Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 4.—.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe **bis 1 Uhr nachmittags**, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 184. **Freitag, den 9. August 1907.** **22. Jahrgang.**

Rücksichtslosigkeit der Bahn?

Endlich weiß man auch, wer bei dem Posener D-Zug-Unglück getötet ist. Funktioniert der Nachrichtenapparat der Bahn so unerhört langsam? Bekanntlich geschah das Unglück schon in der vorletzten Nacht, aber selbst in der Abendausgabe des nächsten Tages wußte man, wie ein Berliner Blatt erklärt, noch nicht aus amtlicher Quelle mitzuteilen, wie die Opfer hießen. Ist das eine Rücksichtslosigkeit sondergleichen gegen die Angehörigen der Passagiere, oder wie erklärt sich solche unbegreifliche Verspätung? In solchem D-Zuge fahren doch viele Fahrgäste, deren Angehörige infolge Ausbleibens der Namensnennung stundenlang unnötig in der Sorge schweben müssen, ob sich auch ihr Familienglied darunter befindet. Die Namen der Verletzten konnten doch ohne weiteres festgestellt werden, und wenn die Feststellung der Namen einiger bei dem Unglück Getöteten Schwierigkeiten bereitet haben sollte, so konnten doch zunächst die Namen derjenigen Toten durch den Telegraphen weiterverbreitet werden, deren Feststellung sofort vorgenommen werden konnte.

Die Entgleisung des D-Zuges bei Tremessen ereignete sich genau zwei Jahre nach dem folgenschweren Spremberger Eisenbahnunglück, das auf den 7. August 1905 fiel. (Siehe Bericht der Katastrophe auf der nächsten Seite.)

Als bei dem Spremberger Unglück die zuständige Eisenbahnbetriebsinspektion die Bekanntgabe näherer Nachrichten nach Berlin unterlassen hatte, weil die Unfallstelle nicht zur Eisenbahndirektion Berlin, sondern zur Eisenbahndirektion Halle gehörte, und auch diese Eisenbahndirektion die Weitergabe der Nachrichten nicht vorgenommen hatte, wurde diese Unterlassung von der Presse auf das schärfste gerügt. Seitens des Eisenbahnministeriums wurde damals die Berechtigung dieser Kritik anerkannt, und es wurde versichert, daß die Eisenbahndirektionen für die Zukunft mit entsprechenden Instruktionen versehen worden seien. Wird heute nach zwei Jahren seitens der Posener Eisenbahndirektion derselbe schwere Unterlassungsfehler begangen, der damals mit Recht der Eisenbahndirektion Halle zum Vorwurf gemacht wurde? Die Oeffentlichkeit hat das Recht, zu fordern, daß die Eisenbahnverwaltung endlich eine Pflicht erfüllt, die im Interesse derjenigen liegt, die ihr Leben und ihre Gesundheit den Eisenbahnen anvertrauen.

Aber nicht nur von den Toten, sondern überhaupt vom Unglück konnte man bestimmte Nachrichten erst spät veröffentlichen. Die Eisenbahndirektion Berlin, wo der verunglückte Zug morgens um 5 Uhr 51 Minuten auf dem Schlesischen Bahnhof eintreffen sollte, hatte, wie berichtet wird, bis zur zehnten Vormittagsstunde keine bahnamtliche Nachricht von dem Unglück. Nur dem Oberbahnhofsvorsteher des Schlesischen Bahnhofs war kurz die Tatsache mit dem Hinzufügen gemeldet worden, daß die Strecke vorläufig „gesperrt" sei. Zahlreiche Personen, die mit dem Zuge Angehörige erwarteten, bestürmten das Bahnhofsamt mit Fragen, konnten aber nähere Auskunft nicht erhalten. Im Eisenbahnministerium in Berlin wurde mittags 12 Uhr einem Berichterstatter erklärt, daß 20 Tote offiziell gemeldet worden seien. Unter dem Vorsitz des Ministers Breitenbach traten die höheren Beamten zur Beratung der notwendigen Maßnahmen zusammen. Also Mittags konnte man noch nicht einmal die Zahl der Toten richtig angeben.

* Wiesbaden, 8. August.

Zum 24. Deutschen Weinbau-Kongreß in Mannheim

vom 24. bis 28. August, verbunden mit Ausstellung, Kostproben etc. wird uns folgende Tagesordnung der Kongreßsitzungen mitgeteilt: Sonntag: 1. Erfahrungen aus dem Gebiete der Kellerbehandlung der Weine. Referent: Professor Dr. Kulisch-Kolmar. 2. Zweck und Aufgaben der Winzervereine. Referent: Generalsekretär Kerp in Köln. Montag: 3. Ueber ein neues Verfahren zur Bekämpfung des Heuwurms. Referent: Dr. Lüstner-Geisenheim. 4. Ueber den Arsengehalt der Weine. Referent: Dr. von der Heide-Geisenheim. 5. Wie erzielt man gleichmäßig bestandene und kräftig wachsende Jungfelder. Referent: Schulte-Kreuznach. Dienstag: 6. Neuere Untersuchungen über die Entstehung und Bekämpfung der Chlorose der Reben. Referent: Dr. Molz-Geisenheim. 7. Verwendung der Gespanngeräte im Weinbau. Referent: Generalsekretär Fuhr in Oppenheim.

Der Ausschuß des deutschen Weinbauvereins

hat sich, wie der „Pfälz. Cour." meldet, in Frankfurt einstimmig für wirksame Beschränkung, in weit überwiegender Mehrheit für räumliche und zeitweise Begrenzung des Zuckerwasserzusatzes im Sinne der bekannten Reichstagsresolution ausgesprochen. Ebenso hat der Präsident des Vereins, Franz Buhl-Deidesheim, im Verein mit den maßgebendsten Persönlichkeiten des französischen und sonstigen europäischen Weinbaues auf dem internationalen Weinbaukongresse zu Angers den Wunsch ausgesprochen, daß die internationale Weinbaukommission zur Weinfälschung Stellung nehme, damit es gelinge, die Frage in internationalem, die ganze Weinbau treibende Welt umfassenden Sinne endlich im Interesse der reellen Produktion und des reellen Handels zu lösen. Dieser Wunsch fand die einstimmige Billigung des Kongresses, und der anwesende Präsident der internationalen Kommission versprach die Behandlung der Frage auf dem internationalen Kongresse, der auf deutschem Boden stattfinden wird.

Paßt die Kleidung unserer Offiziere nicht mehr?

Im „Militärwochenblatt" führt der bayerische Oberst G. Schoch aus, daß die heutige Offiziersbekleidung sowohl im Kriege als auch für die Friedensübungen nicht mehr paßt. Er schreibt: „Daß sie (unsere gegenwärtige Uniform) im Felde nicht praktisch ist, darüber sind die Akten wohl geschlossen. Aber unsere Uniform ist auch für den Friedensgebrauch insofern unvorteilhaft, als sie jeden Schmutzfleck deutlich sichtbar macht. Da nun unsere jetzige Ausbildung im „Anschmiegen an den Boden" gipfelt, das Hinlegen also für alle in der Schützenlinie tätigen Offizere unerläßlich ist, so sehen diese bei nassem Boden oft recht wenig gut aus. Ist es da zu verwundern, daß sie manchmal glauben, sich das Hinlegen schenken zu dürfen, um auf dem Heimweg von der Kaserne nicht gar zu sehr durch ihre beschmutzte Uniform aufzufallen? Ferner leiden unsere Kleider viel zu sehr unter der Berührung mit dem Boden; mancher junger Offizier, dessen Mittel gering sind — solche Offiziere haben wir bekanntlich sehr viele in der Armee, und es sind nicht die schlechtesten — denkt mit Schrecken daran, daß seine Uniform durch das Hinlegen auf feuchtem Ackerboden schlecht wird und er bald vor die Notwendigkeit einer Erneuerung — zum mindesten der Aufschläge — gestellt wird."

Die sozialdemokratische Fraktion im hessischen Landtage

hatte sich bekanntlich bei der Adresse an den Großherzog Ernst Ludwig anläßlich der Geburt eines Prinzen mitbeteiligt. Auf der am 4. d. M. in Friedberg abgehaltenen sozialdemokratischen Landeskonferenz erstattete der Landtagsabgeordnete Dr. Fulda-Darmstadt Bericht über die Tätigkeit der Fraktion in der Kammer und befaßte sich dabei

Kleines Feuilleton.

Könige im Theater.

Der Gaulois nimmt eine dieser Tage durch die Presse gegangene Notiz über König Eduard als Theaterbesucher zum Anlaß, um einiges über die Beziehungen der Könige zum Theater zum besten zu geben. Nächst Kaiser Wilhelm 2. — liest man da — ist König Eduard der größte Theaterfreund unter den Monarchen unserer Zeit. Eine besondere Vorliebe hat er, von seinen fidelen Kronprinzentagen her, für die französische Literatur, was sich schon daraus erkennen läßt, daß er im verflossenen Theaterjahre sich genau soviel französische wie englische Stücke angesehen hat (von jeder Sorte 14). König Eduard war es auch, der als Prinz von Wales die Aufführung der „Kameliendame" in London durchsetzte: die sehr strenge Londoner Zensur hatte das Stück verboten und gab es erst frei, als der Prinz in eigener Person sich dafür ins Zeug legte. Der jüngere Dumas schrieb damals eine berühmt gewordene Epistel an den kunstfördernden englischen Thronfolger. Noch heute schwärmt König Eduard für die Welt der Coulissen und alles, was drum und dran hängt — er ist, wie die Engländer sagen, ein „playgoer" geblieben. Im Theater erholt er sich von den Mühen des Tages; er ist dort der aufmerksamste und aufrichtigste Zuschauer, und wenn er applaudiert, tut er es nicht bloß mit den Fingerspitzen.

Was Kaiser Wilhelm betrifft, so hat er eine ausgesprochene Vorliebe für die Musik, und der Gaulois tischt die alten Geschichten auf, nach welchen der Kaiser an verschiedenen Operntexten (u. a. an Leoncavallos „Roland von Berlin") mitgearbeitet haben soll. Seine besondere Neigung für die Musik habe der Kaiser zuletzt noch anläßlich des Gastspiels der Monte Carlo-Oper kundgegeben, und es sei ein höchst pikanter Zug, daß in demselben Augenblick, wo in Frankreich auf musikalischem Gebiete Richard Wagner fast Alleinherrscher ist, der deutsche Kaiser sich für das „lateinische Genie" von Männern wie Saint-Saens, Massenet und Xavier Leroux begeistert habe. Aber der Kaiser liebe nicht nur die französische Musik, sondern auch die französische Schauspielkunst, was er nach den Aufführungen von „Madame Sans-Gene" und von „Cyrano" Herrn Coquelin und Frau Rejane offen und freimütig gesagt habe. Im Theater zeigt sich Kaiser Wilhelm fieberhaft erregt, sobald er von dem Inhalt des Stückes gefesselt werde. Er beugt sich dann vor, um besser zu hören und zu sehen, folgt nicht nur mit den Augen, sondern mit jeder Bewegung seines Körpers dem Spiel des Schauspielers, ist ganz im Banne des Werkes und gibt das Zeichen zum Beifall. Er fordert wohl auch die Kaiserin auf, zu applaudieren, bittet sie mit einem Blick darum, und ist glücklich, wenn er konstatiert, daß auch sie durch eine Szene oder durch ein Stück, die ihm gefallen haben, gefesselt ist.

Ganz anders der Zar: Er ist ein naiver Zuschauer, der mit fast jugendlicher Begeisterung sich von einem Stücke hinreißen, zu Tränen rühren oder zum Lachen reizen läßt und darüber nicht selten das Applaudieren vergißt. Während Kaiser Wilhelm auch im Theater nie vergißt, daß er repräsentieren muß, ist der Zar nichts als Theaterbesucher schlechthin. Auch er liebt das moderne und das alte französische Theater. Man erzählt eine hübsche Anekdote darüber. Als er im Schlosse zu Compiegne weilte, wurde ihm Rostand vorgestellt, der damals eine Ode zu Ehren der Kaiserin von Rußland geschrieben hatte. Der Zar gab dem Dichter zu verstehen, daß er für ihn kein Unbekannter sei. „Ich kenne auch andere französische Dichter", fügte er stolz hinzu und begann Namen zu nennen. In diesem Augenblick holte ihn Waldeck-Rousseau, der damals Ministerpräsident war, zur Galavorstellung ab. Der Zar ging einige Schritte mit dem Minister, drehte sich aber plötzlich wieder zu Rostand um und sagte lächelnd: „Moliere kenne ich auch!" Und während er weiterging, wandte er sich noch einmal um und fügte hinzu: „Auch Riene und Corneille!"

Der greise König Oskar von Schweden weilt am liebsten inkognito, in irgend einer Loge versteckt, im Theater. Das portugiesische Königspaar, die Königin-Mutter von Spanien und die Königin von England haben eine Vorliebe für die Oper. Gar nicht für das Theater zu haben ist nur König Victor Emanuel von Italien. Alle anderen Monarchen aber denken wie Friedrich der Große, der einmal das kluge Wort sprach: „Gute Politik mache ich nur, wenn ich den Geist im Schauspiel erfrischt habe."

Folgen eines fidelen Exbummels. Im „Breslauer General-Anz." lesen wir: „Vor einigen Tagen unternahmen einige Breslauer Studenten einen Exbummel nach dem freundlichen Dörfchen Cawallen bei Breslau. Nachdem sie genügend frische Luft gekneipt hatten, hielten sie Einkehr in das dortige Gasthaus von Wasner, um durch einen kühlen Trunk die verdursteten Kehlen anzufeuchten. Bei fröhlichem Gesang wurde manche „Pille verlötet", bis die Nacht längst hereingebrochen war und die Zeit zur Heimkehr mahnte. Es war eine prächtige, laue Sommernacht. Hell funkelten die Sterne und verwundert schaute der Mond auf die schwankenden Gestalten. Da kam einem von den Zechern plötzlich unwiderstehlich die Lust an, ein erfrischendes Bad zu nehmen, um, wenn möglich, die Geister des Alkohols zu ertränken. Gedacht, getan! Ein silberglänzender Teich war in der Nähe und schnell entledigte sich — indes die anderen ihren Weg fortsetzten — Studiosus G. seiner Gewandung. Bald umfing ihn weich und wohlig die Flut . . . Nicht lange aber gönnte er sich das Vergnügen, denn noch hatte er einen weiten Weg und der Wächter blies bereits die erste Morgenstunde ab. Hurtig verließ er das Bad und beeilte sich, den vorangegangenen Kollegen nachzukommen. In der Eile aber — sein Rausch mochte auch noch nicht völlig verflogen sein — vergaß er ganz, sich wieder zu kostümieren und so wanderte er, barfuß bis an den Hals, seinem Ziele entgegen. Unangefochten gelangte er so bis in die Stadt, in der bekanntlich an maßgebenden

auch mit der erwähnten Angelegenheit. Es erfolgten darauf scharfe Angriffe aus der Versammlung: man meinte, vom menschlichen Standpunkte sei der Schritt ja zu begreifen, aber die Handlungsweise sei doch lediglich ein politischer Akt gewesen, und darum könnte man sie nicht billigen. Dr. David-Mainz verwahrte sich gegen die Vorwürfe. Von einer Verletzung des Prinzips könne keine Rede sein. Die Mitunterzeichnung sei lediglich menschlichen Empfindungen entsprungen, eine Nichtbeteiligung würde der Partei als „Rüpelei" angerechnet worden sein. Bedauerlich sei, daß man die Abgeordneten in der Oeffentlichkeit so diskreditiert habe, dadurch würde die Partei nur geschädigt. Ulrich-Offenbach sagte, er hänge und klebe nicht an dem Mandat, er verlange, als Mensch behandelt zu werden. Trotz der Kritik sei er keines Besseren belehrt worden. Schließlich wurde der Zwist begraben, indem man der Fraktion empfahl, künftig in solchen Fällen mit der Parteileitung Fühlung zu nehmen.

Hau's Unschuld erwiesen?

Ueber den Ursprung und Inhalt des anonymen Briefes des Barons v. Lindenau an den Verteidiger im Hau-Prozeß Rechtsanwalt Dr. Dietz erfährt ein Karlsruher Korrespondent: Während der Prozeßtage, an welchen Verteidiger, Vorsitzender und Geschworene wiederholt anonyme Zuschriften erhielten, lief auch an Rechtsanwalt Dr. Dietz am letzten Verhandlungstage ein vom 20. Juli datierter, am folgenden Tag zur Post gegebener Brief, etwa folgenden Inhalts, ein: Er, der Briefschreiber, fühle sich verpflichtet, dem Verteidiger über den Hergang der Ermordung der Frau Molitor Mitteilung zu machen, nachdem er aus dem Verlauf der Verhandlung ersehen, daß man an die Schuld des Hau glaube. Er sei an dem Nachmittag des 6. November in einer Privatangelegenheit in Baden gewesen und zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags bei den Lindenstaffeln mit einer Dame mit einem bestimmten Erkennungszeichen zusammengetroffen. Deshalb sei er auf der Kaiser Wilhelmstraße herumgelaufen. Kurz vor 6 Uhr habe er die Damen Molitor kommen sehen. Er sei ihnen nachgegangen, um sich zu vergewissern, ob vielleicht eine die erwartete Person sei. Wie er hinter denselben bis an die Lindenstaffeln gekommen, sei aus unmittelbarer Nähe ein Schuß gefallen und eine **Dame zusammengebrochen.** Er habe genau und **bestimmt gesehen, daß Hau nicht der Täter** des Schusses gewesen sei. Soweit der Brief. Doch scheint nach allem dieser Zeuge noch mehr zu wissen, als was er in dem Brief selbst angegeben hat. Dem Verteidiger erklärte er, er habe angenommen, der Brief werde den Geschworenen zur Kenntnis gebracht. Wie die heutige „Badische Presse" erfährt, hat die Benachrichtigung an **Hau,** daß der **Zeuge** des Mordvorganges gefunden sei, einen augenscheinlich **sehr deprimierenden Eindruck** gemacht. Bekanntlich hatte Hau durch sein Schweigen gerade den Vorgang der Tat unaufgeklärt lassen wollen. Baron von Lindenau hat sich selbst als Zeuge nicht melden wollen, da er in Anbetracht seiner Situation — er steht im Scheidungsverhältnis mit seiner Frau — sich um nichts Weiteres habe kümmern wollen.

Ueber die Persönlichkeit des Barons v. Lindenau, der jetzt als der Herr „mit dem grauen Vollbart" festgestellt ist, wird nach seinen eigenen Mitteilungen bekannt: Herr v. Lindenau wohnt erst seit dem 1. August in Mannheim. Er hat ein möbliertes Zimmer in einem bescheidenen Mietshause in der Nähe des Friedrichsringes gemietet und sucht durch die Zeitung Beschäftigung als Lehrer der englischen und französischen Sprache. Vorher war er in Karlsruhe ansässig, wo er durch Hauspekulationen sein **Vermögen verloren** haben will. Nach Mitteilung von anderer Seite hat Herr v. Lindenau in Karlsruhe Vermittlungsgeschäfte betrieben. An den Tatort, sagt Herr v. Lindenau, habe ihn eine diskrete Angelegenheit geführt. Zwischen ihm und seiner Frau schwebe ein Ehescheidungsprozeß. Wegen seiner finanziellen Lage sei ihm nahegelegt worden, sich durch eine anderweitige Heirat zu rangieren. Am Tage des Mordes habe er nun mit einer **Dame ein Rendezvous** auf den Lindenstaffeln in Baden-Baden verabredet. Als Erkennungszeichen sollte die Dame einen weißen Shawl tragen. Ich ging, so sagt Herr v. Lindenau, hinter den beiden Damen Molitor her, hörte den Schuß fallen und sah die ältere Dame wanken und zusammenbrechen. Zuerst wollte ich den beiden Damen zu Hilfe eilen. Als die jüngere der beiden jedoch um Hilfe rief, glaubte ich, mit Rücksicht auf die Veranlassung, die mich in die Straße geführt hatte, am besten zu tun, wenn ich mich entfernte. Ich erkläre ausdrücklich, **daß Hau der Mörder seiner Schwiegermutter nicht ist und auch nicht sein kann, aber unter keinen Umständen werde ich mehr als dieses aussagen.** Ich habe meiner Gewissenspflicht genügt. Herr v. Lindenau steht ausgangs der 40er Jahre. Die „Neue Badische Landeszeitung" schreibt: „Infolge der neuen Wendung, die der Prozeß Hau durch die Auffindung des neuen Zeugen gewonnen hat, ist heute im Laufe des Vormittags Oberstaatsanwalt Duffner aus Karlsruhe eingetroffen, um persönlich den Zeugen zu vernehmen. Der Oberstaatsanwalt hatte sich jedoch vergeblich bemüht, denn Baron v. Lindenau hatte, gegen seine sonstige Gewohnheit, bereits vor 7 Uhr seine Wohnung verlassen. Seine Wirtschafterin hat er nicht benachrichtigt und so ist einstweilen über sein Verbleiben nichts bekannt."

Eine Wiederaufnahme des Verfahrens ist nach der Aeußerung eines Juristen nur möglich, wenn das Gericht sie billigt, von dem Hau verurteilt worden ist. Allerdings steht im Ablehnungsfalle die Beschwerde bei dem Oberlandesgericht zu und erst das Oberlandesgericht kann in diesem Falle die unanfechtbare Entscheidung revidieren. Nun ist aber der Fall des Barons von Lindenau, daß er keinen Täter gesehen habe, vom Standpunkte des Juristen absolut unerheblich.

Es steht erstens im allgemeinen fest, daß ein Täter vorhanden ist und zweitens hat das zuständige Gericht diesen Täter in der Person Hau's erkannt und dieser Erkenntnis dadurch Ausdruck gegeben, daß es Hau rechtskräftig verurteilt. Gegen diese Erkenntnis gibt es nur einen erheblichen Einwand: Entweder müßte sich einer selbst als Täter bezeichnen oder es müßte jemand angeben, er habe einen anderen als Täter gesehen. Selbst wenn hundert hervortreten und den Eid leisteten, die hätten, obwohl sie an Ort und Stelle gewesen waren, keinen Täter bemerkt, so würde doch das zuständige Gericht ein Wiederaufnahme-Verfahren ablehnen müssen, weil der Einwand der neuen Zeugen völlig unerheblich wäre.

Stellen sich aber die tatsächlichen Angaben des Barons Lindenau als richtig heraus, so kann Hau unmöglich der Mörder seiner Schwiegermutter gewesen sein.

Zum Gnesener Eisenbahnunglück.

Amtlich wird gemeldet: Die Namen der bei dem Eisenbahn-Unglück bei Tremessen

getöteten acht Personen

sind folgende: Kadett Graf Heintze von Kaiserlingk; Kadett Graf Hilka von Kaiserlingk aus Mitau; Hauptmann Sotrow, russischer Typograph und Ingenieur, Fürst Konstantin Alexander

Karte zum Eisenbahnunglück bei Tremessen.

Begetow aus Petersburg, Julius Isack, Reisender bei Hoppenheim-Berlin und Abramowitsch, Kaufmann, Wohnort unbekannt, sowie dessen Frau und Kind. Schwer verletzt sind: Distriktskommissar von Hennig aus Ostrowo; geheimer expedierender Sekretär Kreske im Finanzministerium, aus Charlottenburg; Moritz Zeiglin aus Petersburg und Heizer Beyers aus Gnesen. Der Name des Schwerverletzten, der sich im Krankenhaus Bethesda befindet sowie die Namen der Leichtverletzten, die sich entfernt hatten, werden, soweit ihre Namen festgestellt werden können, besonders gemeldet werden. Als Ursache der Entgleisung ist eine starke Auskofferung als Vorbereitung zum Gleisumbau, der nach der Durchfahrt des Zuges 52 fortgesetzt werden sollte, anzunehmen.

Ein Augenzeuge, der von Gumbinnen über Posen nach Breslau fahren wollte, gibt nachstehende telegraphische Schilderung der Katastrophe: Ich war eben etwas

in meinem Kupee eingeschlafen,

als ich durch einen jähen Ruck aufgegriffen wurde. Es erfolgte ein lautes Krachen, ein Dröhnen und Klingen des gesamten Zuges. Dann eine atemlose Stille. Die zweite Maschine des D-Zuges explodierte bei der Entgleisung. Die der Maschine nachfolgenden fünf Wagen fuhren ineinander und zermalmten alles, was sich in ihnen befand. Der Heizer der Lokomotive ist tot. Zwei Hilfszüge sind eingetroffen. Der Zug bestand aus 44 Achsen. Unter den Verunglückten befinden sich mehrere

Kinder, die vom Ferienurlaub

nach Hause reisen wollten. Die Ursache der Katastrophe wird der übergroßen Fahrgeschwindigkeit auf der im Umbau befindlichen Strecke zugeschrieben. Es spielten sich herzzerreißende Szenen ab.

(Weitere Telegramme.)

Was sagt Minister Breitenbach?

Minister Breitenbach äußerte sich über die Eisenbahn-Katastrophe bei Tremessen in folgender Weise: Ueber die Ursache läßt sich bisher noch nichts Bestimmtes sagen. Der Unfall ereignete sich in einem Taleinsprung unmittelbar hinter Thalsee. An dieser Stelle sollten gestern nacht in einer Länge von 63 Metern eine Ausbesserung von Schienen erfolgen. Die Vorarbeiten waren vor dem Passieren des D-Zuges in Angriff genommen worden. Die endgiltige Umlegung der Schienen sollte unmittelbar nach der Durchfahrt erfolgen. Es ist anzunehmen, daß mit diese Tatsache die Katastrophe in Verbindung zu bringen ist. Ich habe sofort veranlaßt, daß die Namen der acht Toten nach Berlin telegraphiert werden zur Bekanntgabe in der Presse. Vor kurzem wurde mir mitgeteilt, daß

noch ein neunter Leichnam

auf der Strecke Tremessen—Gnesen aufgefunden worden ist. Es ist eine Frau, die keinerlei Verletzungen erlitten hat. Nach den sofort angestellten Recherchen ist sie aus dem verunglückten Zuge ausgestiegen, eine Strecke gegangen und dann plötzlich offenbar infolge des großen Schreckens vom Schlage getroffen auf der Strecke tot zu Boden gesunken. Ihre Persönlichkeit konnte noch nicht festgestellt werden. Eisenbahnminister Breitenbach ist in der heutigen Nacht nach Berlin zurückgekehrt.

Ansturm der Neugierigen.

Die Aufräumungsarbeiten werden im Laufe des heutigen Tages beendet werden. Die Züge, die von den umliegenden Ortschaften nach der Unglücksstelle fahren, sind überfüllt und werden förmlich gestürmt. Die Untersuchung des Staatsanwalts hat Nachstehendes ergeben: Die Ursache der Katastrophe ist auf mangelhafte Beaufsichtigung der Streckenarbeiter zurückzuführen. Es scheinen nach den bisherigen Ermittelungen aber noch Andere als Schuldige in Betracht zu kommen, denn das Signal „Langsam fahren", war nicht, wie es Vorschrift ist, gegeben worden.

Zu den Ursachen der Katastrophe

wird noch gemeldet: In der vergangenen Nacht sollten unweit Thalsee die Schienen ausgewechselt werden. Damit die Arbeiten noch in der Nacht fertig wurden, hatten die Arbeiter vor Durchfahrt des Zuges die Schrauben gelockert und sich dann in ihr Zelt zum Schlafen niedergelegt. Es war aber unterlassen worden, dem Schnellzug die Gefährlichkeit der Strecke zu signalisieren, so daß der Zug mit Volldampf heranfauste. Die erste Lokomotive sprang aus dem Gleise und es hätte nicht viel gefehlt, so wäre sie in das Zelt, in dem die Arbeiter schliefen, hineingefahren. Der Materialschaden ist bedeutend.

Ein zweiter Augenzeuge.

ebenfalls verletzt, erzählte: „Wir wurden nach einem furchtbaren Stoß von den Sitzen geworfen, die Lampen erloschen, ein schweres Entsetzen lähmte uns. Als wir uns im Freien befanden, sahen wir, daß von unserem Abteil auch nicht die Spur mehr vorhanden war. Die Wagen hatten sich ineinander geschoben, aus allen Wagen drangen Schreie des Grauens. Nach unserer Ansicht ließ die Hilfe recht lange auf sich warten, doch mag es sein, daß uns jede Minute eine Ewigkeit dünkte. Die Rettungsarbeiten wurden nicht nur von dem Personal des Zuges, sondern auch von den Passagieren mit großer Bravour ausgeführt. Ein junger Russisch-Pole holte seinen Kollegen mit eigener Lebengefahr heraus. Es gab genug Schreckensszenen zu beobachten, von denen wir uns mit Schaudern abwandten. Ein älterer Mann hatte grauenerregende Bauch-Verletzungen erlitten. Andere waren am Kopfe schwer verletzt."

Eine Schnellzug-Lokomotive explodiert.

Ueber ein zweites Unglück, das durch die Explosion einer Lokomotive hervorgerufen wurde, meldet uns ein Telegramm aus Hannover: Kurz vor der Abfahrt des Schnellzuges Leipzig-Rheine explodierte der Kessel der außerhalb der Bahnhofshalle stehenden Lokomotive. Der Kessel flog auf den Raschplatz und durchschlug das Glasdach der Bahnhofshalle. Durch die umherfliegenden Eisenstücke wurde der Geschäftsreisende Weiß vollständig in Stücke zerrissen. Der Kopf wurde vom Rumpfe getrennt; Fleischstücke wurden durch die furchtbare Explosion sechzig Meter weit geschleudert.

Dem Düppelstürmer Klinke wird in Spandau ein Denkmal gesetzt. Er war es, der als Pionier einen Pulversack entzündete, um Bresche in die Düppeler Schanzen zu legen. Seine letzten Worte waren: „Herr Hauptmann, grüßen Sie meine Frau und Kinder!"

15000 Blitze. Bei schweren Gewittern, die über Hamburg niedergingen, wurden nach dortigen Blättern in 2½ Stunden rund 15000 Blitze gezählt, oft zehn in einer Sekunde! —

Als Raubmörder verhaftet. In Braunschweig wurde der Zapfer Ischerhof unter dem Verdacht verhaftet, eine Verkäuferin in Hannover ermordet und beraubt zu haben.

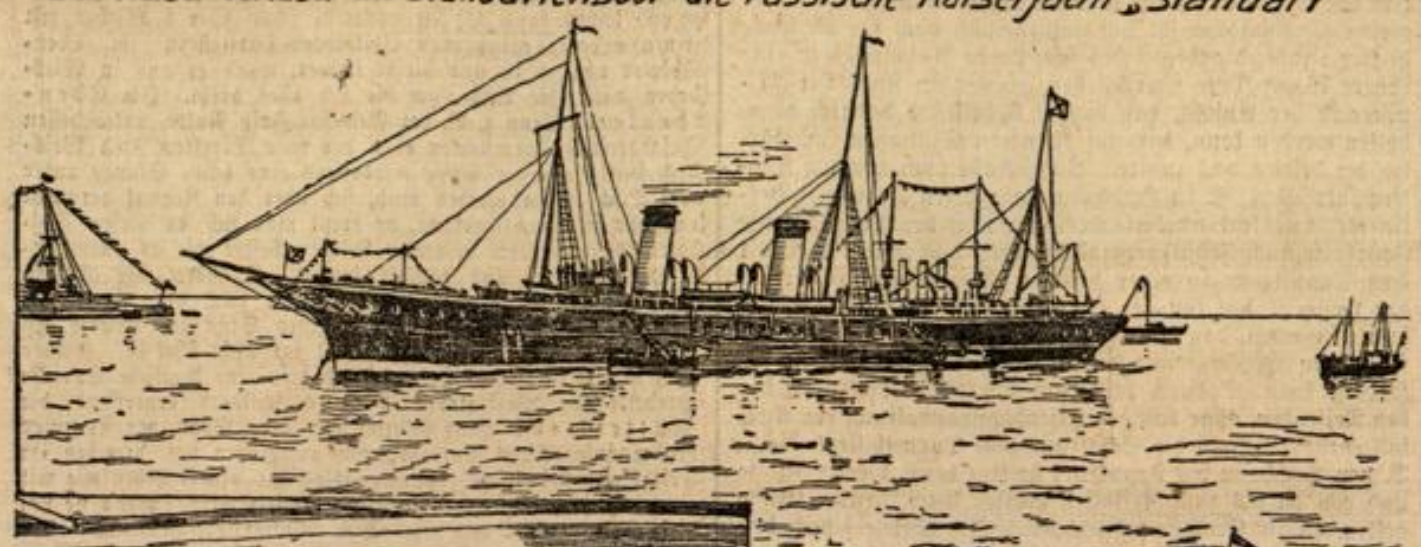
Durch Steinschlag verunglückte ein Pommer aus Stargard am Matterhorn in der Schweiz. Der Tod trat sofort ein.

Stellen sehr strenge Anschauungen über das Nackte und die Sittlichkeit herrschen. Hier aber ereilte ihn sein Verhängnis! Ein Schutzmann erblickte mit Entsetzen den im Adamskostüm daher kommenden Spaziergänger, ergriff ihn schleunigst am Kragen, oder vielmehr an der Stelle, wo er sonst zu sitzen pflegt, und steckte ihn ins Loch. Hier erst wurde Bruder Studio mit Schrecken inne, daß er sich durchaus nicht im Paradiese befand, sondern in der Polizeiwache, wo er nun bis zum Morgen verbleiben mußte. Inzwischen spielte sich aber in Cawallen der zweite tragikomische Akt der Komödie ab. Man hatte nämlich frühzeitig am Teich die Kleider des Studenten gefunden und nahm an, daß der Eigentümer derselben ertrunken sei. Sofort erschienen die alarmierten Dorfbewohner und durchsuchten gründlich den Teich. Als man in der besten Arbeit war, erschien plötzlich der Zecher vom vorigen Abend — der sich inzwischen auf der Wache legitimiert und andere Kleider erhalten hatte — auf der Bildfläche und reklamierte seine Sachen. Diese hatte inzwischen der Gemeindevorsteher in Verwahrung genommen, der sie ihm nach Hinterlegung eines Finderlohnes aushändigte. Leider mußte der Empfänger die betrübende Wahrnehmung machen, daß die Gamaschen, die Uhr und der Geldbeutel samt Inhalt fehlten. Vermutlich hatten diese Gegenstände vor dem Auffinden der Sachen durch die Dorfbewohner bereits einen Liebhaber gefunden. Den Exhummel und die Badereise dürfte der Student jedenfalls in teurem Andenken behalten."

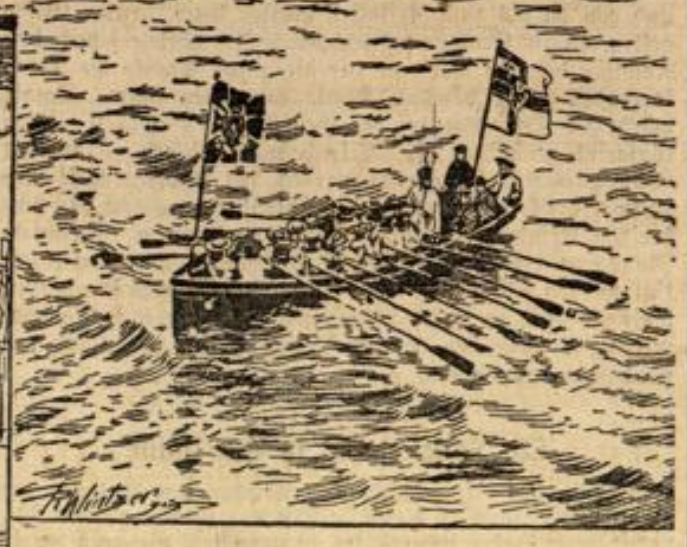
Das naseweise Schreibmaschinen-Fräulein. Die Londoner „Daily Mail", die bekanntlich die Deutschenhetze als Geschäft betreibt und von allen anständigen englischen Journalisten verachtet wird, ließ sich vor einigen Tagen aus Deutschland von ihren Korrespondenten allerlei Berichte über das moderne Deutschland schreiben, die in der gehässigsten Weise Deutschland verunglimpften. Unter diesen Berichten war auch ein Brief aus Hamburg, der die Hansastadt in pöbelhaftester Weise beschmutzte. Der Bericht war unterzeichnet E. E. Baker-Hamburg. Diese Angriffe waren der englischen Kolonie in Hamburg sehr unangenehm. Der englische Generalkonsul in Hamburg, Sir William Ward, veröffentlichte eine energische Gegenerklärung; Mr. Bakers Angaben beruhten auf vollständiger Unkenntnis der Hamburger Zustände und würden von den Angehörigen der englischen Kolonie in Hamburg tief beklagt, weil sie ungerecht wären. — Und nun kommt das Komische an dieser Sache. Der „Mister" E. E. Baker ist nämlich gar kein Herr, sondern ein kleines naseweises exzentrisches Schreibmaschinenfräulein, das in ganz untergeordneter Stellung in einer Hamburger Schiffsreederei beschäftigt war. Dieses Fräulein Ethel Emilie Baker kam im Herbst vorigen Jahres nach Hamburg, versteht noch kein Wort Deutsch, hat aber trotzdem die Keckheit, in dem erwähnten Bericht zu schreiben: „Wir, die wir das Land (Deutschland) und seine Sprache und das innere Leben des Volkes kennen usw.!" Wirklich ergötzlich ist es, daß sich ein Blatt wie die „Daily Mail" über einen Platz wie Hamburg durch ein Schreibmaschinenfräulein unterrichten läßt. Als die deutsche Schiffsreederei-Firma erkannt hatte, welche Klapperschlange sich als Schreibmaschinenfräulein dort eingenistet hatte, wurde die junge schreibgewandte Dame schleunigst „beurlaubt", und da sich auch das „English Governesses Home", wo Fräulein Baker wohnte, verpflichtet fühlte, die junge Dame nicht länger in ihren Räumen zu behalten, so wird die Schreiberin des Hetzartikels wohl so schnell wie möglich die unwirtlichen teutonischen Gefilde verlassen. Das kommt davon, wenn man daneben tippt!

Ein Diener, der 17 Millionen erbt. Man schreibt aus Paris: Im Jahre 1905 starb in Pau die aus Brüssel gebürtige Frau Legrand. Sie hatte verschiedene Testamente hinterlassen, die jedoch durch das letzte ungültig gemacht wurden. In diesem Testament hinterließ sie ihr ganzes Vermögen im Betrage von über 17 Millionen Franks einem Diener, der ihr 10 Jahre lang treu gedient hatte. Die natürlichen Erben fochten das Testament an und beantragten dessen Annullierung. Der Prozeß wurde vor dem Gericht zu Brüssel verhandelt. Der Staatsanwalt war dem Wunsche der Erben geneigt, das Gericht aber stellte sich auf den Standpunkt, daß Frau Legrand das Recht gehabt hatte, über ihre Hinterlassenschaft nach eigenem Gutdünken zu verfügen. Das Testament bleibt daher in Kraft, und der treue Diener wird mit einem Schlage ein reicher Mann.

Der Kaiser verlässt im Standartenboot die russische Kaiserjacht „Standart“



Die Offiziere der „Hohenzollern“ werden dem Zaren vorgestellt.



Zur Monarchenzusammenkunft in Swinemünde

Die Bedeutung der Swinemünder Kaiserbegegnung, deren Verlauf durch den Austausch der auf den freundschaftlichsten Ton gestimmten Trinksprüche bei der Abschiedsfeier auf der russischen Kaiserjacht „Standard“ in offiziellster Form bestätigt wurde, faßt ein amliches Berliner Telegramm dahin zusammen, daß die beiden Kaiser sich mit der festen Zuversicht getrennt hätten, daß zu einer pessimistischen Beurteilung der allgemeinen Lage kein Grund vorhanden sei, und daß eine freundliche, vom Vertrauen getragene Politik sowohl im Interesse Rußlands wie in dem Deutschlands liege. Die Swinemünder Kaiserbegegnung hat gezeigt, daß gegenüber den viel besprochenen Einkreisungs- und Isolierungsversuchen nach der russischen Seite hin das mächtige Deutsche Reich aus dem europäischen System nicht ausgeschaltet ist.

Aus der Umgegend.

?? **Biebrich,** 7. Aug. Mit einer widerspenstigen Dampfstraßenwalze mußten sich heute die Bedienungsmannschaften herumärgern. Der Koloß wird bei den Pflasterungsarbeiten in der Rathausstraße verwendet. Gegen 10 Uhr vormittags fuhr sich die Maschine in dem durch die letzten Regengüsse stark aufgeweichten Boden fest und wollte absolut nicht mehr von der Stelle. Mit Winden und Hebeln ging man dem Maschinen-Rücken zu Leibe, aber erst, nach dem man nach fünfstündiger Arbeit eine förmliche Fahrbahn aus Holz hergestellt hatte, wozu der Boden vor den Walz-Rädern aufgegraben werden mußte, bewegte sich die Walze von der Stelle, um nach kurzer Frist wieder festzusitzen. Diesmal wußte man sich rascher zu helfen und schon nach einer halben Stunde arbeitete die Maschine flott weiter. — Die Biebricher „Kerb“ sollte — einer Anregung entsprechend — gemeinsam mit dem Sedanfest gefeiert werden. Die „Kerb“-Kommission hat sich aber dagegen ausgesprochen. — Für den Stadtbezirk Biebrich ist unter Aufhebung der bestehenden Verordnungen eine neue Straßenpolizei-Verordnung erlassen worden, die zwar manche neue Beschränkung der persönlichen Freiheit bringt, im allgemeinen aber den Zeitverhältnissen mehr Rechnung trägt, als die alte. Ganz wesentlich ist der 1. Paragraph, der sich energisch gegen jede Verschmutzung der öffentlichen Wege und Orte in irgend einer Form richtet, während der dritte Paragraph die unnütze Stauberzeugung auf den Straßen verbietet. Hier müßte die städtische Verwaltung allerdings erst die Vorbedingungen zur Erfüllung dieser Bestimmung schaffen, denn auf den Straßen unserer Stadt lagert immer eine Staubschicht, daß es schier unmöglich ist, eine Straße ohne Aufwirbelung von Staub zu kreuzen. Eine Reform unserer Straßen-Reinigung wäre recht zweckmäßig. Das Anheften von Plakaten, Schildern u. dergl. an alle möglichen Stellen, das geradezu ein Sport geworden zu sein schien, ist gleichfalls untersagt worden. Leider hat man das Musizieren auf den Straßen nicht verboten und das artet bei uns allmählich zu einer Landplage aus. Angenehm berührt der Ton der Verordnung, die vom Polizeistil weit entfernt weniger durch Verbote als mit Belehrung zu wirken sucht. Als weiterer Vorzug verdient hervorgehoben zu werden, daß man in der Verordnung die deutsche Sprache zu ihrem Rechte kommen ließ und Fremdwörter soweit als möglich vermied. — Das gestern eröffnete Wilhelmsbad erfreut sich bereits reger Benutzung; neben zahlreichen Einzelkarten ist schon eine beträchtliche Zahl Abonnements gewonnen worden, ein Beweis, daß die Anstalt ein Bedürfnis für Biebrich war.

r. **Idstein,** 7. Aug. Wie bereits früher erwähnt, wurden für das Landwirtschaftliche Fest vor einiger Zeit die verschiedene Ausschüsse gebildet. Das vom Zentralfestausschuß aufgestellte Festprogramm setzt sich wie folgt zusammen: Sonntag, 1. September, nachmittags und abends Konzert auf dem Festplatz; daselbst Begrüßung der bereits eingetroffenen Delegierten. Montag, 2. September Empfang der mit den Vormittagszügen ankommenden Delegierten; 11 Uhr Generalversammlung in der Halle des Turnvereins; 2½ Uhr Festessen daselbst; von 4 bis 7 Uhr Konzert auf dem Festplatz; abends 8½ Uhr Festbälle in drei Lokalitäten; an demselben Tage nachmittags 6 Uhr Hauptversammlung des Vereins alter Geisberger im „Löwen“. Dienstag, 3. September: 7 Uhr Beginn der Tierschau; 8 Uhr Anfang des Preispflügens; 12½ Uhr Abmarsch des Festzuges; 1½ Uhr Preisverteilung auf dem Festplatz; daselbst Volksfest, Jugendspiele, turnerische Aufführungen etc., Tanzbelustigung. Um den aus allen Teilen Nassaus eintreffenden Delegierten etwas schönes zu bieten, soll vor allen Dingen ein imposanter Festzug zusammengestellt werden, die Nachbargemeinden Bermbach, Wörsdorf, Dasbach, Niederauroff, Niederselbach und Walsdorf werden sich an demselben beteiligen. Das Preispflügen findet in der Nähe des Festplatzes statt. — Die Geflügel-Ausstellung kommt in die Hisselsche Hofraite. Für die landwirtschaftlichen Maschinen wird eine Halle erbaut. Die Ausstellung für Obst- und Gartenerzeugnissen findet im Baugewerkschulgebäude statt. Die Bienen werden im Baugewerkschulgebäude ausgestellt. Der Festplatz kommt vor das Obertor, wo er auch im Jahre 1888 war. Die Anmeldung für auszustellende Obst- und Gartenerzeugnisse müssen bis zum 20. August erfolgt sein. Am nächsten Samstag abend findet eine gemeinschaftliche Sitzung des ganzen Festausschusses im Hotel Meng statt.

(—) **Rauenthal,** 7. Aug. Zur Stellungnahme gegen einen Artikel der „Frankfurter Zeitung“ und von anderen Blättern übernommenen Abdruckes, war seitens des hiesigen Winzervereins eine Versammlung sämtlicher Rauenthaler Winzer einberufen worden. Diesem Rufe leistete eine stattliche Anzahl Folge. Allgemein war man empört darüber, daß man mit solchen Entstellungen der Wahrheit dem schwer um seine Existenz ringenden Kleinwinzer Rauenthals ohne Bedenken, wenn auch vielleicht unabsichtlich, den Todesstoß versetzt. Die gewählte Kommission wird weiteres Material veröffentlichen.

t. **Caub,** 7. Aug. Heute morgen 6 Uhr fuhr der Schraubendampfer „Gerhard Baum“ der Niederrheinischen Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft Düsseldorf, beim Aufdrehen des Ankers gegen den letzteren und bekam Leckage. Der Dampfer war in kurzer Zeit mit Wasser gefüllt, legte sich auf die Seite und sank bis ans Oberdeck. Eine Dame, welche sich auf der Reise an Bord befand, konnte noch bei Zeit aus ihrer Kajüte geholt werden. Da der Dampfer nahe am Ufer liegt, so ist das Fahrwasser nicht gesperrt. Die Hebeversuche sind in Angriff genommen.

* **Oberlahnstein,** 7. Aug. Im Dienst verunglückt ist gestern auf dem Bahnhof Troisdorf der Schaffner Bündgen von hier. Beim Auffahren mehrerer Wagen auf seinen Zug stürzte B. infolge des starken Anpralls vom Zug; er fiel gegen ein eisernes Geländer und zog sich mehrfache schmerzhafte Verletzungen zu. Wäre er über das Geländer hinweg gefallen, dann hätte ein gerade vorbeikommender Zug ihn sicher überfahren.

* **Frankfurt,** 7. Aug. Gestern abend gegen 7 Uhr fuhren zwei Chauffeure der Oberurseler Motorfabrik mit einem großen neuen Motorwagen, welcher eingefahren werden sollte, die Eschersheimer Landstraße hinaus. In der Miquelstraße kam ihnen ein Lastfuhrwerk entgegen, dem sie rechts ausweichen wollten. In dem Augenblick, als sie an dem Wagen vorbei kamen, fuhr hinter diesem ein Radfahrer heraus. Der Lenker des Autos wollte dem Radfahrer ausweichen und fuhr so weit nach rechts, daß der Wagen an einem Baum hängen blieb und völlig in Trümmer ging. Die beiden Chauffeure wurden in großem Bogen herausgeschleudert und blieben eine Zeitlang liegen. Auch der Radfahrer fiel vom Rad und wurde zur Seite geworfen. Der eine Chauffeur und der Radfahrer konnten sich bald wieder erheben, beide trugen nur leichte Quetschungen und Hautabschürfungen davon, der andere Chauffeur, der 33jährige Andreas Bügler aus Oberursel, dagegen erlitt eine erhebliche Gehirnerschütterung sowie starke Quetschwunden ober- und unterhalb des linken Auges.

29. Deutscher Hausbesitzertag.

(Spezialbericht des „Wiesb. Gen.-Anz.“)

III.

S. u. H., **Hamburg,** 7. August.

In einer Sondersitzung des Verbandstages wurde gestern abend beschlossen, den bisherigen Verbandsdirektor Hartwig zum Ehrenverbandsdirektor zu ernennen. Auf diesen, dem früheren Vorsitzenden telegraphisch übermittelten Beschluß lief heute ein Danktelegramm ein, das mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Der neue Verbandsvorsitzende Stadtverordneter Fähndrich (Berlin) teilte mit, daß der Zentralverband jetzt mehr als 140 000 Mitglieder zählt, da in den letzten Tagen noch die Vereine Bremen und Lyck sich ihm angeschlossen haben. Im Anschluß daran erstattete der Schatzmeister Iden (Berlin) den Kassenbericht. Danach beträgt das Vermögen des Zentralverbandes etwa 30 000 Mark. Es ist gegen das Vorjahr um 4000 Mark gestiegen.

Rechtsanwalt Dr. Eddelbüttel (Hamburg) hielt darauf einen Vortrag mit Lichtbildern über die Wohnungsverhältnisse und die Verkehrsmittel in Hamburg.

In seinem Vortrage über die Wohnungsverhältnisse und die Verkehrsmittel in Hamburg, der durch zahlreiche Lichtbilder erläutert wurde, betonte Dr. Eddelbüttel (Hamburg), daß durch die umfangreiche Leitung von Drähten und Röhren die Verkehrsverhältnisse sehr erschwert werden. Trotzdem versuche die Stadtverwaltung alles mögliche, um den Verkehr zu heben. Große Planierungen würden vorgenommen, Straßen durchbrochen usw., um Hamburg als eine der ersten Handelsmetropolen der Welt auch sanitär günstig auszugestalten. Es sei Aufgabe der Hausbesitzer, die städtischen Behörden in ihrem Bestreben, alle Teile der Stadt dem Verkehr zu erschließen, zu unterstützen. Der Redner kam auch auf die Wohnungsverhältnisse in Hamburg zu sprechen. Es gibt in Hamburg etwa 190 000 bewohnte Wohnungen. Leer standen im letzten Jahre etwa 10 000 Wohnungen. Was die Mietspreise betrifft, so zeigt sich ein bedeutendes Ueberwiegen der Wohnungen in der Preislage von 250 bis 500 Mark. Die Mietspreise sind in den letzten Jahren gestiegen. Mit dem Steigen der Mietspreise geht aber parallel die Abnahme der Zahl der Wohnungen. Im Laufe des letzten Jahres sind durch Abbruch oder Umbau etwa 2500 Lokalitäten verschwunden. Der gesamte Jahresmietwert aller Lokalitäten beläuft sich für das Jahr 1906 auf 160 Millionen Mark.

Ueber die Steuern und Abgaben des Hamburger Grundbesitzes berichtet Schulvorsteher Krüger (Hamburg).

Am Nachmittage wurde der Zoologische Garten und das Aquarium besucht. Für den Abend war ein Festspiel, Festmahl und Festball vorgesehen.

Am Donnerstag nimmt der diesjährige Verbandstag des Zentralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine sein Ende. Physikus Dr. Siedeling (Hamburg) wird noch das Hamburgische Wohnungsgesetz besprechen, dann wird der Verbandstag nach Entgegennahme des Berichts der Rechnungsprüfer und nach Aufstellung des Haushaltsplanes für das kommende Jahr geschlossen werden. — An den Verbandstag werden sich verschiedene Dampferfahrten anschließen. Für Freitag ist ein Ausflug nach Cuxhaven vorgesehen.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Wie empörend grausam Musikdirektor Steindel seine „Wunderkinder“ züchtete, haben wir schon kurz mitgeteilt. Jetzt telegraphiert ein Berichterstatter aus Stuttgart weitere folgende Einzelheiten nach der „Heilbronner Neckarztg.“ In dem von wohlunterrichteter Seite stammenden Artikel heißt es u. a.: Es mögen jetzt sechs Jahre her sei, daß Vater und Söhne gemeinsame Konzertkournees unternahmen, die durch ihre voraufgehenden Proben zu wahren Leidensepochen für die Kinder wurden. Auf zwei bis drei Jahre reichen Mißhandlungen zurück, die zunächst auf Anzeige an die Polizei zu Verwarnungen Steindels, zur Einsetzung eines Vormundschaftsgerichts, Entfernungen der Kinder und schließlich zur Sistierung Steindels führten.

Ihr letztes Konzert gaben Vater und Söhne im März d. J. in der Irrenanstalt Winnenden. Da der rohe Vater trotz der Warnungen sich nicht bemeistern konnte und in der barbarischen Behandlung namentlich seines jüngsten Sohnes forfuhr, entliefen ihm die Söhne, die schließlich gar nicht mehr in der elterlichen Familie verkehrten, sondern sich in fremden Häusern in Stuttgart einmieteten. Zu Fluß kam das Vorgehen gegen Steindel durch Klagen, die Albin, der Jüngste, bei dem Polizeirat W. in Stuttgart anbrachte, was die Intervention eines Stadtmissionars zur Folge hatte. Die eingeleitete Untersuchung führte zu dem Beschluß des Vormundschaftsgerichts: Albin sowie den ältesten Sohn Bruno der väterlichen Zucht zu entziehen. Bruno ist jetzt Mitglied der Kurkapelle in Ilmenau, während Albin in der Familie des Pfarrers in Wittlensweiler bei Freudenstadt untergebracht ist. Nachdem die Akten vom Vormundschaftsgericht an die Staatsanwaltschaft weitergegeben waren, wurde der Vater verhaftet.

Die Akten enthalten schwere Anklagen. „Ich erwürge Euch!“ „Ich schlage Euch tot!“ das waren die täglichen und stündlichen Schimpfworte. Zu furchtbaren Stunden gestalteten sich die Proben. Nach jedem Satze hagelte es Hiebe. In teuflicher Weise kehrte sich die Wut des Vaters gegen das jüngste Kind. Es wurde mit Klavierzangen gezwickt, gestoßen, geschlagen, Stecknadeln wurden ihm ins Fleisch gestoßen, daß sie stecken blieben. Das Rohste beging der Vater, als er den entkleideten Jungen auf einen glühenden Ofen setzte. Da bei einer Wiederholung der Folter der Ofen nicht mehr heiß genug war, schlug der Vater den Jungen mit einem Besen derart, daß das Blut herabrann. Die ärztlichen Untersuchungen durch Dr. O. konstatierten die schweren körperlichen Mißhandlungen der Kinder, die obendrein „Hunger gelitten“ hatten. Das war das Los der Kinder, die ihrem Vater so viel Ehre eingebracht hatten

• Wiesbaden, 8. August.

Das soziale Programm des Vereins der Deutschen Kaufleute.

Dem sechsten Delegiertentage des Vereins der deutschen Kaufleute, der zur Zeit in Breslau tagt, ist die große Aufgabe zugefallen, sich über ein soziales Programm schlüssig zu machen, das von der sozialen Kommission im Verein mit dem Generalrat ausgearbeitet worden ist und von nun an die Richtschnur des Vorgehens in allen sozialen Fragen seitens der Ortsvereine bilden soll. In großzügiger Form befaßt sich dieses Programm, das Punkt für Punkt von Herrn Paul Tröger aus Berlin erläutert und vor seiner Annahme eingehend erörtert wurde, mit dem Arbeitsverhältnis, der Regelung der Arbeitszeit, der wirtschaftlichen Sicherung der Handelsangestellten, der fachwissenschaftlichen Ausbildung, den Maßnahmen zur Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen und der Standesvertretung.

Hinsichtlich des Arbeitsverhältnisses werden nicht nur die Wünsche festgelegt, die sich auf die § 63 Verbot des Gehaltsabzuges in Krankheitsfällen) § 74—75 Verbot, resp. Einschränkung der Konkurrenzklausel) und § 72, Absatz 1—4 H.-G.-B. (Grundsätze für sofortige Auflösung des Dienstvertrages seitens des Prinzipals) beziehen, sondern darüber hinaus die Festsetzung eines Mindestgehalts gefordert, über dessen Höhe man allerdings noch keine Bestimmungen traf, schon aus dem Grunde, weil die Verhältnisse in den verschiedenen Teilen Deutschlands auch allzu verschieden sind. — Völlige Billigung fanden die Punkte des Programms, die sich mit einer anderweiten reichsgesetzlichen Regelung der Arbeitszeit beschäftigten und, abgesehen von einer 36stündigen allgemeinen Sonntagsruhe, den Acht-Uhr-Ladenschluß und eine Mindestruhezeit von 12 Stunden für die Angestellten in offenen Ladengeschäften, noch Beseitigung der Anstellung mit freier Kost und Wohnung und den neunstündigen, von einer zweistündigen Mittagspause unterbrochenen Maximalarbeitstag verlangten. Bei ungeteilter (englischer) Arbeitszeit soll die Beschäftigung nur 8 Stunden, einschließlich einer halbstündigen Ruhepause, dauern. Für Angestellte unter 8 Jahren ist der Höchstarbeitstag um je eine Stunde zu verringern, damit die jetzige Ausbeutung der jugendlichen Arbeitskräfte aufhört. Ferner wird noch die reichsgesetzliche Festlegung eines Mindesturlaubs von 14 Tagen angestrebt, der nach einjähriger Tätigkeit in demselben Betriebe bewilligt werden muß, und zwar ohne Kürzung des Gehalts.

Im Hinblick auf die gesteigerte Lebenshaltung der in Frage kommenden Kreise wird zur wirtschaftlichen Sicherstellung der Handelsangestellten die Ausdehnung des Krankenkassen-Versicherungszwanges auch auf die Einkommenstufen bis 5000 ℳ gefordert, ferner als Wunsch die Ausdehnung der Unfallversicherung auf alle im Handelsgewerbe beschäftigten Personen und die staatliche Zwangspensions-Versicherung mit gleichmäßiger Heranziehung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu den Versicherungsbeiträgen aufgestellt.

Große Debatten riefen die Fragen der fachwissenschaftlichen Ausbildung hervor. Namentlich verlangte man die Regelung des Lehrlingswesens nach den Erfordernissen unseres modernen Wirtschaftslebens, um endlich dem Grundsatz zum Durchbruch zu verhelfen, daß für jede Arbeitsleistung ein angemessener Arbeitslohn zu zahlen ist, und einigte sich schließlich dahin, eine gleichmäßige Ausbildung für beide Geschlechter, reichsgesetzliche Einführung der Zwangsfortbildungsschule für alle Angestellten bis zu 18 Jahren bei Erteilung des Unterrichts in den Tagesstunden an den Wochentagen, eine schärfere Ueberwachung des Privathandelsschulwesens durch die Schulaufsichtsbehörden und die Förderung des handelswissenschaftlichen und volkswirtschaftlichen Unterrichts zu fordern.

Die Maßnahmen zur Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen erstrecken sich auf die Ausdehnung der im § 139b der R.-G.-O. vorgesehenen Aufsicht über die Ausführung der gesetzlichen Schutzbestimmungen auch auf das Handelsgewerbe, Ausdehnung der Aufsichtsbefugnis auf die Wohn- und Schlafstätten der mit freier Kost und Wohnung angestellten Handlungsgehilfen Errichtung von Kreiskaufmannsgerichten, Herabsetzung des aktiven Wahlrechts zu diesen auf das 21., des passiven Wahlrechts auf das 25. Lebensjahr und seine Ausdehnung auch auf die Frauen, ohne daß die Wählbarkeit von der Dauer des Aufenthalts am Orte abhängt.

Zum Schluß wurden noch gemäß den am Vortage angenommenen Anträgen die Errichtung einer gesetzlichen Interessen-Vertretung mit aktivem und passivem Proportionalwahlrecht für beide Geschlechter und die Verleihung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine als Programmpunkte bezeichnet.

Noch ein Mangel der Tarifreform.

Die Eisenbahnverwaltung findet allmählich selbst an der Tarifreform Mängel heraus, deren Beseitigung sie mit allen Mitteln anstrebt. So hat in diesen Tagen der Minister an die Eisenbahndirektionen ein Rundschreiben gerichtet, das sich mit der Verteuerung der Gepäckfracht für solche Reisende befaßt, die an einem Knotenpunkte, z. B. Frankfurt a. M. oder Mainz, Mannheim etc., in eine höhere Wagenklasse übergehen, um besseren Anschluß zu haben. Nimmt man als Beispiel an, daß ein Reisender von Hochheim a. M. vierter Klasse nach Frankfurt fährt, von dort aber weiter nach einer beliebigen Station im Schnellzug dritter Klasse, so hat der Mann zunächst sein Gepäck bis Frankfurt und von da auf das neue Billet weiter nach seiner Zielstation zu expedieren. Ungerechter Weise zahlt er also weit mehr Gepäckfracht wie der Reisende, der z. B. von Hochheim direkt über Frankfurt hinaus an sein Ziel das Gepäck befördert und in der gleichen Wagenklasse bleibt. Der gleiche Mißstand ergibt sich naturgemäß auch für Reisende dritter Klasse, die wegen des schnelleren Anschlusses in eine höhere Wagenklasse überzugehen gezwungen sind. Der Minister ist der Ansicht, daß diesem Uebelstand dadurch abgeholfen werden kann, daß auf kleineren Stationen Fahrkarten der dritten und zweiten Wagenklasse vom nächsten Knotenpunkt ab z. B. in Hochheim Fahrkarten Frankfurt-Berlin etc. aufgelegt werden. Verlangt nun der Reisende eine Fahrkarte nach Frankfurt und bemerkt, daß er von dort mit dem Schnellzuge in einer höheren Wagenklasse weiterfahren wolle, so hat ihn der Schalterbeamte darauf aufmerksam zu machen, daß Anschlußkarten aufliegen und der Reisende sein Gepäck somit direkt bis an die Zielstation befördern kann. Dadurch verbilligt sich die Gepäckfracht für den Reisenden, ohne daß der Eisenbahnverwaltung ein Ausfall entsteht. Auch die Schaffung von Doppelbilletts, die z. B. von Hochheim bis Frankfurt dritter bezw. vierter Klasse und von da bis zum Reiseziel zweiter bezw. dritter Klasse gelten, ist in Erwägung gezogen. Sie hätten jedoch den Nachteil, daß der Reisende für die ganze Strecke die Fahrkartensteuer der höheren Klasse zu zahlen hätte. Damit würde die Ersparnis bei der Gepäckfracht zum Teil wieder illusorisch gemacht. Die Eisenbahndirektionen Frankfurt und Mainz sind beauftragt worden, der Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit zu schenken und überall da, wo nach den bisherigen Erfahrungen solche Fälle vorkommen, geeignete Maßnahmen zu treffen, damit etwaige Beschwerden beseitigt werden. Bis zum 1. Oktober ist ans Ministerium zu berichten, was in dieser Beziehung geschehen ist und ob damit die Beschwerden der Reisenden in der Hauptsache als erledigt gelten können.

Ein Spaziergang in der Natur

zeigt uns den Unterschied, der zwischen dem Aussehen von Baum und Strauch in diesem August und in dem gleichen Monat früherer Jahre besteht. Es ist auffallend, wie grün zurzeit noch alles ist. Sonst sehen wir im August schon eine bedenkliche Braunfärbung des Laubes, auch lichtet sich das Laub bereits. In diesem Jahre stehen die Bäume noch wunderschön. Das hat mit ihrem Wirken die kühle, feuchte Witterung in den Monaten Juni und Juli getan. Wie im Mai, so ist jetzt ein plötzlicher Umschwung eingetreten. Die Hundstage haben uns überrascht. Reden wir nicht davon, ob es nur ein Zustand von kurzer Dauer oder von längerem Bestand sein wird. Nehmen wir vielmehr das, was uns augenblicklich beschert ist, sorglos hin. Da wir solange vergeblich gehofft und geharrt haben, können wir auch einmal dem Augenblick leben. Ja, es allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Selbst der Wettergott nicht. Die Jahreszeit ist bereits recht weit vorgeschritten. Die Tage werden merklich kürzer. Sind es täglich auch bloß Minuten — viele wenige bilden ein Viel! Die abendlichen Schatten senken sich nur zu früh hernieder. Jedoch ist das Bild, das uns die Natur bietet, immer noch erfreulich. Reife Frucht oder doch reifende, wohin das Auge schaut, dunkelgrüner Blätterwald und eine Fülle von Blumen. Für Gesicht und Geruch bietet Mutter Erde viel des Schönen. Man nehme es wahr, solange es Zeit ist, erfreue das Herz und schaffe sich damit ein zufriedenes Gemüt, belebe die Freude am Dasein, den Verdrießlichkeiten zum Trotz.

• **Der Kaiser** trifft heute, 8. August, abends 9.10 Uhr in Wilhelmshöhe ein. Der späten Abendstunde wegen findet kein offizieller Empfang statt.

• **Im Handelsregister** ist bei der Firma Rosina Perrot (Elsässer Zeugladen) als deren Erwerberin Cäcilie von der Au eingetragen worden. Die Firma lautet fortan: Rosina Perrot Nachfolger, Elsässer Zeugladen.

• **Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden** sind neuerdings zugelassen: Amstelveen, Durgerdam. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 Mark 50 Pfg.

• **Elektrische Wiesbaden—Bierstadt.** In Sachen der projektierten elektrischen Bahn Wiesbaden—Bierstadt ist seitens des Magistrats der Stadt Wiesbaden die gegen den ablehnenden Bescheid des Regierungspräsidenten verfaßte Beschwerdeschrift nunmehr an den Eisenbahnminister abgegangen.

•• **Vergiftet** hat sich vergangene Nacht im hiesigen Bahnhof der 30jährige verheiratete Kellner R. von hier. Derselbe hatte in der letzten Zeit viel Pech in der Stellung, was wohl auch der Grund zu dem Selbstmord gewesen sein dürfte. Trotz seiner verhältnismäßigen Jugend hat der Lebensmüde schon viel von der Welt gesehen. Er bereiste früher als Schiffskellner sämtliche Erdteile und war auch auf dem gesamten europäischen Festland sehr gut orientiert. Das Benehmen den Gästen gegenüber in seinen hiesigen Stellungen war, wie wir aus eigener Erfahrung wissen, ein jederzeit liebenswürdiges, zuvorkommendes, ehrliches. — Nach der offiziellen Meldung hat R. auf dem Kaiserplatz vor dem Bahnhof kurz vor 12 Uhr ein solch großes Quantum Lysol getrunken, daß er sofort nach der Einlieferung im Krankenhaus durch die Sanitätswache um 12 Uhr gestorben ist.

• **Sternschnuppenfall.** Freunden der Wunder des gestirnten Himmels dürfte sich bei einigermaßen günstiger Witterung der zwischen dem 7. und 12. August auftretende größere Sternschnuppenfall der Perseiden in ganz besonderer Schönheit darbieten, da wegen des gleichzeitig stattfindenden Neumondes der Glanz der aufflammenden Meteore am völlig dunklen Nachthimmel in seiner Intensitätsentfaltung keinerlei Einschränkung durch das Mondlicht erfährt. Der Auguststernschnuppenschwarm oder Laurentiusstrom, nach dem Kalenderheiligen des 10. August genannt, zeichnet sich stets weniger durch die Massenhaftigkeit als mehr durch die Pracht der einzelnen Meteore aus.

• **Ist Scheckzahlung stets Barzahlung?** Ueber diese Frage hat sich in einem auf Ersuchen des Gerichts eingeforderten Gutachten die Bochumer Handelskammer wie folgt ausgelassen: Darüber, in welchen Fällen die Scheckzahlung als Barzahlung anzusehen ist, besteht zurzeit noch kein allgemein giltiger Handelsgebrauch. Im kaufmännischen Verkehr wird der Scheck einer Barzahlung gleichgestellt, wenn er am Wohnort des Empfängers zahlbar ist. Lautet der Scheck auf einen anderen Platz, und will derjenige, dem der Scheck angeboten wird, die etwa entstehenden Einziehungskosten nicht tragen, so muß er nach Handelsgebrauch den Scheck zurückweisen. Nimmt er ihn an, so steht ihm kein Anspruch auf Ersatz der Einziehungskosten gegenüber seinem Vormann zu.

• **Ein Stündchen bei Weisbachs.** Diesen Direktor Fritz Weisbach, den allerechtesten Typus eines „gemütlichen Sachsen" muß man erst gesehen haben, ehe man sich wirklich mal kerngesund lachen kann. Er ist nunmehr schon über 4 Wochen mit seinen anderen gelungenen Volkstypen-Darstellern im Eden-Theater und er ist und bleibt immer, wenn er nun in Wiesbaden weilt, die Achse, um die sich alles dreht. Im Edentheater. Wenn z. B. der Gemeine Fritz Nulpe, unter dessen Infanterie-Uniformstücken eben der gute Direktor Fritz Weisbach steckt, in einer Posse mindestens eine halbe Stunde unter dem Tisch liegen bleiben muß, sich über den Kognak hermacht und alle Anderen auslacht, da freut man sich an diesem Soldatentypus mit dem gesunden Humor besser wie an allem anderen, was vor- und nachher kommt. Trotzdem, die übrigen Mitwirkenden in dem Ensemble dürfen auch nicht verdammt werden. Da wäre z. B in dem einen Stück der Bruder des Direktors der in Maske und Spiel gar nicht übel ist. — Aber auch dem Ernst des Lebens wird hier eine deutliche Sprache geredet. Die Rezitatorin Tyros schildert ergreifend die Mutterliebe. Eine Mutter hat ihren Sohn, den sie unter den mannigfachsten Entbehrungen aufgezogen hat, draußen im Kriegsfelde stehen, wo erbarmungslos mit seinem Leben wie mit einem Strohhalm von dem Winde gespielt wird. Wenn sie sich diese Kriegsgräuel mit dem echten Mutterliebe-Herzen überlegt hat, ruft sie verzweifelt aus: „Ihr hohen Herren! Mehr Achtung vor dem Tod, mehr Achtung vor dem Leben!" — Dann eine andere Szene von der Rezitatorin! Eine arme Frau hat ihrem kleinen Liebling eine Puppe, das Alles des Mädchens, geschenkt. Eines Tages fehlt es am Brot, als das Töchterlein darum fleht. Die Mutter kann nicht helfen. Nichts ist mehr zu versetzen. Mehrere Stunden später drängt sich das Kind mit der Puppe im Leihhaus herum. Es bittet den Verwalter, das Ersatzstück anzunehmen, um Brot zu haben. Zu Tränen gerührt ist der sonst harte Mann. Er nimmt die Puppe nicht an, gibt dem kleinen Mädchen Geld und läßt es erziehen. — Die Rezitatorin greift diese Szene aus dem Leben heraus und spricht sie mit dem erforderlichen Leben. — Wir wollen uns morgen mehr bei Weisbachs ansehen. Aber, hin und gelacht und die bittere Wahrheit des sozialen Elends, des Lebens überhaupt, gesehen und gehört! B. K.

□ **Wahlrummel.** Am 25. Januar, dem Tag der Reichstagswahl, ging es in Griesheim recht hoch her. Von Höchst war ein Wagen mit jungen Leuten herüber gekommen, welche vor dem Wahllokal an der Rosenau auffuhren um Stimmzettel zu verteilen und durch lautes Blasen auf einer Huppe eine große Menschenmenge anlockten. Ein Polizeisergeant, der in der Nähe war, verbot ihnen das Musizieren, sie aber setzten dasselbe fort. Die Huppe wurde dann konfisziert. In demselben Momente erscholl ein Ruf „Pfui ihr S. . .!" und die ganze Menge brüllte die Worte nach. Derjenige, welcher den Ruf zunächst ausgestoßen hatte, sollte der Schuhmachermeister Ostermaier von Höchst gewesen sein. Er wurde mit zur Wache genommen und von dort zwar nach Feststellung seiner Personalien wieder entlassen; er sah sich in der Folge jedoch wegen öffentlicher Beleidigung des beteiligten Polizeisergeanten vor Gericht zitiert, und das Höchster Schöffengericht nahm ihn auch in 5 Tage Gefängnis, während die hiesige Strafkammer auf seine Berufung ihn mit 25 Mark Geldstrafe davon ließ. O. stellte dabei in Abrede, seinerseits die beleidigten Worte gerufen zu haben.

□ **Ein kühner Betrug.** Vor einiger Zeit ist der Kaufmann Gustav Mittel von hier wegen eines Betrugs, begangen zum Nachteil einer armen Frau in Sonnenberg, durch Schöffengerichtsurteil in drei Monate Gefängnis verfallen. Er war eines Tages im Monat Juni bei der Frau, welche in Sonnenberg ein kleines Spezereigeschäft treibt, erschienen und hatte sie gebeten, eine Sendung von Wurstwaren, die irrtümlich unter ihrer Adresse abgerichtet sei, in Empfang zu nehmen und an ihn auszufolgen. Das tat sie denn auch. Nicht wenig erstaunte sie aber, als sie den betr. Posten kurz nachher in einem ihr zugehenden Rechnungsauszug aufgeführt fand. Sie begab sich zu Mittel, welcher ihr dann zunächst erklärte, die Angelegenheit sei geordnet, er habe noch eine Forderung an das Geschäft, ihr aber, als sie zum 2. Male erschien, mit groben Worten die Tür wies. Gestern wurde die Sache, auf die Mittel Berufung einlegte, zum zweiten Mal vor der Strafkammer verhandelt. Er behauptete dort, die Frau aus Sonnenberg habe die ihr fakturierte Sendung selbst bestellt und ihr Sohn, welcher dieselbe in Sonnenberg abgenommen haben sollte, sei um die kritische Zeit zum Besuche bei Verwandten in Mannheim gewesen. Seine Frau, auf deren Zeugnis er sich hierfür berief, bestätigte ihm das. Nichtsdestoweniger war der Gerichtshof der Ansicht, daß der Frau aus Sonnenberg voller Glauben beizumessen sei, und wenn er die Strafe auf einen Monat herabsetzte, so geschah das nur mit Rücksicht darauf, daß es sich um Lebensmittel gehandelt habe und daß sich auch aus drei Vorstrafen des Angeklagten eine Höhe der Strafe wie sie von der ersten Instanz verhängt sei, nicht rechtfertige.

• **Rheinfahrten.** Vielfache Extrafahrten wurden in letzter Zeit mit Waldmanndampfern gemacht, so u. a. vom Dragoner-Regiment Mainz nach Aßmannshausen, vom Gesang-Verein Liederkranz Frankfurt a. M. nach Bacharach, Gesangverein Männerklub Wiesbaden nach Freiweinheim, von der kath. Gemeinde Finthen und des Marianischen Jungfrauenvereins Mainz beide nach Geisenheim, der deutschen Radfahrerunion nach Köln, des Unteroffizierkorps des Fußartillerie-Regiments Nr. 3 Mainz nach Boppard, des Kasinos Niederingelheim nach Bacharach, des Marinevereins Wiesbaden nach Rüdesheim. Ferner fährt morgen der Kriegerverein Altenwald nach St. Goar und am Sonntag der Postbeamtenverein Wiesbaden nach Rüdesheim. Weiter haben sehr viele Mainzer und Biebricher Schulen mit Waldmanndampfer Ausflüge gemacht, die wie sämtliche vorgenannten Fahrten ausnahmslos zur allseitigen Zufriedenheit verlaufen sind. Auch für nächste Zeit ist der neue Waldmanndampfer „Biebrich", der sich vorzüglich für Extrafahrten bewährt hat, bestellt, so u. a. auch für eine Fahrt des Leipziger Lehrergesangvereins, am 1. Oktober von Koblenz nach Rüdesheim-Biebrich, wie er auch vom Verkehrsverein Mainz für das großartig geplante Rheinfest am nächsten Mittwoch gemietet ist.

• **Eine ständige Sanitätswache in Mainz.** Die Krankentransporte der Sanitätskolonne des Mainzer Kriegervereins mehren sich von Jahr zu Jahr. Am vorigen Samstag wurde der Kolonnen-Krankenwagen z. B. zweimal in Anspruch genommen. Da nur ein Teil der Kolonnen-Mitglieder für Krankentransporte am Tage abkommen kann, tritt der Wunsch auf Errichtung einer ständigen Sanitätswache, wie in vielen Städten u. a. auch bei uns in Wiesbaden immer mehr hervor. Wenn die Errichtung einer Sanitätswache etwa in Verbindung mit der Feuerwehr wie zum Beispiel in Nürnberg zustande käme, wäre eine zeitgemäße, wohltätige Einrichtung geschaffen.

• **Einen „vergnügten" Tag** wollte sich ein Gärtnereibesitzer aus Oestrich machen und fuhr deshalb mit 150 Mark in der Tasche nach „Meenz". Nach dem Besuche verschiedener Wirtschaften geriet er in eine Kneipe mit Damenbedienung und es dauerte nicht lange, so war er sein Geld und seine goldene Uhr los.

** **Die Bauplätze an der Goebenstraße**, die vor kurzem versteigert wurden, haben nun auch mit den erzielten Preisen die Genehmigung des Magistrats gefunden.

** **Schlaganfall?** Unter rätselhaften Erscheinungen ist in einem hiesigen Hotel in der Kirchgasse plötzlich ein Kurgast aus Schlangenbad gestorben. Derselbe kam gestern abend mit einem Frauenzimmer, das zweifellos nicht seine Frau war, in dem Hotel an und übernachtete mit der Dame in dem Hotel. Heute morgen fand man den Herrn in ganz sonderbaren Umständen in seinem Zimmer als Leiche auf. Die Dame war aber verschwunden. Wie wir hören, beschäftigt sich bereits die Kriminalpolizei mit dem mysteriösen Fall.

** **Wieder ein Fahrrad-Diebstahl.** Am 6. d. M., abends gegen 9 Uhr, wurde ein von einem jungen Mann an einem Vorgarten in der Nikolasstraße aufgestelltes Fahrrad, Marke Opel, Modell 80, F.-Nr. 21 445 gestohlen. Das Rad war fast noch neu; es hatte schwarzen Rahmenbau und ebensolche Felgen, gebogene Lenkstange mit ledernem Untergriff und Freilauf. Wert: 175 Mark.

** **Keine Wärter!** Zu der Lokalnotiz „Eine aufregende Szene" in der gestrigen Nummer werden wir gebeten, mitzuteilen, daß es im Gefängnis keine Wärter, sondern nur staatlich angestellte und eidlich verpflichtete Gefängnisaufseher mit Beamtencharakter gibt.

* **Bei den Ausschachtungsarbeiten** in Limburg im sog. Postgraben, die gegenwärtig zur Erweiterung des hiesigen Postgebäudes vorgenommen werden, stieß man gestern auf ein menschliches Skelett, das noch recht gut erhalten war. Es ist anzunehmen, daß man in dem Toten, den man in seiner Ruhe störte, einen Krieger zu erblicken hat, der in den Kämpfen der Oesterreicher gegen die Franzosen in den 1790er Jahren fiel und an jener Stelle bestattet wurde.

* **Militärisches.** Um zu verhindern, daß die Militär-Musikkapellen sich gegenseitig unterbieten und durch die Konkurrenz auswärtiger Militärmusiken geschädigt werden, hat das Generalkommando einen Mindesttarif festgesetzt. Unter diesem Tarif dürfen die militärischen Musikkapellen nicht spielen. — Die Uebungen der Reserve der Kavallerie für dieses Jahr, die durch Verfügung des Generalkommandos beim Ulanen-Regt. Nr. 6 und Dragoner-Regt. Nr. 6 stattfinden sollten, sind infolge der bei diesen Regimentern unter den Pferden herrschenden Krankheiten ausgefallen. Die Uebung beim Ulanenregiment wurde entsprechend aufgehoben. — Die Uebung der Verkehrstruppen in diesem Jahre auf 42 Tage beim Eisenbahnregiment Nr. 2 finden erst am 20. August statt. — Auf Grund eines Erlasses sind Anmeldungen zum Uebertritt in die Schutztruppe für Südwestafrika in solcher Zahl eingegangen, daß weitere Meldungen nicht berücksichtigt werden.

* **Kgl. Schauspiele.** Um vielfachen Anfragen zu begegnen, sei hiermit darauf hingewiesen, daß offiziell nur ganze, halb und Viertel-Abonnements abgegeben werden und die Verteilung der Vorstellungen auf die hierdurch entstehenden 4 Serien A, B, C, D völlig gleichmäßig erfolgt. Bei sogenannten Achtel-Abonnement, welche unter einzelnen Abonnenten etwa privatim vereinbart werden, wird es sich daher empfehlen, die persönliche Abmachung dahin zu treffen, daß jedes Achtel Anrecht auf Opern- und Schauspielvorstellungen hat. Denn da die Viertel tunlichst zwischen Oper und Schauspiel wechseln sollen, kann sonst für die Achtel der Fall eintreten, daß die geraden Nummern vornehmlich Schauspiele, die ungeraden Opern erhalten oder umgekehrt.

* **„Hans Schuh im Friedrichshof".** Der beliebte Kgl. Hof-Opernsänger aber nicht allein. Mit seinem Künstlerquartett, das bereits Erfolge über Erfolge sich erobert hat, konzertiert morgen (Freitag) abend im „Friedrichshof". Das Quartett wird den Abend mit den frischen gewinnenden Gesangsvorträgen so interessant und so unterhaltend ausfüllen, wie man das ja schon von jeher vom Hans Schuh'schen Künstler-Quartett gewohnt ist.

* **Zirkus Corty-Althoff.** 39 758 Personen besuchten laut Kassenrapport in den bisherigen 12 Vorstellungen den Zirkus, sicherlich eine Frequenz, deren Höhe am besten hier die Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens spricht. Am Samstag, 10. d. M. sowie Sonntag, 11. August, finden wiederum je zwei Vorstellungen statt, nachm. 4 Uhr zu kleinen Preisen für Groß und Klein und bei ungekürztem Programm, abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. Direktor Althoff wird am Donnerstag, 15. d. M., seine Abschieds-Vorstellung geben, um zu einem mehrtägigen Gastspiel nach Koblenz zu übersiedeln.

* **Eden-Theater.** Große Familien-Vorstellung mit extra ausgesuchtem Burlesken-Programm. U. a. Neu! Papa's Liebling. Neu! Die urkomischste aller Weisbach-Burlesken mit Fritz Weisbach in der Hauptrolle als Papa Nörglich. Außerdem das brillante neue Solo-Programm.

* **Ausflug nach Mannheim.** Daß der Gewerbeverein mit der Veranstaltung eines Ausflugs gestern Mittwoch nach Mannheim einen Haupttreffer gemacht hatte, bewies die Beteiligung, die sich auf annähernd 100 Personen belief. Der Frühzug 5 Uhr 25 brachte die Teilnehmer um 8 Uhr 08 nach Mannheim. Am Bahnhof war der dortige Gewerbeverein und Handwerkerverband durch eine zahlreiche Abordnung, an der Spitze der Vorsitzende Herr A. Wurz, erschienen, die sich dem Vereine für den ganzen Tag zur Verfügung stellten und sich als überaus liebenswürdige, aufmerksame Cicerone erwiesen. Auf zwei Extradampfern der Ludwigshafen-Mannheimer Lokaldampfschiffahrt fand, beginnend um 9 Uhr, eine 2stündige Hafenrundfahrt statt, die vor den Augen der staunenden Ausflügler ein Bild von Mannheims gewaltigem Aufschwung und von seiner Bedeutung für Handel und Industrie aufrollte. Ein Spaziergang führte zum Rosengarten, Deutschlands schönstem und größtem Festhause, das eingehend besichtigt wurde. Im Nibelungensaal bannte Herrn Photograph Schäfers photographischer Apparat die Gesellschaft auf die Platte. Das gemeinsame Mittagsmahl im Hotel Friedrichshof befriedigte die Teilnehmer allgemein. Herr Schuhmachermeister E. Rumpff nahm während der Tafel Veranlassung, auf den seitherigen günstigen Verlauf des Tages hinzuweisen und den Mannheimer Bruderverein des besten Dankes der Wiesbadener zu versichern. Der Nachmittag war der Besichtigung der herrlichen Kunst- und Gartenbauausstellung gewidmet, auch wurde gemeinsam dem Schlachtenpanorama von Gravelotte ein Besuch abgestattet. Am Spätnachmittag und Abend vergnügte man sich noch gemütlich in den verschiedenen Etablissements wie „Rittertal", „Schwarzwaldhaus" usw. Kurz nach 2 Uhr traf alles wohlbehalten wieder in Wiesbaden ein. Kein Mißton hatte die Harmonie des Tages gestört, auch das Wetter war günstig.

* **Volkstag.** Mit dem Gartenfest und großem Feuerwerke, das die Kurverwaltung am Samstag dieser Woche veranstaltet, kommt dieselbe demjenigen Teil unserer Einwohnerschaft besonders entgegen, welcher sich seither die Besichtigung des neuen Kurhauses und den Besuch einer besonderen Veranstaltung der Kurverwaltung, mit Rücksicht auf die damit verbundenen Ausgaben versagt hat, denn das Eintrittsgeld wird ausnahmslos 50 Pfg. pro Person betragen. Wir sind überzeugt, daß von diesem großen Entgegenkommen der Verwaltung ein recht ausgiebiger Gebrauch gemacht wird.

Wegen Ablebens unseres seitherigen Korrespondenten suchen wir möglichst bald in **Bleidenstadt** einen anderen

zuverlässigen Mitarbeiter.

Meldungen an die **Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeiger"** erbeten.

Gerichtssaal

Strafkammer-Sitzung vom 7. August.

Gebrauch bereits entwerteter Marken.

Eines Tages im März wurden auf dem Postamte in Caub verschiedene von dem Bürgermeisteramte aufgelieferte Brief etc. nur deswegen angehalten, weil mit den verwandten Briefmarken etwas nicht in Ordnung zu sein schien. Die Marken waren nämlich aus mehreren nicht mehr ganz sauberen Stücken zusammengesetzt und es schien, daß die Stücke aus bereits entwerteten Marken in der Art ausgeschnitten waren, daß nicht mit Stempel versehene Stücke dazu gewählt wurden. Nachdem der Vorfall bei der Postbehörde gemeldet worden war, wurde wider den Stadtsekretär Bockmann, welcher die Postsachen spediert hatte, Anklage erhoben und das Schöffengericht in St. Goarshausen belastete ihn mit 10 M Geldstrafe, während das Berufungsgericht gestern mangels Beweis zu einem Freispruch kommt.

Letzte Telegramme

König Milans unehelicher Sohn.

Konstantinopel, 8. August. Die Mutter des unehelichen Sohnes König Milans, Artemisia Christic, behauptet, von Milan ein eigenhändiges Schreiben zu besitzen, worin er seinen Sohn Georg anerkennt und ausdrücklich legitimiert. Frau Christic beabsichtigt, dieses Dokument auf photographischem Wege vervielfältigen zu lassen und den auswärtigen Regierungen in einem Protestschreiben zuzusenden, in welchem sie an der Hand obigen Beweises die Thronansprüche ihres Sohnes geltend machen will.

Berlin, 8. August. Der französische Botschafter hat dem Staatssekretär von Tschirschky die Note der französischen Regierung überreicht, die sich auf die Vorgänge in Marokko bezog.

Wien, 8. August. Im Auswärtigen Amt in Wien sowie in Rom wurde im Auftrage Bülows von je einem deutschen Vertreter offiziell Mitteilung über die Swinemünder Zusammenkunft erstattet.

Paris, 8. August. An hiesiger maßgebender Stelle wird versichert, daß eine erneute internationale Konferenz über die Marokkofrage nicht in Aussicht genommen sei. Wahrscheinlich werde jedoch Clemenceau in Karlsbad eine Unterredung mit König Eduard von England haben.

Paris, 8. August. Der Sultan von Marokko hat dem französischen Geschäftsträger in Tanger sein Bedauern über die Vorkommnisse in Casablanca aussprechen lassen.

Madrid, 8. August. Epoca erklärt bei Besprechung der marokkanischen Ereignisse, Spanien müsse sich strikte bei der Ausübung seiner Pflichten an die Akte von Algeciras halten.

Venedig, 8. August. Hier herrscht eine derartige Hitze, daß in den Werkstätten der Arsenale die Arbeit eingeschränkt werden mußte. Solange die Hitze dauert, soll nur vormittags gearbeitet werden.

Rom, 8. August. Auf Grund amtlicher Mitteilungen kann versichert werden, daß die Nachricht von einer bevorstehenden Zusammenkunft König Viktor Emanuels mit Kaiser Franz Josef in Wien oder sonstwo unbegründet ist.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Albert Schuster; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich in Wiesbaden.

Oeffentlicher Wetterdienst

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 8. August bis zum Abend des 9. August:

Morgen trocken bei wechselnder Bewölkung, windig, kühl.

Genaueres durch die Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche täglich in unserer Expedition ausgehängt werden.

Was sollen die Kinder lernen?

Richtig bestellen! Wenn sie

Dr. Oetker's Backpulver

holen sollen, dann sollen sie kein anderes Fabrikat nach Hause bringen.

4053

Conrad H. Schiffer. Hof-Photograph **Taunusstr. 24,**
Atelier für künstlerische Porträts. Vergrösserungen. 3998

Ein gut erhaltenes **Sofa** wird zu kaufen gesucht 3864
Artoftr. 23, Hth., 2. St. r.

Arbeiter-Wäsche z. Waschen und Bügeln wird angen. Blücherplatz 5, Hth., 2. St. r. 3786

Ausgabestellen

des

Wiesbadener Generalanzeiger,

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Bezugspreis 50 Pf.

Eine Sondergebühr bei den Zweigstellen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **kostenlos** verabfolgt

Adlerstraße, Ecke Hirschgraben — bei A. Schüler, Kolonialwarenhandlung.
Adlerstraße 23, bei Schott, Kolonialwarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Kolonialwarenhandlung.
Albrechtstraße 3 — bei Krießing, Kolonialwarenhandlung.
Albrechtstraße 10 — Johann Ruff, Flaschenbier- u. Viktualienhandlung.
Albrechtstraße 25 — bei Schäfer, Kolonialwarenhandlung.
Bertramstraße — Ecke Zimmermannstraße — bei E. Kappes, Kolonialwarenhandlung.
Bismarckring 8 — bei L. Franken, Kolonialwarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße — J. Frey, Kolonialwarenhandlung.
Grabenstraße 9 — bei Besier, Obst- und Kartoffelhandlung.
Goethestraße — Ecke Oranienstraße — bei Wilhelm Klees, Kolonialwaren und Delikatessen.
Hasengarten — bei Eichhorn, Mainzer Landstraße 16.
Hermannstraße 3 — bei Weber, Kolonialwarenhandlung.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Kolonialwarenhandlung.
Hellmundstraße, Ecke Bleichstraße — bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben, Ecke Adlerstraße — bei A. Schüler, Kolonialwarenhandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Kolonialwarenhandlung.
Jahnstraße, Ecke Wörthstraße — bei Gebr. Dorn, Kolonialwarenhandlung.
Lahnstraße, Ecke Zietenring — P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Kolonialwarenhandlung.
Mainzer-Landstraße (Arbeiter-Kolonie) — bei Jul. Seibel, Mainzer-Landstraße 16.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Eichhorn (Friedrichshallen).
Moritzstraße 6 — bei Lotz, Gemüsehandlung.
Moritzstraße 28 — bei Hestrich, Zigarrengeschäft.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Kolonialwarenhandlung.
Niederwaldstraße — Ecke Schiersteinerstraße — bei Kaiser, Kolonialwarenhandlung.
Nerostraße, Ecke Querstraße — Michel, Papierhandlung.
Nerostraße, Ecke Röderstraße — bei C. H. Wald, Kolonialwarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Goethestraße — bei Wilhelm Klees, Kolonialwaren und Delikatessen.
Platterstraße 48 — bei Horz, Kolonialwarenhandlung.
Querstraße 3, Ecke Nerostraße — Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 20 — bei W. Laux, Kolonialwarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Kolonialwarenhandlung.
Röderstraße, Ecke Nerostraße — bei C. H. Wald, Kolonialwarenhandlung.
Saalgasse, Ecke Webergasse — bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7, Ecke Sedanstraße — bei F. Götz, Kolonialwarenhandlung.
Schachtstraße 10 — bei J. Köhler, Kolonialwarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Kolonialwarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Kolonialwarenhandlung.
Schiersteinerstraße — Ecke Niederwaldstraße — bei Kaiser, Kolonialwarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Kolonialwarenhdlg.
Steingasse, Ecke Lehrstraße — bei Louis Löffler, Kolonialwarenhandlung.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Kolonialwarenhandlung.
Walramstraße 25 — Schuhmacher, Kolonialwarenhandlung.
Webergasse, Ecke Saalgasse — bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße, Ecke Jahnstraße — bei Gebr. Dorn, Kolonialwarenhandlung.
Yorkstraße 9 — bei A. Ohlemacher, Kolonialwarenhandlung.
Zietenring, Ecke Lahnstraße — P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße — bei E. Kappes, Kolonialwarenhandlung.

Biebrich-Mosbach.

Gaugasse 14 — Carl Schmidt.
Kaiserstraße 57 — bei Jakob Lang.

Geschäftliches.

— Es gibt nichts Praktischeres und Notwendigeres zur Herstellung moderner Kleidungsstücke als sorgfältig ausprobierte, gutsitzende Schnitte, da von ihnen in der Hauptsache das Gelingen der Arbeit abhängt. Mit den rühmlichst bekannten „Favorit-Schnitten" bietet nun die Internat. Schnittmanufaktur, Dresden-N., dem Publikum ein glänzendes Hilfsmittel, mittelst dessen sich die chikesten Kostüme, die modernsten Jacketts und Mäntel, alle Art Kindergarderobe, Wäsche, Sportkleidung etc. verhältnismäßig leicht und mühelos herstellen lassen. Die Auswahl erfolgt nach dem reich illustrierten „Favorit-Modenalbum" (Preis nur 70 ₰ franko) und für Kinderkleidung und Wäsche nach dem reichhaltigen „Jugend-Modenalbum und Wäschebuch", das zum Preise von 50 ₰ wie das erstere durch die Internationale Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8 oder deren Agenturen zu beziehen ist.

)(**Eine große Rhein-Regatta,** veranstaltet vom Motor-Jacht-Klub, findet in den Tagen vom 22. bis 27. September statt. Die Proposition soll am 10. September veröffentlicht werden. Es sind große Preise gestiftet. Die Regatta nimmt ihren Anfang in Mannheim, geht am ersten Tage bis Biebrich-Wiesbaden, wo seitens der Stadt Wiesbaden zu Ehren der Veranstaltung große Festlichkeiten arrangiert werden. Von Wiesbaden geht die nächste Tagesetappe bis Koblenz. Von Koblenz geht es nach Düsseldorf, von hier in zwei weiteren Tagen bis Amsterdam, dem Endziel der Regatta.

!! **Das Ergebnis der Rheinganer Weinversteigerungen 1907** wird mitgeteilt. Es ist ein im allgemeinen befriedigendes. Insgesamt brachten 457,25 Stück 1 252 550 Mark. Die 1906er wurden durchschnittlich etwas höher beantwortet als im Vorjahre die 1905er. Letzterer Jahrgang kam aber in diesem Jahre durchschnittlich um 400 Mark für das Stück höher. Auch die 1904er erzielten einen wesentlich höheren Durchschnittspreis als in den beiden Vorjahren. Daß ein Viertelstück 1893er mit 17 410 Mk. bewertet wurde, kam früher nicht vor.

!! **Die Lage des Kohlenmarktes hat sich gebessert,** die Kohlenknappheit ist nach der Versicherung des Organs der rheinisch-westfälischen Grubenbesitzer behoben. Die Ursachen dieser veränderten Verhältnisse dürften in der stärkeren Förderung, in der größeren Einfuhr englischer Kohle und in den geringeren Anfoderungen einzelner Verbraucher zu suchen sein. Deshalb scheint es sich nur um eine vorübergehende Besserung zu handeln. Jedenfalls bleibt es Pflicht des Kohlensyndikats, der für den Herbst drohenden Gefahr nach Möglichkeit vorzubeugen.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 1. August bis 7. August 1907.

Gattung	Auftrieb Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Bemerkung
Ochsen	102	I.	50 kg Schlachtgewicht	80	—	84	—	
"		II.		75	—	79	—	
Kühe	120	I.		68	—	74	—	
"		II.		60	—	65	—	
Schweine	953		1 kg Schlachtgewicht	1	36	1	42	
Mastkälber	311			1	90	2	—	
Landkälber	360			1	40	1	70	
Hämmel	164			1	60	1	64	

Wiesbaden, den 7. August 1907.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* **Wiesbaden.** 8. August. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 21.70 bis 22.00 Mk., 100 kg Richtstroh 5.00 Mk. bis 6.60 Mk., 100 kg Heu 5.40 bis 6.00 Mk. Angefahren waren 2 Wagen mit Frucht und 24 Wagen mit Stroh und Heu.

Telegraphischer Kursbericht

der **Berliner** und **Frankfurter Börse,**

mitgeteilt von der **WIESBADENER BANK**

S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstrasse 13.

	Berliner	Frankfurter
	Anfangs-Kurse: Vom 8. Aug. 1907	
Oesterr. Kredit-Aktien		203.50
Diskonto-Kommandit-Ant.		167.40
Berliner Handelsgesellschaft		1 0.25
Dresdener Bank		136.25
Deutsche Bank		221.75
Darmst. Bank		—.—
Oesterr. Staatsbahnen		140.—
Lombarden		31.30
Harpener		190.50
Gelsenkirchener		187.50
Bochumer		204.25
Laurahütte		211.—
Packetfahrt		130.80
Nordd. Lloyd		116.—
Russen		—.—
Phönix		—.—

Kirchliche Anzeigen.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.
Freitag: abends 7.30 Uhr.
Sabbath: morgens 7 Uhr, Mussaph 9.15 Uhr, nachmittags 4 Uhr, abends 8.45 Uhr.
Wochentage: morgens 6.30 Uhr, abends 7 Uhr.

Israelitische Kultusgemeinde. Haupt-Synagoge: Michelsberg.
Freitag: abends 7.30 Uhr.
Sabbath: morgens 8.30 Uhr, Predigt 0.00 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 8.45 Uhr.
Wochentage: morgens 6.30 Uhr, nachmittags 6 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10—10½ Uhr.

Verdingung.

Die Ausführung der **Schreinerarbeiten (Türen und Tore, Los I und II)** für den **Neubau** der **Desinfektionsanstalt** auf dem **städtischen Krankenhausgelände** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden, Friedrichstraße 15, Zimmer 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 66" Los . . versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 14. August 1907, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. August 1907.

3841 **Städtisches Hochbauamt.**

Verdingung.

Die Ausführung der **Erdarbeiten** zur Herstellung einer Einfriedigungsmauer nebst Grüften an der Westseite Neuen Friedhofes an der oberen Platterstraße, hier, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen u. Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden bei der unterzeichneten Abteilung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 21. August 1907, vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. August 1907.

Stadtbauamt 3870
Abteilung für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. August 1907, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Kirchgasse 23 hier:

1 Billard, 2 Pianinos, 1 Büfett, 1 Silberschrank, 2 Vertikos, 1 Schreibtisch, 1 Garnitur Polstermöbel und 1 Venetianer-Spiegel 3871

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. August cr., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 dahier:

1 Vertiko, 1 eich. Ausziehtisch, 1 Waschtisch m. Marmorplatte, 2 Oelgemälde, 1 Plüschdiwan, 1 Ledersessel, 1 Standuhr mit Marmorgestell, 1 Ladenschrank, 1 Käseschrank, 1 eis. Flaschengestell, 100 Flaschen Weißwein, 1 Sack Kaffee 2c, 2c. 3874

öffentlich meistbietend zwangsweise geg. Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 8. August 1907.

Sielaff, Gerichtsvollzieher.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 4519

Schnittmuster-Verkauf.

Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.
Prospekte gratis und franko.
Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölsch.

Spezial-Zigarren-Haus

en gros Schwalbacherstrasse 12. **en detail.**
Empfehle **prima Hamburger, Bremer u. Holländer Zigarren und Tabake,** sowie **feinste in- und ausländische Zigaretten.**
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
7986 **Jacob Völker.**

Großer Schuhverkauf! 1468
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch Billig.

Nachtrag

Vermiethungen

Langgasse 41, Ecke der Bärenstraße ist eine schöne Frontspitz-Wohnung im 3. St. 5 größere, 2 kleinere Zimmer, Küche, Gas usw. per 1. Oktober preiswürdig zum vermieten. 3862
Näheres Parterre im Geschäft von J. Hirsch Söhne. 3862

Oranienstr. 52, S., 4-Z.-Wohn. m. Balkon sofort zu verm. N. Laden. 64

Eine sch. Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dambachtal 8, Laden. 3858

Dambachtal 30, schöne Frip., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. zu vm. N. Part. 3857

Nettelbeckstr. 8, 2 Zimmer u. Küche im Vorder- und Hinterhaus zu verm. 3863

Schiersteinerstr. 19, 2-Zim.-Wohn. m. Werkst. (360 M.) z. vm.

Platterstr. 24, 2 Zim., Küche und Keller im Vdh. p. 1. Okt. zu vm. Näh. part. 3826

Schwalbacherstr. 6, 2. m. 1. Zimmer ungeniert, mit od. ohne Pension, daselbst ein Zimmer m. 2 Betten per sofort zu vermieten. 3839

Eleonorenstr. 6, Vdh. Part., Zimmer, Küche u. K. per 1. od. sp. zu vm. Pr. 16 M. 3846

Römerberg 13, 1 Zim., 1 K. auf 1. August zu verm. 2780
Näh. Schwalbacherstr. 55, 1. r.

Sedanplatz 1, part. l., **möbl. Zimmer billig zu verm.**

Hermannstr. 24, 2. St. 5 Zim. m. 2 Betten zu vermi

Schachtstr. 7, kleine Mansard-Wohnung zu verm.
Näh. 1. St. 3813

Schulberg 15, Nl. Torfahrt Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. p. 2837

Karlstraße 6, 1 heller Raum, für Werkstätte oder Lagerraum zu verm. 2633

Großer heller
Lagerkeller
mit bequemem Zugang u. Warenaufzug für sofort oder später zu vermieten. 3855
L. Schwenck, Mühlgasse 11/13.

Geschäftshaus
Karlstr. 30, m. großen Werkstatt-, Bureau-, Keller-, Lager- u. Hof-Räumen, Stallungen 2c., gut rentierend, preiswert zu verkaufen
Näheres beim Besitzer, Dotzheimerstr. 28, 3. l. 2852

Stellengesuche

Junge Witwe sucht tagsüber Beschäftig. od. Aushilfe im Hotel Hellmundstr. 49, part. l. 3872

Solid. Mann, 34 Jahre, verheir., mit gut. Zeugnissen, sucht Stellung als Packer, Exp. od. sonst. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Off. u. Chiffre R. P. 300 an die Exp. d. Bl. 3873

Offene Stellen

Erfahr. selbständ. Monteure
sofort gesucht. 3875
Rheinische Elektr.-Gesellschaft m. b. H.
Wiesbaden, Luisenstraße 6.

8—10 tüchtige
Grundgräber
gesucht 3 66
Baustelle Rosseltstr. od. Nerostr. 44.

Suche tücht. Köch. 50 M., Haus-, Kind.-, Alleinmädch. 35 M. monatl., i. gut. Herrschaftsh. Stellenbureau Magda Glembowitz'i, Wörthstraße 13, 2. 2859

Sauberes ordentl. **Monatsmädchen** gesucht 3861
Sedanplatz 5, 3. rechts.

Tüchtige junge reinliche
Monatsfrau
per sofort gesucht 3856
Emserstr. 28, part.

Kaufgesuche

Gebrauchte Federrolle
ca. 20 Ztr. Tragkraft zu kaufen gesucht. 66/207
Off. unt. G. 66 an die Exp. dieses Blattes.

Verkäufe

Ein fast neues **Break, Jagdwagen** und gebr. **Kupee** billig zu verkaufen
3865 Herrenmühlgasse 5.

Ein guterh. **Fahrrad** (Triumph) für 70 Mk. zu verkaufen 3867
Yorkstr. 17, Hth. 1.

Ein eleg. **Kinderwagen** bill. zu verkaufen 3850
Moritzstraße 2, Mlb. part.

Betten, Waschkommoden, Nachttische, Tische, Stühle, Spiegel, Sofa, Ottomane, Sessel, Spiegel-, Silber-, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Sekretär, Damen- und Herrenschreibtische, Lampen, Lüster u. s. w. zu verk. 3843
Adolfsallee 6.
Hth. part.

Verschiedenes

Pferde-Dünger
kann abgefahren werden.
Näheres beim Stallmeister Nixow. 3868
Cirkus
Corty Althoff.

Zu verkaufen: Pensionshaus leichte Minuten v. Kochbrunnen am Neroberg gelegen, auch als Rentenhaus rentabel, da 2. Stock fest vermietet, krankheitshalber zu dem bill. Preis von **M. 54 000.** Sichere Existenz. 2208
Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.
Ellenbogengasse 12.

Schönes Eckhaus 1397 mit gutem Kolonialwarengeschäft u. b. Wiesbaden ist wegen Krankheit zu verkaufen, fester Pr. 25 000 Mk. Näh. in der Exp. d. Bl.

Bäckerei.
Ein strebsamer tüchtiger Bäcker kann unter günstigen Bedingungen in gut. Lage sich selbständig machen per 1. Oktober 1907. 3598
Gefl. Off. unter M. B. 3567 an die Exp. d. Bl.

Kleines Etagenhaus nebst Bleichplatz, geeignet f. Wäscherei od. Beamter, ist umständehalber zu verk. Off. u. A. K. 1939 an die Exped. d. Bl. 1945

Für Engros-Geschäfte, Großbetriebe, Fabrikanten etc.
Die von mir bisher innegehabten gr. f. l. abgeschl. **Geschäftsräume** Karlstr. 39, best. aus: 1 Stück. Gebäude mit hellen gr. Räumen gr. Keller, Stallungen, Aufzug, gr. Schuppen, Hofraum, Torfahrt sind ab 1. Juli cr. m. Vorkaufsrecht anderweitig zu verm., event. mit Vorderhäusern zu verkaufen.
Wiesbadener Marmor- und Baumat.-Industrie
4452 **M. J. Betz.**

Im Zentrum der Stadt
Wohn. u. Geschäftshaus, wegen der günstigen Lage hochrentabel, Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von **Mk. 56000 sofort zu verkaufen.** Näh. durch Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. Ellenbogengasse 12. 580

Verschied. kleinere und größere Wohn- und Landhäuser, ferner verschied. Wirtschaften u. Spezereigeschäfte in Schierstein und Umgegend zu verkaufen, auch zu vertauschen und zu vermieten. Alles Nähere kostenfrei durch Agent
Lupp, 3690
Schierstein, Lindenstraße 9.

Villa
zum
Alleinbewohnen
Sonnenberg, Kaiser-Wilhelmstr. 4, enth. 7 Zimmer, Küche, Waschküche, 2 Keller, Mans., Veranda, ringsum Garten, im Nebengebäude Holz- u. Hühnerstall, davor Hühnerhof, alles komfortabel ausgestattet, ist für 25 000 zu verk. Näh. das. bei Architekt **Christ.** 788

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 9. August,
Konzert des Wiesbadener Musik-Verein in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung seines Dirigenten, des Königl Kammermusikers Herrn Ernst. Lindner.
morgens 7½ Uhr:

1. Choral: „Gott des Himmels und der Erden"
2. Hubertus-Ouverture . . . . . Reckling
3. Die Mühle im Schwarzwald, Idyll . . . Eilenberg
4. National-Melodien. Quadrille . . . . Scheurer
5. Wenn in linder Frühlingsnacht, Lied aus der Operette „Im Reiche des Indra" . . . Lincke
6. Lieder-Potpourri . . . . . . Latann
7. Standartenweihe, Marsch . . . . . Havemann

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von der
Kapelle des Füsilier Regiments von Gersdorff (Kurhess.) No. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschalk,
Nachmittags 4½ Uhr.

1. Marsch aus der Operette „Der Obersteiger" . Zeller
2. Ouverture z. Op. „Ein Feldlager in Schlesien" Meyerbeer
3. Phantasie über deutsche Lieder . . . Machts
4. An der schönen blauen Donau, Walzer . . Strauss
5. Ein Abend in Toledo . . . . . Schmeling
   a) Serenade b) Spanischer Tanz
6. Tonbilder aus der Oper „Die Walküre" . Wagner
7. Altniederländisches Dankgebet . . . Kremser
8. König Karl-Marsch . . . . . Uurath

abends 8½ Uhr:

Grosser Bläser-Solisten-Abend

1. Kaiser Husaren-Marsch . . . . . Lehnhardt
2. Ouverture zur Oper „Tell" . . . . G. Rossini
3. Andante für Oboe und Waldhorn . . . Reinhard
   Die Herren Schreiber und Reichelt
4. Konzert für Posaune . . . . . . Sachs
   Herr Engelhardt
5. Aufforderung zum Tanz, Rondo . . . C.M.v.Weber
6. Die beiden Grasmücken, Konzert-Polka für 2 Piccolo-Flöten . . . . . . Michaelis
   Die Herren Bartelmess und Geisenheimer
7. Edelweiss vom Semmering, Phant. f. Tromp. Hoch
   Herr Woll
8. Variationen f. sämtliche Orchester-Instrumente über „Der Karneval von Venedig" . . Walther

Samstag, den 10 August,
ab 4.30 Uhr nachmittags:

Grosses Gartenfest

zu ermässigtem Preise.
4.30 und 8.30 Uhr:
Kapelle des 2. Nass. Infanterie-Regiments Nr. 88.
Leitung: Herr Königlicher Musikdirigent Fehling.
Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regiments No. 27 (Oranien).
Leitung: Herr Kapellmeister F. Henrich.

Grosses Feuerwerk

Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., A. Clauss, Wiesbaden.

PROGRAMM.

1. Knallraketen. 2. Knallraketen mit Blitz. 3. Königinraketen. 4. Bombe mit Wirbelschwärmern 5. Bombe mit Serpentosen 6. Brillantbombe mit bunten Leuchtkugeln. 7. Zwei umlaufende Windmühlenflügel mit Lichtergarnierung und gegenlaufender Zentralsonne mit Farbenspiel. 8. Raketen mit Kometen und Leuchtkugeln. 9. Bombe mit Goldregen. 10. Brillantbombe mit bunten Sternen. 11. Mosaikbombe. 12. Grosse Fronte: Zwei Doppelkaskaden mit laufenden Lichtersonnen, in der Mitte eine Brillantdoppelsonne mit buntem Farbenspiel und Strahlenfeuer. 13. Raketen mit Schwärmern und Pfeifen. 14. Verwandlungsbombe mit zwei Buketts. 15. Polypenbombe. 16. Brillantschwärmerbombe. 17. Exerzieren zweier Rekruten in Brillantfeuer auf dem hohen Seile. 18. Raketen mit Perlschwärmern. 19. Bombe mit chinesischem Goldregen. 20. Heliotropen-Bombe. 21. Brillantbombe mit Silberregen. 22. Grosse Fronte: Gitterfeuer aus ca. 100 Brillantbrändern und Farbenumläufern. Grosses Effektstück mit bunten Leuchtkugelspiel. 23. Raketen verschiedener Versetzung. 24 Brillant-Bombe. 25. Verwandlungs-Bombe mit drei Buketts. 26. Bombe mit Rosen-Bukett. 27. Grosse Dekorationsfront: Drei römische Vasen in Brillantlichterfeuer mit Verwandlung, Brillantfeuerstrahlen, bunten Leuchtsternen, Gold- und Silberstrahlen auswerfend Die mittlere mit Springbrunnen und farbigdrehenden Wunderball (neu). 28. Raketen mit Silberschweifen. 29. Florabombe. 30. Brillantbombe mit elektrischen Smaragden. 31. Bomben mit Veilchenbukett. 32. Grosse Wunderfront: Zwei Horizontalräder mit farbigen Lichterpyramiden und Silberregen, rechts und links, in der Mitte ein Brillantwasserfall in Goldfeuer mit Verwandlung in Silberfeuer und aufsteigenden Feuerlilien. 33. Raketen mit langschwebenden Verwandlungssternen und Lichterketten. 34. Brillantbombe mit bunten Leuchtkugeln. 35. Bomben mit Orangesternen. 36. Verwandlungsbombe mit vier Buketts. 37. Meteorbombe. 38 Palmbombe 39. Irisbombe. 40. Riesenpolyp. 41. Brillantbombe mit Kaiser-Edelweiss. 42. Grosse Buntfeuerbeleuchtung der Fontäne, der Insel und des Parkes (orange, grün, rot). 43. Grosses Bombardement mit zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter, Bomben, Granaten und Feuertöpfe. Leuchtkugeln- und Meteorspiel. 44. Schwimmender Riesenfeuertopf mit ca. 1000 Schwärmern, Fröschen und Leuchtsternen. 45. Zum Schluss: Ein Raketenbukett von 200 Raketen mit Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher werden während des Feuerwerkes abgesperrt.

Die hinteren Garten-Eingänge bleiben ab 8 Uhr des Feuerwerks wegen, geschlossen.

Zum Eintritte berechtigen Tagesfestkarten zu 50 Pfg. Die Karten sind beim Eintritte vorzuzeigen.

Abonnementskarten berechtigen zum Kurgarten nur bis 2½ Uhr nachmittags von da ab Tagesfestkarten.

Das Verschleppen der im Garten aufgestellten Stühle und Bänke und das Besteigen derselben ist strengstens untersagt und kann nötigenfalls die Entziehung der Eintrittskarte zur Folge haben.

Der Ausgang von der Wandelhalle nach dem Garten und die Durchgänge im Garten dürfen nicht versperrt werden.

Eine **rote Fahne** am Kurhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt** stattfindet.

Bei ungeeigneter Witterung 4.30 und 8.30 Uhr: Doppel-Konzert im Abonnement im Hause.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Zu den Lesesälen und dem Muschelsaale berechtigen während des ganzen Tages gegen Tages-Festkarten und Abonnementskarten; Eingang ab 2½ Uhr: Türe rechts vom Hauptportale.

Sonntag, den 11. August,
nachmittags 4½ und abends 8½ Uhr im Abonnement:
Doppel-Militär-Konzert.
Kapelle des 2. Nass. Infanterie-Reg. Nr. 88.
Kapelle des Garde-Dragoner-Regiments (1. Grossherzoglich Hessisches) **No. 23.**
LEUCHTFONTANE.
Beleuchtung der Kaskaden.

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden.

Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationssäle) stets strengstens verboten.

Walhalla-Theater

Freitag, den 9. August 1907,
Gastspiel des Fräulein Alma Saccur
vom Theater des Westens in Berlin.

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Viktor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár.
Dirigent: Kapellmeister **Dr. Otzenn.**
Leiter der Vorstellung: Direktor **H. Norbert.**

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris . . . Ernst Baum.
Valencienne, seine Frau . . . Lydia Herting
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts-Sekretär, Kavallerieleutnant i. R. . . . Eduard Rosen
Hanna Glawari . . . Alma Saccur a. Gast
Camille de Rossillon . . . Ernst Heimbach.
Vicomte Cascada . . . Hans Gemeier
Raoul de St. Brioche . . . Hans Adolf.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul . . . Hubert Porth.
Sylviane, seine Frau . . . Elsa Schlüter.
Kromow pontevedrinischer Gesandtschaftsrat . . . Paul Schultze.
Olga, seine Frau . . . Annie Boese.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattachee . . . Max Fischer.
Praskowia, seine Frau . . . Elli Schumann.
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandschaft . . . Carlo Berger.
Lolo } Grisetten . . . Else Mügge.
Dodo } . . . Hedwig Waldeck
Jou-Jou } . . . Emmy Zapf
Frou-Frou } . . . Cilly Krüger.
Clo-Clo } . . . Jenny Knofe.
Margot } . . . Hanni Reimers.
Ein Diener . . . Georg Becker

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage, und zwar: Der 1. Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais, der 2. u. 3. Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

„Hotel Nonnenhof," Allabendlich von 8 Uhr an: **KONZERT**
Kirchgasse 15, Ecke Luisenstraße, des beliebten **I. Rhein. Königs Buschardt-Künstler-Ensembles** (Salon Sextett).

Pfungstädter Bier

ist unübertroffen an Güte und Bekömmlichkeit. Beweis: Ehrenpreis für das **absolut beste** Bier.

Erhältlich in Originalflaschenfüllung der Brauerei eib den besseren Kolonialwarenhandlungen oder direkt durch die Niederlage: 2841

Moos & Schmidt,

Kirchgasse 40. **Telephon 298.**

Restaurant „Uhlerborn"

im Leniabergwalde, Café u. Pension.
Schönster Ausflugsort für Vereine, Schulen, Gesellschaften
Station der Mainz-Binger Bahn (von Mainz Sonntagsbillets oder von Nieder-Walluf per Motorboot nach Budenheim, von da prächtiger Waldweg in 45 Minuten zu erreichen.
Restauration zu jeder Tageszeit, Bier i. Glas, vorzügliche Weine Apfelwein ꝛc.
Schulen, Vereinen bestens empfohlen. 4037

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten Sohn, Bruder und Schwager,

Karl Reuter, Kellner,

plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Wiesbaden, den 8. August 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Ed. Reuter Wwe.**
Frau **Fr. Reuter,** geb. Schlosser.
Joseph Fr. Reuter.
Karl Reuter.

Die Beerdigung findet Samstag, den 10. ds. Mts. nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 3876

Alle Trauerdrucksachen liefert in kürzester Frist und zu soliden Preisen
Mauritiusstrasse 8.
Wiesbadener **General-Anzeiger.**
Tel. 199.

Beerdigungsinstitut

von
Heinrich Becker
Saalgasse 24/26. **Telephon 2861.**
Gegründet 1883. 8897

Telephon 3095
Gegr. **Sarg-Magazin** 1879
Carl Rossbach, Webergasse 56.
Großes Lager jeder Art **Holz-** und **Metallsärge,** Uebernahme v. **Leichendekorationen u. Transporte,** auch für **Feuerbestattung** zu reellen Preisen. 1294

Sarg-Magazin

von
Joseph Fink,
Wiesbaden, Frankenstrasse 14.
Telefon 2976. 2268 **Telefon 2976.**

Verein für Feuerbestattung.

Anmeldestelle und Auskunftserteilung auf dem Bureau
4 Bärenstrasse 4
(Erdgeschoss links). 9513

Nach wie vor
ältestes, grösstes u. koulantestes
Kredithaus
J. Ittmann, Wiesbaden, Bärenstrasse 4,
liefert zu erreicht günstigen Bedingungen:
Herren- u. Damen-Garderoben, Möbel, Betten, komplette Wohnungs-Einrichtungen etc. etc.
Denkbar bequemste Abzahlung. 3860

Heirat!

In gebildeten Kreisen eingeführte Persönlichkeit von tadelloser Vergangenheit vermittelt reiche Heirat. Gebildete Damen (auch vermögend) und Herren aus allen Ständen werden gebeten, ihre Offerten unter H. 3624 an die Exped. d. Bl. vertrauensvoll abzugeben. Strengste Diskretion w. zugesichert. 3629

Berlitz School
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstrasse 7.
9604

Jagdwagen,

6-sitzig, fast neu, gut erhaltenes vis-a-vis, mehr. gebrauchte Breaks, sowie neue Wagen aller Art zu verkaufen 160
Ph. Brand, Wagenfabr.,
Moritzstr. 50. Telephon 2281.

Restaurant Mutter Engel.

Sämtliche Säle prächtig renoviert!

Treffpunkt für Kenner guter Weine.

82 4

Telephon 173 und 3488.

Großer

Massenfischverkauf.

Prima Schellfische 2—6pfündige Fische 30—40 Pf., Cabliau (ganze Fische) 25 Pf., im Ausschnitt 40 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Merlans 50 Pf., Seehechte (ganze Fische) 50 Pf., ohne Kopf und Gräten 70 Pf., lebendfr. **Rheinzander** 1.— M. bis 1.50 M., Bratzander 1 M., lebendfr. **Rheinhechte** 1.— M., bis 1.20 M., Rougets 80 Pf., **frische** Bachforellen 2 M., Lachsforellen 1.80 M., ächter Rheinsalm (ganze Fische) 3—4pfünd. pro Pfd. 1.80 M., im Ausschnitt 2.50 M., Heilbutt im Ausschnitt 1.— M. bis 1.20 M., Limandes von 60 Pf. an, Angelschellfische 70 Pf., Angelcabliau 60 Pf., frischer Elbstör im Ausschnitt pro Pfd. 2 M.

Täglich frische Sendungen **neuer Matjesheringe** 20 und 30 Pf., **neue holl. Vollheringe** 20 Pf.

Lebende Riesenschildkröte ca. 200 Pfund schwer.

Achtung! Achtung!

Meine Fichhalle befindet sich jetzt in meinem Neubau

Marktstrasse 11, vis-à-vis der Töchterschule.

3817 **J. J. Höss,** Fischhalle.

Neues Sauerkraut

Pfd. 10 u. 15 Pfg.,
Neue Heringe
St. 6, 8, 10 Pfg.,
feinstes Salatöl
Schoppen 40—70 Pfg.,
Kornbranntwein
Ltr. 70 Pfg.,
Nordhäuser Ltr. 90 Pfg.
offeriert:

Altstadt-Konsum,
31 Metzgergasse 31,
nächst der Goldgasse. 3537

Buch- und Kunst-Handlung

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstrasse.

827

Der

Sängerchor der Post- und Telegraphen-Unterbeamten

unternimmt am **Sonntag, den 11. August** eine

Rheinfahrt

nach **Rüdesheim, Niederwald und Bingen.**

Abfahrt **1 Uhr** von der Landungsbrücke des Herrn **A. Waldmann.** Preis 1.30 Mk. 3842

Freunde und Gönner ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Rhein-Hotel u. Deutscher Keller

an der Rheinstrasse, vis-à-vis der Hauptpost.
Haltestelle der Elektrischen Bahn nach allen Richtungen.

Hotel und Restaurant ersten Ranges.

Ausschank von Münchener, Pilsner und hiesigen Bieren.
Nur gute Weine, auch im Glas.
Grosse schattige Terrassen. — Vorzügl. Küche.

8392 **W. Wüst,** Besitzer.

Straussfedern. Pariser Neuheiten. Boas. Stolas.

Ia Material zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Straußfed. Manufaktur

Blanck,

Friedrichstr. 22, 2 Stock.

478

Gelegenheitskauf!

Die bekannten

Goodyear-Weltstiefel

sind wieder neu eingetroffen in Boxcalf und Rahmen-Arbeits-Stiefel für Herren und Damen in versch. Fassons u. diverl. Sorten, Boxcalf-, Chevreaux- und Wichsleder-Stiefel für Herren, Damen u. Kinder kauft man am billigsten im 3819

bekanntesten Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe

Tel. 1894. **Nur Markstr. 22, 1. Kein Laden.** Tel. 1894.

Fritz Dahm, Dentist,

Nerostraße 27, Nähe Kochbrunnen.

Spez.: **Künstl. Zahnersatz, Plombieren.**
17-jähr. Tätigkeit. 3652

Schuhwaren

staunend billig. Seltene Gelegenheit.

Neugasse 22, 1 Stiege.

Kein Laden. 7475

Gasthaus „Zur Stadt Biebrich",

Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen **schönen, schattigen Garten** in empfehlende Erinnerung. 9475

Achtungsvoll

Georg Singer.

Gerolsteiner Sprudel

Schutz-Marke.

Tafelwasser I. Ranges.

Aerztlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

1256 Generalvertreter:
Reinhard Göttel, Wiesbaden.
Michelsberg 23.

Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke.

Aeusserst billige Preise.

3093 **A. Letschert,** Faulbrunnenstrasse 10.

Reichshallen-Theater

Nur noch einige Tage:

Die Verbrennung der indischen Witwe

Saffira Pradyaih

3851

Näheres siehe Strassenplakate.

Mirabellen, Reineklauden

zum Einmachen per Pfd. 15 Pfg., Zentner 12 Mk.

Gebr. Hattemer.

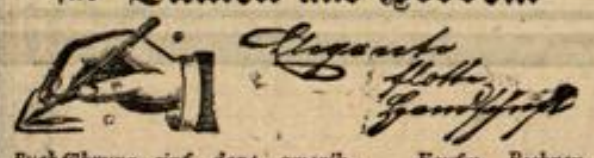
Telefon 2030. 3825 **Telefon 3988**

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt
verbunden mit Uebungs-Kontor
(praktischem Musterkontor)

38 Rheinstrasse 38.

Höhere kaufm. Fachschule für Damen und Herren.



Buchführung, einf., dopp., amerik., Kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Scheckkunde, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben

Vormittags-, Nachmittags- und Abend-Kurse.

Besondere Damen-Abteilungen.

Anmeldungen täglich. — **Eintritt jederzeit.**

8054

Telephon 3283.

Prospekte, Auskünfte 2c. frei durch die Direktion.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof".

Heute Donnerstag, den 8. August:
abends von 7.30 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von dem gesamten Trompeter-Korps des Magdeb. Drag.-Rgmts. No. 6 aus Mainz

Morgen Freitag, den 9. August 1907:
Grosses Doppel-Konzert 3844

ausgeführt von dem Schuh'schen Künstler Quartett und dem Horn-Quartett des Inf.-Regts. No. 88 aus Mainz.

Aug. Kunz, Wiesbaden.

Rheinblickstrasse 10.

Telephon 3325. 2408

Möbeltransport- und Roll-Fuhrgeschäft.

Umzüge per Möbelwagen über Land und per Bahn werden prompt ausgeführt. Auffahren von Waggons jeder Art, Speditionen nach überall hin, Abholung von Reisegepäck zu jeder Zeit bei billigster Berechnung.

Telefon 3581. **H. Stock,** Mainzerstr. 35. Telefon 3581 3295

Wiesbadener Spezial-Schwammhandlung

Grabenstraße 9.

Größte Auswahl in **Schwämmen,** gereinigt und im Naturzustande für jeden Gebrauchszweck in allen Preislagen und Qualitäten. Bei größeren Bezügen und für Wiederverkäufer bedeutende Preisermäßigung. Reelle und billige Bedienung. 9045

Nur Grabenstraße 9. **H. Schneider.**

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. m. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lackb. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an. mit Ständer von M. 11.— an.

Bessere Herren-Anzüge und Paletots einzelne **Anzüge** billig bei **Hosen, Kinder,** kaufen Sie gut und 2887

D. Birnzweig, Schwalbacherstr. 30, 1. Stock (Alleeseite)

Europäischer Hof.

Heute Freitag: **Lichtenhainer Bier.**

Schinken in Brotteig, Leberklösse mit Kraut und Purré, Sauerbraten mit rohen Kartoffelklössen, Gedämpfte Hammelrippchen mit Teltower Rübchen, Szegediner Goulasch, Ballotine von Ente mit Trüffel, Kartoffelpuffer mit Kompott.

Pilsner Urquell. Münchner Schwabinger. Germania-Bier.

Weine aus ersten hiesigen Firmen.

Bäder der altberühmten Adlerquelle per Dtzd. Mk. 10—.

PAUL LUTZ, Direktor. 3854

Strohhüte! Total-Ausverkauf!

Zu enorm billigen Preisen, 35 Pf. und höher, insbesondere weise auf meine Strohhüte hin, die nur **50 Gramm** wiegen, also **federleicht** sind und ein **angenehmes Tragen** während der heißen Sommertage gewährleisten, einzig in ihrer Art, in Wiesbaden neu, solid, dauerhaft und billig! 3723

Wasserdichte Spatzenfänger!

Thurmann's Hutbazar

Wiesbaden,
Helenenstraße 27. n. der Wellritzstr.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 184. Freitag, den 9. August 1907. 22. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Von beachtenswerter Seite ist darauf hingewiesen worden, daß die auf den Straßen ꝛc. feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selters-, Sodawasser u. a. m., an die Abnehmer oft eiskalt verabfolgt werden, und daß der Genuß so kalten Wassers, der schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich ziehe, in der gegenwärtigen Jahreszeit die Neigung zu derartigen Erkrankungen befördere.

Auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten werden die Verkäufer von Mineralwässern im Ausschank angewiesen, das Getränk fernerhin nicht kälter als in einem der Trinkwasser-Temperatur entsprechenden Wärmegrad von 10 Grad Zelsius abzugeben.

Im Anschluß hieran nehme ich Gelegenheit, das Publikum vor dem Genuß eiskalter Getränke überhaupt insbesondere aber solcher Mineralwässer zu warnen.

Wiesbaden, den 3. August 1907.

Der Polizei-Präsident:
J. V.: Falcke.

3789

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betreffend den Verkauf eines Baublocks zu Wiesbaden.

Das von der **Rheinstraße, Kirchgasse, Luisenstraße** und **Schwalbacherstraße** umschlossene, circa 10476 Q.-Mtr. haltende Gelände der Artillerie-Kaserne zu Wiesbaden soll mit anstehenden Gebäuden in **einem** Baublock verkauft werden.

Die Frontlängen betragen:
an der Rheinstraße 88,55 Meter,
an der Kirchgasse 118,35 Meter,
an der Luisenstraße 88,60 Meter und
an der Schwalbacherstraße 118,20 Meter.

Die Verkaufsbedingungen und eine Planskizze können im Rathause hier, auf Zimmer 44 eingesehen oder von da auch gegen Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Schriftliche Offerten werden bis zum 1. November 1907 an den Magistrat zu Wiesbaden erbeten.

Wiesbaden, den 5. Juni 1907.

Der Magistrat.

Gebäudesteuerveranlagung.

Gemäß § 20 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 hat eine am 1. Januar 1910 in Kraft tretende **Gebäudesteuer-Revision** nach den Mietspreisen der Jahre 1898 bis 1907 stattzufinden. Die Vorarbeiten müssen bereits jetzt vorgenommen und **schleunigst** erledigt werden.

Zu diesem Zwecke wird in den nächsten Tagen für jedes Hausgrundstück den Eigentümern seitens des Magistrats — Stadtvermessungsamts — ein Fragebogen zugehen, welcher nach der beigefügten Anweisung auszufüllen ist. Um wiederholte Nachfragen und Besichtigungen, sowie spätere Reklamationen möglichst einzuschränken, wird um peinlichste Sorgfalt bei Beantwortung der einzelnen Fragen gebeten.

Die Hauseigentümer sind ferner verpflichtet, dem die Fragebogen abholenden und sich legitimierenden Beamten jede noch erforderliche Auskunft zu geben, etwaige Urkunden und Pläne vorzulegen, sowie die betreffenden Räumlichkeiten zur Besichtigung zugänglich zu machen.

Weitere Auskunft wird in Zweifelsfällen das Stadtvermessungsamt — Rathaus, 1. Stock, Zimmer Nr. 35 — erteilen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1907.

Der Ausführungskommissar für die Gebäudeveranlagung.
Froehlich, Regierungsrat.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 2. Mai 1907.

3444 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmenden Reparaturen wird der Trinkauslauf am Kochbrunnen vom 15. d. Mts. ab auf die Dauer von 4 Tagen gesperrt, während dieser Zeit kann das Thermalwasser an der Trinkstelle des Bäckerbrunnens an der Grabenstraße entnommen werden.

Wiesbaden, den 5. August 1907. 3783

Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Juni 1907 einschließlich bei dem städt. Leihhause hier verfallenen und am 15. und 16. Juli d. Js. versteigerten Pfänder Nr. 9003 9426 10790 11186 11859 13539 14220 14278 14313 14341 14408 14414 14422 14444 14453 14471 14498 14514 14530 14558 14569 14650 14660 14671 14672 14685 14688 14692 14693 14694 14706 14718 14724 14737 14740 14743 14776 14778 14813 14818 14854 14864 14882 14895 14896 14897 14908 14949 14960 14974 14975 15000 15091 15182 15125 15171 15172 15221 15246 15310 15312 15314 15316 15317 15318 15319 15320 15321 15340 15385 15386 15387 15388 15389 15396 15400 15412 15420 15444 15465 15472 15481 15485 15569 15570 15571 15578 15599 15698 15699 15700 15701 15702 15703 15704 15722 15726 15772 15790 15803 15816 15819 15859 15876 15893 15918 15920 15928 15941 15983 16111 16112 16113 16114 16115 16132 16133 16176 16187 16196 16215 16225 16300 16302 16303 16304 16305 16310 16311 16320 16325 16327 16328 16329 16330 16343 16344 16346 16347 16357 16360 16415 16457 16458 16459 16511 16512 16513 16514 16520 16522 16589 16594 16597 16603 16608 16609 16615 16623 16641 16661 16671 16684 16688 16693 16715 16753 16768 16778 16817 16837 16867 16889 16902 16904 16919 16925 16936 16940 16949 16965 16968 16971 16976 16982 17034 17062 17099 17113 17116 16161 17224 17239 17250 17271 17272 17273 17274 17275 17276 17277 17278 17279 17280 17281 17288 17299 17300 17309 17345 17400 17421 17425 17454 17462 17471 17479 17484 17491 17501 17507 17527 17557 17559 17582 17587 17600 17616 17619 17621 17662 17665 17709 17722 17723 17744 17760 17771 17775 17776 17781 17787 17798 17809 17942 17850 17885 17892 17945 17948 17956 17998 18023 18024 18029 18053 18058 18106 18134 18151 18158 18171 18208 18216 18234 18239 18248 18259 18269 18275 18277 18286 18287 18295 18296 18315 18324 18327 18338 18348 18352 18412 18419 28431 18449 18468 18513 18531 18546 18599 18632 18643 18664 18666 18673 18682 18698 18700 18705 18734 18739 18740 18741 18773 18799 18801 18802 18803 18804 18805 18806 18807 18808 18809 18810 18811 18812 18823 18824 18863 18866 18876 18882 18988 18990 19009 19010 19013 19053 19054 19056 19070 19081 19140 19168 19194 19231 19254 19291 19294 19332 19343 19346 19350 19352 19389 19408 19411 19412 19425 19438 19444 19468 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhauskasse, hier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum **16. Juli 1908** nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, dem 2. August 1907. 3512

Städtische Leihhaus-Deputation.

Verkauf.

Das auf dem städtischen Grundstück **Coulinstraße Nr. 5** befindliche **Gebäude** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Büro der Abteilung für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von M. 0,25 (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift **G. H. 16 Oeff.** versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch den 14. August 1907, vormittags 10 Uhr,

ebendaselbst einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 1. August 1907. 3519

Stadtbauamt
Abteilung für Gebäudunterhaltung.

Verdingung.

Die Verlegung von 8150 qm **Basaltinplatten** in der **Kaiserstraße, Kaiser Wilhelm-Ring, Adelheidstraße** und **Zufahrtsstraße zum Südfriedhof** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 80 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum 14. August 1907 bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 14. August 1907, vormittags 12 Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 53, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 5. August 1907.

3717 **Städtisches Straßenbauamt.**

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Gemeinde Sonnenberg wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt eine Woche lang vom **8. August bis einschl. 15. August d. J.,** auf dem hiesigen Bürgermeisteramt zu jedermanns Einsicht offen.

Sonnenberg, den 5. August 1907.

Buchelt,
Bürgermeister.

3793

In dem Möbelhaus Bleichstraße 18
von **Jakob Fuhr** kauft man reell und billig.
Größes Lager dieser Branche hier am Platze
in allen Sorten recht solide gearbeiteten
neuen Möbel in jeder Preislage.
Kompl. Brautausstattungen
nach jedem Wunsch und jeder Preislage. Ferner:
Abteilungen und großes Lager
stets in
Gelegenheitskäufen.
Eigene Polster- und Schreiner-Werkstätte im Hause.
Arbeiten werden angenommen und gewissenhaft besorgt.
Wer Geld sparen und doch gut kaufen will, besuche das Möbelhaus **Bleichstraße 18.** Tel. 2787. 414

Warnung!

Da der Mißbrauch, der mit unseren Bierflaschen getrieben wird, immer mehr überhand nimmt, so machen wir hiermit das p. p. Publikum und Flaschenbierhändler darauf aufmerksam, daß die den hiesigen und auswärtigen Brauereien und Flaschenbierhändlern gehörigen Bierflaschen und Kasten weder zu häuslichen Zwecken, z. B. zum Abfüllen von **Bier,** zum Einholen von **Brennspiritus, Petroleum, Essig u. s. w.,** noch im Gewerbebetrieb zum Aufbewahren von **Säuren, Oel, Lack** u. s. w. benutzt werden dürfen. Ebenso warnen wir etwaige nicht gewissenhafte Flaschenbierhändler vor dem Ankauf und der Benutzung unserer Bierflaschen und Kasten. Wegen jeder uns bekannt werdenden widerrechtlichen Benutzung unseres Eigentums, sei es durch unseren Kontrolleur oder irgend eine andere Person, welch' letzterer wir für jede Mitteilung, die zur strafrechtlichen Verfolgung führt, eine Prämie zusichern, wird gegen den Urheber derselben auf Grund der §§ 246 und 259 des R.-Str.-G.-B. und § 14 des Markenschutzgesetzes vorgegangen werden und sind solche Anzeigen bereits wiederholt auf Grund der erwähnten §§ behufs strafrechtlicher Verfolgung erstattet worden. Wir ersuchen alle unsere Abnehmer, leere Flaschen und Kasten immer so schnell als möglich an unser

Umtauschlager, Aarstraße 20

ausliefern zu wollen.

Wiesbaden, im Juli 1907.

Vereinigte Brauereien und Flaschenbierhändler für Wiesbaden und Umgegend. 3225

„Zur Stadt Wiesbaden"
Wiesbaden, Schwalbacherstr. 7.

Freunden, Bekannten und Gönnern hierdurch die ergebenste Mitteilung, daß ich am heutigen Tage

die Restauration

obengenannter Wirtschaft übernommen habe.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll
August Kugelstadt.

3589

Fst. Toilette-Blumenabfall-Seife
per Pfund 0.80 bis 1.50 Mk.
Toilette- u. Glyzerinabfall-Seifen
per Pfund 50 bis 70 Pfg.
Ia. Stearinlichte,
feinste Qualität, tadelloser Brand, nicht tropfend.
Adalbert Gärtner, 7037
Marktstraße 13.
Telephon 3282. Telephon 3282.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 2-mal wöchentlich, Dienstags, und Freitags. Auch wird derselbe jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 3 Zeilen bei 2-mal wöchentlichem Erscheinen mit Mark 1.— pro Monat berechnet, bei 4-mal wöchentl. Erscheinen Mark 2.— pro Monat, bei tägl. Erscheinen 3 Mark monatlich. ..... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. .....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 563
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Aelteres Fräulein
sucht zum Herbst unmöbl. Zim. mit Pension im gutem Hause.
Off. mit Preis unt. J. 3572 an die Exped. d. Bl. 3572

Kurgast
sucht schönes möbl. Zimmer in Nähe der Wilhelmstr. **ohne** Nachmittagssonne. Off. mit Preis 2c. u. Z. H. an die Exp. d. Bl. 4052

Große 4—5-Zim.-Wohn. in der Nähe des Michelsbergs mit allem Komfort der Neuzeit zum 1. Okt. gesucht.
Offerten u. H. 2485 an die Exped. d. Bl. 2487

Zur Erholung **suche ab ca. 4. August** für 1 bis 2 Pers. einige Wochen ein Rhein gute

Pension

in ruh. Hause. Bad im Hause erwünscht.
Off. mit Preis und Angabe der Verpflegung, sow. Lage d. Hauses erbeten u. B. Z. 100 an die Exped. d. Bl. 4023

Vermiethungen

8 Zimmer.

Nerostr. 3, 2. St., 8 Zimmer, Küche, Mans. und 1 Keller für 1200 M. p. Jahr zu vm. 3082

Niederwaldstr. 11, sehr schöne 8 Zimmerwohn. per 1. Oktober mit Nachlaß abzugeben. 3694

7 Zimmer.

Rüdesheimerstr. 20, 1., 7-Z.-Wohn. mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. beim Hausm. oder Fritz, Hth., 1. St. 3952

6 Zimmer.

Adelheidstr. 80, p., Wohnung von 6 Zimmern auf 1. Juli oder später zu verm. 6812

Emserstr. 51, herrschaftl. 6-Z.-Wohn., 1. St., mit allem Komf. event. mit Frontsp. auf gleich zu vm. Näh. v. 4554

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2. 6 Zim. mit reichl. Zubeh., Pr. 1700 M. Einzusehen 11 bis 1 Uhr. Näh. Freseniusstr. 41. 2032

Rüdesheimerstr. 20, 1. 6-Zim.-Wohn. mit allem Komfort per sof. zu verm. 3901

5 Zimmer.

Schöne geräumige 5-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, sehr geeignet für Aerzte oder Rechtsanwälte, ob. auch Pension, per 1. Okt. zu verm. Näheres Albrechtstr. 13, part. Anzusehen Dienstag und Freitag von 11 bis 1 und 4 bis 6 Uhr. 3364

Drudenstr. 1 (Ecke Emserstraße) 5 Zimmerwohnung m. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres im Eckladen. 1834

Emserstr. 22, Ecke Hellmundstr. 5-Zim.-Wohnung per 1. Juli oder später zu verm. Näheres Emserstraße 22, p. 7448

Gerichtsstr. 5, sch. 5-Zimmer-Wohn., die leicht mbl. zu vermieten ist, per 1. Oktober zu vermieten. 3730

Friedrichstr. 46, 2., 5 Zim. Küche, Speisek., Klos., 1 Kammer 1 Verschlag, 2 Keller z. 1. Okt. 1907 zu verm. Näh. b. Hausverw. Handler, Hth. 2. 10001

Hellmundstr. 58, part., 5 Zim.-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. Emserstraße 22, p. 4758

Hermannstr. 12 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage) zu vermieten. 1492

Herrngartenstr. 13, 5- event. 8-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. part. 2116

Klarenthalerstr. Ecke Scharnhorststr., schöne 5-Zim.-Wohn. im 1., 2. u. 3. St., Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erk., Balkon, Bad, Parkett u. Linoleumfußbodenbelag. Kein Hinterhaus. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstr. 33, 1. oder Bauburean Huber, Rheingauerstr. 3. 2254

Luisenstraße 20, 1. e. Wohn. zu verm., 5 Zim., 1 Küche u. Zubehör, eignet sich auch zu Bureau. Näheres **A. Voß,** 2. St. r. 3467

Oranienstr. 29, 1 gr. 5-Zim.-Wohn. per Okt. zu verm. 2699 Näh. Oranienstr. 33, Part.

Schwalbacherstr. 37, Bdh. part., 5-Z.-Wohn. p. sofort zu vm. Näh. Mtlb. p. 648

Weilstr. 3, 2 sch. Wohn., 5 Z. uns K. per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 1951

4 Zimmer.

Adolfstr. 8, Gth. 1. u. 2. St. 2 4-Zim.-Wohn. zu vm. 2021

Blücherstr. 30, 1. St., zwei 4-Zimmer-Wohnungen per 1. Juli zu verm. 4785

Dotzheimerstr. 64, nahe Kaiser Friedrich Ring, ohne Hinterh. u. o. Läden, 4—5 Zimmer (3 große 2 kleine) 1. Et. mod. 5-Z.-W. w. Wegz. v. Wiesb. m. reichl. Zubeh. auf 1. Juli, ev. früher zu verm. Näh. 3. Et. r. 6023

Gneisenaustrasse 7,
1., schöne, große 4-Zim.-Wohn., Bad, Balkon, Kohlenaufzug 2c. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei **Rückert,** 1. Etage. 3213

Herderstr. 5, schöne Wohnung, 3. Etage, 4 Zim., Küche, Bad und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 95, part. 3333

Herderstr. 23, 1. Et., schöne 4-Zimmerwohn. mit 2 Balk., Bad u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Et. rechts. 521

Hermannstraße 23, Ecke Bismarckring, 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. part. 2118

Herrngartenstr. 13, 4 Zim.-Wohn. mit reichlichem Zubehör zu verm. Näh. part. 3041

Karlstr. 39, 4-Zim.-Wohnung 2. Etg., per 1. Okt. zu M. 680 zu verm. Näheres Dotzheimerstraße 28, 3. 1544

Klarenthalerstr., Ecke Scharnhorststraße, schöne 4-Zim.-Wohn. 1. u. 2. Stock, Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erker, Balkons, Bad, Park.- u. Linoleum-Fußbodenbelag. Kein Hinterh. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstraße 33, 1. oder Bauburean Huber, Rheingauerstr. 3. 2251

Luisenstraße 11, part., 4 Zim. Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Die Räume eignen sich auch für Bureau. Näh. Vorderhaus 1. 1701

Nerostr. 35/37, 2. St. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. elektr. Licht u. Glas. 3719
Näh. bei b. Müller, Laden.

Mauergasse 3,5, 4 Zim., Küche, Keller u. Mans. per 1. Okt. zu verm. Näh. Laden. 3405

Oranienstr. 27, Hth. p., 4 Zim. sofort zu vermieten. 3093
Näh. Wörthstr. 1, Bäckerei.

Oranienstr. 52, 3. 4-Zim.-Wohn m. Balkon zu verm. 3526
Näh. Laden.

Oranienstr. 54, 3., 4-Z.-Wohn. mit Balkon sofort zu vermieten.
Näh. Laden.

Rheinstr. 43, Gartenhaus 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Preis 550 Mk. 3766
Näh. Blumenl. daselbst.

Rheinstr. 77, Bel.-Et., 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh., neu herger., per 1. Oktober zu verm. Näh. part. 3432

Rheingauerstr. 6, 4-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst, 1. St. l. 1802

Riehlstr. 22, direkt am Ring, 4-Zim.-Wohn. der Neuzeit entsprechend, sof. od. spät bill. zu vermieten. 1666

Roonstr. 6, 1. Et., schöne 4 Z. Küche, Mans., 2 Keller f. 570, od. 3 Zimmer, Küche, Keller, Mans. f. 480 Mk. per Oktober zu verm. Näh. bei 1536
Werner.

Neubau, zweite Ringstr. 2 verlänger. Westendstr. schöne 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. bei Schlossermeister Lab ach, Herderstr. 2, 1. 9903

Rüdesheimerstraße 20, 1. St. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2757

Scharnhorststr. 15, Ecke Göbenstraße, schön., 4-Zimmer-Wohn, der Neuzeit entsprechend (Gas, Elekt., Badeofen) per sof. oder später zu verm. 2959
Näh. daselbst 1. Et. 2—4 Uhr nachmittags.

Walramstr. 30, gr. 4-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Anzusehen täglich von 10—1 Uhr. 1640

Yorkstr. 3. Bdg. 1. St., 4 Z., Bad und reichl. Zubeh. auf gl. oder später zu verm. Näh. p. bei **H. Meurer,** oder Nerostraße 38 1. 8787

Yorkstraße 14 Wohn. von vier Zimmern u. reichl. Zubehör auf Oktober zu verm. 1593

Zietenring 8, Bel.-Et., 4-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 1394

3 Zimmer.

Adlerstr. 13. Hth. part., bei Ruppert, eine Wohn., 3 Zim., Küche auf Keller auf sofort zu vermieten. 587

Adolfstraße 5, Vorderh. und Seitenb. sind 3 schöne geräum. Dachstockwohn. 3 u. 2 Zim. mit Zub. an ruh. Leute zu verm. Näh 1. Stock. 633

Bierstadterhöhe 56, schöne 3-Zim.-Wohn. (Preis 410 Mk.), sowie Frontsp.-Wohn., 2 Zim. und Küche (Preis 180 Mk.) zu vermieten 3054

Bismarck-Ring 40, 1. St. sch. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. auf 1. Okt. zu verm. 2472
Näheres Part.

Bismarckring 7, H 2, 3-Zim.-Wohn., 1. Okt., das. Lagerr. o. Werkst. f. r. G. 1968

Bleichstr. 12, Stb., schöne 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Bdh. 1. l. 6158

Bleichstraße 27, 1 sch. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 2148

Blücherpl. 5, schöne 3-Zimmer-Wohn., Bdh per ersten Oktober zu vermieten. 3490
Näh. das. Hth. part rechts.

Blücherstr. 5, Bdh. 2. St., 3 Zimmer, Küche, Bad, zwei Balkons, Mansarde, 2 Keller a. 1. Juli zu verm. Näh. 5445
Bismarckring 24. 1. St. lks.

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Blücherstr. 10, Bdg. 3 Zim. u. Küche mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 1755
Näh. Mtb. 1 Tr. b. Jak. Sauer.

Neubau Blücherstr. 36, od. Yorkstraße 22, p. l. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (450—500 Mk.) per 1. Okt. zu vm. 1671

Dotzheimerstr. 64 sehr schöne große moderne 3-Zim.-Wohn., Hochp., o. 3. Et. ohne Hinterh., ohne Läden, zu verm. 9572

Dotzheimerstr. 68, eine der Neuz. entspr. sch. 3-Zim.-W. mit Zubeh. per Okt. zu verm. Näh. bei Strob, part. 3351

Dotzheimerstr. 81. Neub. Bdh. schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. od. früh. zu vm. 3349

Dotzheimerstr. 88, Mittelbau, 1. St., sch. gr. 3-Zim.-Wohn., Hth. 3- od. 2-Zim. Wohn. mit Zubeh. sogl. zu verm. Näh. Bdh. 1 St. l. 5019

Dotzheimerstr. 111, Bdg., mod. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf gl. od. später zu verm. 3196

Dotzheimerstr. 126 sch. gr. 3-Z.-Wohn. sof. od. spät zu vm. N. Kontor. 9085

Eckernförderstr. 12, freie Lage, schöne 3-Zimmer-Wohn. sofort zu verm. 3038

Zwei mod. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh Eltvillerstr. 6, Laden. 2147

Eltvillerstr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. für Juli zu verm. Näh part. r. 5859

Emserstr. 40a, Neub., 3- und 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. einger., per 1. Okt. z. vm. Näh. Drudenstr. 1, part. l. 3112

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer mit Zubeh. im Absch., belег. im Hth., Dachst., zu verm. Näheres Bdh., 2. St. 7065

Feldstr. 12, in meinem Neub. (Hth.) sind 3-Zim.-, 2-Zim.- u. 1-Zim.-Wohn., jede mit Küche, auf 1. Okt. zu verm.; auch f. eine Wohn. m. sep. Waschküche an Waschleute abgegeb. werden. 1475

Frankenstr. 10, 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt zu vm. Näh. Laden. 2871

Frankenstr. 13, Hth., 3 Zim., Küche u. 2 Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh p. 2843

Frankenstr. 23, Bdg. 3 Zim., Küche, Mans., 2 Keller, Gas u. Mtlb., 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. 3434

Friedrichstr. 14, 1. 3 Zimmer, Küche und Zubeh., gr. heizb. Kammer mit Wasser zu verm. Näh. daselbst. 2845

Gneisenaustr. 8 im Vorder- u. Hinterh. sind schöne 3-Zim.-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. 1844
Näh. daselbst part. links.

Neubau Gebr. Vogler, Hallgarterstr. 3 und Kleiststr. 6 sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend einger., preiswert zu vermieten. Näh. part. 3248

Hallgarterstr. 10, 3 Zimmer-Wohn., d. Neuzeit entspr. mit allem Zubeh. sof. zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheingauerstraße 13. 1. 1253

Helenenstr. 1, 1. Stock, schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 7364

Hellmundstr. 6, schöne 3-Zim.-Wohn. (Hth., 1. St.) p. 1. Okt. zu verm. Näh. part. 3355

Herderstr. 11, p., sch. 3-Z.-W. nebst Zubeh. p. 1 Okt. zu vm. Näh. Laden. 2146

Hermannstr. 21, b. Wiegand, 3 Zimmer u. Küche a. 1. Oct. zu vermieten. 1438

Hochstätte 10, 1. r., 3 Zim. mit Zubehör per Oktober zu vermieten. 1972

Neubau Fischer verl. Eltvillerstraße, Johannisbergstr., 2. Haus rechts, sind 3-, 2 und 1 Zim.-Wohn. im Vordh., auch schöne Frontspitzw. auf 1. Okt. oder früher zu verm. Näh. daselbst od. Scharnhorststr. 12. 1196

Karlstr. 38, Mtb. 1. St. 3 Zim. und Küche zu verm. 3450

Kellerstr. 11, vier 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. 2773
Näheres Part.

Kiedricherstr. 6, 1. u. 3. St., je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad Erker u. Balkon nebst Zub. eventl. mit Lagerraum per 1. Okt. zu verm. Näh. p. l. 1753

Kirchgasse 7, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei **Blank.** 3478

Kirchgasse 49, 1. u. 2 Stg. 2 schöne bill. 3-Zimmer-Wohnung zu verm. 3404

Klarentalerstr. Ecke Scharnhorststraße schöne 3-Zim.-Frontspitz Wohn. Balkon zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstr. 33 1. oder im Neubau

Knauststr. 1, 2 l. 3-Zim.-Wohn. event. mit Gärtchen zu verm. Näheres daselbst oder Platterstraße, bei Mies. 1847

Lehrstraße 16, 1., 5-Zimmer-Wohn. mit Küche, Keller und Mans. an ruh. Familie auf 1. Okt. zu verm. Näh. Lehrstraße 14. 1. 1643

Lothringerstr. 4, gr. 3-Zim.-Wohn. (Hochpart.) z. b. Preise von 520 Mk. per sof. od. spät. zu vermieten. 1724

Metzgergasse 21, 2., 3 Zim., Küche u. Keller sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. Grabenstraße 20, Laden. 295

Moritzstr. 8, Hth. p., ist eine abgej. l. Wohn., 3 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näheres Vorderhaus im Laden (Bäckerei). 1556

Moritzstr. 15, 1. l. eine schöne Frontspitzwohn. 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 1712

Nerostr. 10, 3 Zim. u. Küche (Hth.) auf 1. Okt. zu vm. Näh. Moritzstr. 50. 1610

Nerostraße 26 3 Zim., Küche u. Zub., 1. Etage, per 1. Okt. zu verm. 1552

Neugasse 12, Hth., Mans.-W., 3 Zim. im Abschluß, zu verm. Näh. 1. 3692

Oranienstr. 40, Mtlb., Frtsp.-Wohn., 3 Zim. u. Zubeh., per 1. Okt. 1907 zu verm. Näh. Bureau, Mtlb. part. 3052

Rauenthalerstr. 8. sch. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Aug. od. Okt. zu vermieten. Näh. Mtlb. p. **Nortmann.** 2892

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh., zwei Balk., Bad zu verm. 2527

Rheinstr. 43, 3 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. Näh im Blumenladen. 1745

Riehlstr. 2, eine Wohnung 3 Zim., 1 Küche, 2 Keller u. 1 Mansarde zu verm. 3262

3-Zim.-Wohn., Bdh., 1. und 2. St., mit 2 Balk. u. reichl. Zubeh., sowie 3 Wohn., à 3 Zim., im Mtlb. v. M. 350 an an ruh. Mieter zu verm. Wilh. Wolf, Riehlstr. 3. Mtlb. 1454

Riedstraße 25, Walbur., eine 3- und 2-Zimmerwohn. zum 1. Juli oder später zu verm. 9622

Riehlstr. 15, Hth., sch. 3-Z.-W. a. 1. Okt. zu vm. N. Bdh p. 4928

Neubau Zweite Ringstr. 2, verlängerte Westendstr., sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 9902
Näh. daselbst od. b. Schlossermstr. Haubach, Herderstr. 2. 1.

Zweite Ringstr. 4 (verlängerte Westendstr.), sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. od. später zu verm. Näh. das. oder bei **A. Oberheim,** Philippsbergstraße 51. 5745

Roonstr. 6, 1. St. 3 Z., K. 2 K. u. M. p. 1. Okt. z. vm. (480 M.) 2956

Röderallee 8, 1. St. 3 Zimmer und Zubeh. per 1. Okt. zu vm. 3662

Rüdesheimerstr. 22, 3. Stock, hocheleg. 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. an ruh. Mieter per 1. Oktober zu verm. Näh. p., bei Kümmel. 3634

Saalgasse 4/6, 3-Zim.-Wohn. im Seitenb., 1. St., per sofort zu vermieten.
Näh. Bdh., 1. Stock. 4961

Schachtstraße 5, Bdh. 3 ev. 2-Zimmerwohnung mit Küche und Keller zu vermieten. 9955

Schachtstr. 22. Bdg. 3-Zim.-W. zu verm. Preis 250 M. 3691

Scharnhorststr. 5 schöne gr. 3- und 2-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vermieten. Näheres das. od. Rheingauerstr. 3. Hp. r. 6748

Scharnhorstr. 9, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung gleich oder später zu verm. 2378

Scharnhorststraße 15, Ecke Göbenstr., sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. (Gas, Elektr., Badeofen) per sof. od. später zu verm. Näh. das. 1. Et., von 2—4 Uhr nachm. 2960

Scharnhorststr. 18, ist die sehr schöne, praktisch eingerichtete m. großem Balkon versch. 3-Zim.-Wohn. im 1. St. auf 1. Okt. oder auch früher für 650 M. zu verm. Näh. daselbst oder in der Paterre-Wohnung rechts od. Luisenstr. 14 im Weinkeller von A. Maier. 1649

Sedanstr. 1 schöne 3-Z.-Wohn. bis 1. Okt. zu vm. Pr. 470 M. Näh. Eckladen. 1176

Seerobenstr. 2, 1., 3 Zimmer, Bad 2c. Mk. 600 sof. od. sp. zu verm. Näh. part. 1813

Seerobenstr. 11, Hth. eine neuhergerichtete 3-Zimmer-Wohn. sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten. 2939

Seerobenstr. 16, Gth. schöne 3-Zim.-Wohn. sofort oder 1. Okt. zu verm. 2328
Näh. Bülowstr. 1, Dambmann.

Seerobenstr. 29, eleg. 3-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. sofort zu verm. Näh. daselbst Vorderh. Part. bei Spitz oder Bleichersträße 45, Bur. 2783

Schiersteinerstr. 9, Mtb., 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 8940

Schulgasse 4, 1 schöne 3-Zim.-Wohn. zu 400 M. bis 1. Okt. auch früher zu verm. 2189
Näh. Hinterh. 1.

Schwalbacherstr. 37, Mtb. 1, 3 Zimmer, Küche u. Mansarde per 1. Okt. zu verm. 2869

Schwalbacherstr. 39, im Mtlb. sind zwei 3-Zim.-Wohn auf 1 Okt. zu verm.
Auch ist daselbst ein Weinkeller zirka 24 Stück haltend, sofort zu vermieten. 1592

Waldstr. 6, am Personenbahnhof, schöne 3 Zim.-Wohnung per 1. Oktober bill. zu vermieten.
Näh. daselbst bei 1260
Gustav Möhn.

Waldstraße 90, 1., 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. das. 1. r., oder Dotzheimerstr. 172, p. 8794

Walramstr. 32, Frontspitzwohn. 3 Zim., Küche, Keller auf 1. Okt. zu verm. 1781
Näh. parterre.

Wallauferstr. 5, Gth. 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. billig zu vermieten. 2373
Näh. Lenz, Bdh. 3.

Wallauferstraße 7, M., 2 3-Z.-Wohn., part. u. Dachst., zu vm. Näh. Bdh. part. 1752

Wallauferstr. 9, Hth., schöne gr. 3 Zimmer, Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. p. 1623

Webergasse 58 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1416 Webergasse 56, 1. l.

Wellritzstr. 27, 3-Zim.-Wohn. mit Küche u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. links. 2407

Wellritzstr. 46, Hth., 3 Zim. mit Bierkeller oder Waschküche zu verm. 2247

Westendstr. 17, schöne 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst part. 2337

Yorkstraße 4, 1. l., eine 3-Z.-Wohn. im 3. St. p. sofort zu verm. 1443

Yorkstr. 3, part., 3 Zimmer m. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. bei Meurer oder Nerostr. 38, 1. 1476

Yorkstr. 4, 1. hinterh. 3 Zim.-Wohnung ist per 1. Juni billig zu verm. 8379 Näh. Vorderhaus 1. St.

Yorkstr. 8, 3 Zim. p. 1. Okt. zu verm. 1424

Yorkstr. 9. Ecke Roonstr. 1, direkt am Blücherplatz, schöne freundliche 3- u. 4-Zimmer-Wohnung, herrl. sonnige Lage zu verm. Näh. daselbst im Laden. 718

Yorkstr. 13, Mittelb., schöne 3-Zim.-W. zu verm. 2426

Yorkstr. 29 schöne, sehr geräum. 3-Z.-Wohn., 1. St., mit Balkon (Südseite) u. reichl. Zubehör a. 1. Juli od. sp. zu vm. 7966

Zietenring 5, 2., 3-Zim.-Wohn., Balkon u. reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näh. 1. St. 5112

Zietenring 12 Mtb. 1. St. gr. frdl. 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. 3693 Näh. bei dem Hausmeister.

Dotzheim, Neugasse 72, 3-Zimmerwohn., mit Küche, Keller und Schweinestall sof. zu verm. Näh. bei **Heinrich Wüst** daselbst. 3 28

Bahnhof Dotzheim schöne 3-Z.-Wohn., neu hergerichtet, Preis 400 Mk., sofort od. per 1. Juli zu verm. Näh. Rheinstr. 43. Blumenl., Wiesbaden. 8668

Sonnenberg, Gartenstr. 4a, 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon (1. St.) per 1. Sept. od. später zu verm. 4749

Für Land-Liebhaber!
In **Rambach,** sch. isoliert geleg. (Richtung Kellerskopf), ist ein sch. 1. Stock best. aus 3 Zim., Küche, Glasabschluß, Klosett m. Wasser, Speisek., 2 Kellern, ev. 1 od. mehrere Mans., Stall u. Gartenbenutzung für 225 Mk. jährlich zu verm. Näh. beim Eigent. Aug. Schmidt. 3726

2 Zimmer.

2 Mansard. an 1—2 ruh. Pers. geg. Reinhaltung des Hauses abzugeben. Näh. in der Exp. d. Bl. 2486

Adlerstr. 3, Frontspitz-Wohn. billig per 1. Okt. zu vm. 3110 Näh. Fr. Kompel, Römerberg 2.

Adlerstr. 16, 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 3452

Aarstr. 20, Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche nebst Stallung f. 1 Pferd zu verm. 2233 Näh. Yorkstr. 9 bei Fritz

Adlerstr. 29, Neubau, 2 Zim. u. Küche nebst Zubehör im Hth. auf sofort eine 2 Zimmer-Wohn. im Vorderh. per 1. Okt. zu vm. Näh. bei Max Röder, Vorderhaus 1 Stg. 9571

Adlerstr. 30, ist eine freundl. Dachw. zu verm. 1869

Adlerstr. 36, sind 2—3 kleine Zimmer mit Zubehör billig per 1. August zu verm. 2999

Adlerstraße 56, eine Dachw., 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 242

Albrechtstr. 32, Vdh. abgeschl. Mansard-Wohnung, 2 Zimmer an ruhige Mieter auf 1. Sept. zu vermieten. 2643 Näh. Part.

Albrechtstr. 39, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. vm. Näh. Vdh., 1. St. 3354

Albrechtstr. 41. Vdh., Frontsp., 2 Zimmer u. Küche an einz. Leute auf 1. Sept. zu vm. 1844

Bismarckring 5, Hth., 2 Zim. und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 2436

Blumenstr. 25, Waldstr. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. 3406

Blücherstr. 38, Neubau, herrl. 2-3-Zim.-Wohn. von 370 Mark an auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres b. d. Scharnhorststraße 2. 1. r. 1747

Bülowstr. 7, Stb. 2 Z. u. K. sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh., 1. St. r. 3479

Bülowstraße 13, 2-Zimmer-Wohnung sof. zu verm. Näh. 3. St. lks. 2817

Dambachtal 2, Mansardw. 2 Zim. Küche u. Keller. zu verm. 9430

Dotzheimerstr. 9, im Dach, 2 Zimmer und Küche p. 1. Sept an ruh. Leute zu verm. Näh. daselbst Hth. part. 3439

2 heizbare Mansarden sofort zu vermieten 7473 Dotzheimerstr. 18, Mtlb. part. l.

Dotzheimerstr. 14, ist im Stb. die Parterre-Wohn. v. 2 groß. Zim., Küche u. Zubeh. per sof. oder spät. zu vermieten. 2160 Näh. Vorderhaus.

Dotzheimerstr. 81 (Neubau), Vorder- u. Hinterbau, schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. ev. früher zu verm. 3350

Dotzheimerstr. 84, Mittelb., 2. St., freundl. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. an ruh. Familie p. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst, 1. St. rechts. 2053

Dotzheimerstr. 111, moderne 2-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu verm. 3195

Dotzheimerstr. 98, Vdh., Mtlb. u. Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller sof. zu vm. Näh. Vdh. 1. l. 6038

Dotzheimerstr. 114, 1 prachtvolle Frontspitzw. 2 Zimmer, Küche, 2 Keller Preis 320 M. auf gleich zu verm. 2649

Dotzheimerstr. 115, Neubau schöne 2 Zimmer m. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. 2475

Ellenbogengasse 6, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Sept. zu verm. 3470

Ellenbogengasse 15. D.-W., 2 Zimmer u. Küche, Abschl., zu verm. Näh. 1. r. 400

Eltvillerstr. 5, Hth., 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Vdh. part. links. 5965

Eltvillerstr. 9, mehrere 2-Zim.-Wohnungen gleich zu verm. Näh. daselbst im Laden. 2037

Eltvillerstr. 16, sch. 2- und 1-Zim.-Wohn. Hth., sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh., Hochp., rechts 3383

Eltvillerstr. 16, 2-Zim. oder 1 Zim.-Wohn. Vdh. m. Zubeh. möbl. oder unmöbliert per 1. Okt. u. 2-Zim.-Wohn. Hinth. sofort oder spät. zu verm. 3416

Erbacherstr. 6, Hinth. schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderh. p. r. 590

Erbacherstr. 7. 1. helle Werkstätte mit 2-Zimmerwohnung sof. od. spät. für 500 M. zu vermieten 9854

Eckernförderstr. 4, Frontspw., 2 Zim. u. Küche für gleich od. später zu verm. Näheres daselbst 1. St. 611

Feldstraße 15 ist eine 2 Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Hth. part. 1989

Frankenstraße 7, Dachwohn., 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3841

Gneisenaustr. 16, 1 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör der Neuzeit entsprechend zu verm. 1998

Gneisenaustr. 20, 2 Zim. u. Küche (Hth.) zu verm. 1435

Hallgartenerstr. 3 und Kleiststraße 5, Neubau Gebr. Bozler, sind im Hinterhaus schöne 1- u. 2-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. part. 3749

Hallgarterstr. 6, sch. 2-Zim.-Wohnungen mit Balkon und Gas im Stb. zu verm. 4177

Hallgarterstr. 10, 2-Zimmer-Wohn. m. Abschl. sof. zu verm. 1254

Hartingstr 14. Mansard-Wohn. 2 bis 3 Zim. m. Zubehör im Abschl. auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. 1515

Hellmundstr. 12. Dachwohn., 2 Kammern, Küche, Keller an nur ruh. Leute zu verm. 3315 Näh. daselbst 3. St. b. Meinecke.

Hellmundstraße 35, sind 2 Zimmer u. Küche im Dachstock zu vermieten. 73 8

Herderstr. 16, schöne 2-Zim.-Frontspitzwohnung zu verm. Näh. part. Bj 3 73

Hermannstr. 9, 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vm. 2183

Herrngartenstr. 7, 1. 2 Zim. u. Küche i. Dach an ruh. Leute zu vermieten. 710

Herrnmühlgasse 7, ist im Hth. 1. Stock eine Wohnung 2 Zim. und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 2808

Hirschgraben 6, 1 frdl. herger. Dachw., 2 Z. Küche u. K., gleich od 1. J. z. vm. Näh. 1. St. 9612

Hirschgraben 10, ist eine 2-Z.-Wohn. mit Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. 2047 Näh. Bäckerei.

Jägerstr. 10, schöne gr. 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später billig zu verm. 3527

Kaiser-Friedrich-Ring 15, Hth. 2. 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. Näh. Vordh. p. l. 1780

6 2-Zimmer-Wohnungen, 1 3-Zim.-Wohn., 1 1-Zim.-Wohn. m. Küche, Balkon in freisteh., Gartenhaus per 1. Okt. od sp. zu verm. Neub. Markloff, Rüdesheimerstr. 30, Wohnung Kaiser-Friedrich-Ring 28. 3810

Kastellstr. 9, 2 Zim. u. Küche, Hth., per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vdh. part. 2870

Kirchgasse 23, Vdh., Dachw., 2 Zimmer, Küche und Keller p. sof. zu verm. Näh 1. 3338

Kirchgasse 24. im Stb. eine kl. Frtsp.-Wohn. 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 3743 Näh im Nähmaschinen Laden.

Klarenthalerstr. 3, Hth. 1. 2-Zim.-Wohn., sof. zu vermieten. Preis 300 M. 2593

Kleiststr. 10, Frtspw. 2 bis 3 Zim. mit Küche u. Zubeh. auf gleich od. spät. zu verm. 2149

Lehrstr. 3, p. 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vm. 2652

Lehrstr. 14, 1. 2-Zim.-Wohn., Küche und Keller per gl., auch später zu verm. 2117

Neubau Heilmann,

Ecke 2. Ring u. Lothringerstr., der Neuzeit entspr. 2- u. 3-Z.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Kein Hinterhaus. Zu besichtigen von 9—5 Uhr tägl. Näh. daselbst, 3. Stock. Freie gesunde Lage, herrliche Aussicht. 9550

Ludwigstr. 4, eine Frontspitzwohnung zu vermieten. 3794

Ludwigstr. 6, 2 gr. Zimmer und Küche (Frontspitze) zu vermieten. 3725

Ludwigstr. 10, 2 große heizbare Mansarden Preis 14 Mk. pro Monat zu verm. Näheres Yorkstr. 19, Bäckerei. 2317

Luisenstr. 20 Mans.-Wohnung. 2 Zim. u. 1 Küche, an kinderl. Leute auf sofort zu verm. Näh. 2 St. r. 315

Mauergasse 8, kl. Mans.-Wohn. 2 Räume auf Okt. auch früher zu verm. 2005 Näh. Mauergasse 11.

Eine sch. Frontspitzwohn., 2 Zim. mit Keller, event. auch als Möbellager zu verm. Näh. Moritzstr. 15. 1. l. 1711

Moritzstr. 18, 2 ineinandergeh. heizb. Mans. zu verm. 3113

Moritzstr. 50, Hinth. 2 Zim. Küche etc. auf 1. Okt. zu vm. 2140

Müllerstr. 10 ist die Mansardwohn., 2 Zim. u. Küche, nur an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. zu erfrag. Röderallee 94, 1. St. r., von 9 bis 3 Uhr 716

Nerostr. 3, 1 Frontsp., 2 Zim. Küche u. Keller, für 350 M. p. Jahr zu verm. 3083

Nerostr. 8, 1 Mans.-Wohnung von 2 Zim., Küche u. Keller f. 290 M. per Jahr p. 1. Okt. zu vm. Bei C. Pany 3084

Nerostr. 10, 2 Zim. u. Küche (Hth.) auf 1. Okt. zu vm. Näh. Moritzstr. 50 1619

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Hinterh. 9760

Niederwaldstr. 12, 2- u. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 2126 Näh. Niederwaldstr. 12, 1. St. r. oder Schiffelstr. 1, P.

Neubau Niederwaldstr. 14. 2- u. 3-Zim.-Wohn. im Gartenhaus u. Seitenbau zu verm. Näh. Niederwaldstr. 12, 1. St. od. Schiffelstr. 1 P. 2125

Oranienstr. 35, Vdh. p., zwei Zimmer geeignet für Bureau, od. kl. Fam., p. 1. Juli zu vm. Näh. bei Konrad Paul, Schiersteinerstr. 11. 206

Rauenthalerstr. 5, Seitenb. ist eine schöne Wohnung 2 Zim. und Küche auf sof. oder später zu vermieten. 2151 Näh. Vorderhaus part.

Rauenthalerstr. 8. Mtb., Dach 2 Zim. u. Küche p. 1. Okt. z. vm. Näh. bei Nortmann. 3668

Rauenthalerstr. 14, 2 Zimmer, Küche u. Zub. zu verm. 8246

Rheinstr. 77, Hth., 1. Stock, 2 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vdh. p. 3431

Rheingauerstr. 6, im Hth., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. im Vdh., 1. St. l. 1803

Riehlstraße 15, Vdh. u. Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2171

Riehlstraße 22 1 schöne Frontspitzwohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9 85

Neubau Zweite Ringstr. 2, (verläng. Westendstr.) sch. 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 9901 Näh. daselbst od. b. Schlosserm. Haybach, Herderstr. 2, 1.

Röderallee 8, Mans., 2. St., 2 Zim. m. Zubeh., Abschluß sof. an ruh. Leute zu vm. 3661

Römerberg 7. Hth. 2-Zim.-Wohn., neu hergerichtet sofort oder 1. Okt. zu verm. 3438

Römerberg 24, in kleinem Neubau, Ecke Schachtstr. 28, sind mehrere 1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, Küche Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst von 4—6 Uhr oder Gneisenaustraße 12. G. Koch. 26

Rüdesheimerstr. 20, Hth., 1. St., 2 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Vorderh., 1. St. Bökemeier. 8686

Rüdesheimerstr. 22, Hinterh., ger. 2-Z.-W. p. 1. Okt. a. r. M. zu verm. Näheres Vdh., part. l. 3092

Neubau Rüdesheimerstr 27, schöne 2-Zimmer-Wohnung. Stb. per 1. Okt. zu verm. 3210 Näh. das. od. Bertramstr. 8. p.

Schachtstr. 25, eine kl. Wohn. zu verm. 9879

Schachtstr. 25, kl. Wohnung, 2 Zim. zu verm. 2558

Schachtstr. 30 frdl. Dachwohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, per sofort zu verm. 9161

Scharnhorststr 15, Ecke Goebenstraße, schöne 2-Zimmer-Wohn. mit reichlich. Zubehör per sof. oder später zu vermieten. 2958 Näh. daselbst 1. St. 2—4 Uhr nachmittags.

Scharnhorststr. 24, Frontspitz-Wohn. sofort zu verm. 2468

Seerobenstr. 7, Mtb., 2 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. part. 2431

Seerobenstr. 9, Hinterh. 1. St., schöne neuhergerichtete Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., event. auch 3 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Mittelbau 1. St. bei 5285 Fr. Schneider.

Steingasse 25, 1 Dachw. v. 2 Zim., Küche v. H. z. vm. 10017

Steingasse 28, Vorderh. Dach, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten 369

Seerobenstr. 15, Stb. schöne 2-Zim. Wohn. sofort od. 1. Okt. zu verm. 2836 Näh. Bülowstr. 1, Dambmann

Schiersteinerstr. 19, 2-Zim.-Wohn. (140 M.) zu verm. 1290

Adolfshöhe, Schillerstr. 13, 2 Zimmer, event. auch Küche zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—3 Uhr. 1633

Steingasse 26, Hth., Mtb., 2. St., 2 Zim., Küche u. Keller auf gleich od. später zu verm. 1675

Steingasse 28, 2-Zim.-Wohn. (neues Hinterh.) mit Küche im Glasabschluß per 1. Okt. zu vermieten. 1008

Schwalbacherstr. 51, Laden. Mans.-Wohn. zu verm. 3 34

Waldstr. 92, Hohenstr., 2- und 3 Zim.-Wohn. per sof. oder später zu verm. 7072

Waldstr 6, (a. Personenbahnh.) 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. das. b. Architekt Gustav Möhn. 1261

Waldstr. 18, 2—3-Zim.-Wohn., Stallung für 2 Pferde, Remise mit Futterraum, der Neuz. eingerichtet, zu verm. 3412

Waldstr. 44, Ecke Jägerstraße schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. parterre. 3321

Waldstr. 90 2., 2 Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172. part. 6785

Walkmühlstr. 48, (neuerbaute Villa) 2-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 11

Walramstr. 25, Stb., 2 gr. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh., eine auf 1. Aug. u. eine auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 2450

Walramstr. 32, Wohnung im 1. Stock, 2 Zim., Küche und Keller per 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. part. 3230

Walluferstr. 5, Stb. gr. 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. billig zu vermieten. 2372 Näh. Lenz, Vdh. 3.

Waterloostr. 3, schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. od. 1. Okt zu vermieten. 3522 Näh. bei Kober 2. St.

Wellritzstr. 3, 2 Zim. u. Küche im 2. St. per. 1. Sept. oder 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2994

Wellritzstr. 18, 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2 r. 2405

Wellritzstr. 25, Hth. 2., zwei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 2410

Wellritzstr. 45, 2 Zimmer und Küche (Hth.) per 1 Oktober zu vermieten. 3257

Wellritzstr. 27, Frontsp., schöne 2-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 2406

Wellritzstr. 46, Mansardwohn., 2 Zimmer. zu verm. 3782

Wellritzstr. 49, 2 Zimmer und Küche (Hth., Dach) per sofort zu vermieten. 1760

Werderstr. 4, Hth. freundliche 2-Zimmer-Wohn. bill. zu vm. Zu erfragen Vordh. 1. 3587

Westendstraße 20, 2-Zimmer-Wohnung zu verm. 9518 Näh. Vdh. p. b. A. Heinrich.

Yorkstr. 4, Stb., 1. St., schöne 2-Zimmer-Wohn. m. Zubehör zu verm. Näh. das. 1759

Yorkstr. 4, 1. Seitenb. 2 Zim.-Wohn. ist per 1. Juni billig zu vermieten. 8398 Näh. Vorderhaus 1 St.

Yorkstraße 8 2-Zimmer-Wohn. per sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. bei Stockhardt. 268

Yorkstr. 22, schöne 2 Zimmer-Wohnung m. gr. Terrasse per 1. Okt. zu verm. 2403 Näh. Laden.

Yorkstr. 33, part., b. J. Reinhard, schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. bill. zu verm. 5084

Zietenring 4, Stb. 1. St. 2 Zimmer u. Küche per sofort od. später zu verm. 3472 Näh. daselbst bei Frau Dietel oder Bachmeyerstr. 7.

Zietenring 8, Hth. Mansw. 2 Zim. K. p. 1. Okt. z. vm 2358

Bierstadt

Neubau Thalstr. 7, 4 mal 2 Zimmer-Wohnung u. 1 mal 3 Zimmer-Wohn., d. Neuzeitentspr. eingerichtet, preiswert sofort od. später zu verm. 2500 Näh. daselbst.

Sonnenberg, Bierstadterstraße 12, Villa Stolzenfels, schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. an kl. Familie zu verm. Bes. v. 9—3 Uhr. 2362

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 34, nahe der Elektrischen, sind im Neubau 2- u. 3 Zim.-Wohn. u. 1 Laden, alles der Neuzeit entsprechend, mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. 2206 Näh. Wiesbadenerstr. 30.

Eine schöne Wohnung 2 Zim. mit Balkon und Küche zum Preise von 250 Mk. einschließl. Wassergeld auf sofort zu verm. Näh. Wilhelmstr. Ecke Rheinstraße 40 Dotzheim 3699

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41. n. Bahnhof, schöne 2-Zimmer-Wohnung, herrliche Aussicht im 3. St. zu verm. 4095 Näheres part. links.

Dotzheim

Eine freundliche Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, am Walde gelegen, per sofort oder später zu verm. Näh. **Gustav Müller,** Weilburgertal. 3528

1 Zimmer.

Adlerstraße 10, Stb., 1 Zim. und Küche auf 1. August zu vermieten 2200

Adlerstr. 40, Zimmer u. Küche per 1. September zu vm. 3747

Adlerstr. 55, 1 Dachzimmer u. Keller per sofort oder später zu vermieten. 2635

Adlerstr. 67, 1 Zimmer, Küche u. Keller billig zu 1. Okt., sow. eine Dachwohnung 1 u. 2 Zim. Küche u. Keller auf gleich zu verm. 3647

Ein sch. großes **Mansardenzimmer** mit Plattofen an anst. alleinst. Frau per 1. Sept. zu verm. Dieselbe muß Straße u. Hof sauber halten. Näheres Adolfsallee 26, 3. 3146

Albrechtstr. 3, eine gr. Man. per gleich zu vermieten. 2988 Näheres im Laden.

Albrechtstr. 41 Vdh., Frontsp., 1 Zimmer u. Küche an einz. Person auf 1. September zu vermieten. 1843

Bertramstr. 8, gr. Mansardz. u. Küche m. K. auf 1. Okt. z. verm. Näh. Dotzheimerstr. 41, p. r. 1474

Bertramstr. 22, freundl. Mans. im Hinterh. zu verm. 1588 Näh. Vordh. 2. l.

Blücherstr. 7. Hth. 2. St. u. M. 1 Zimmer u. Küche an kleine Familie zu verm. 3259 Näh. Bismarckring 24 1. l.

Bülowstraße 15, 2., schönes Frontspitzzim. mit Küche zu vermieten. 2276

Dambachtal 2, Mansardwohn., 1 Zim., Küche und Kammer, zu verm. Preis 16,50 Mk. monatl. Näh. das. Laden. 8069

Dotzheimerstr. 98, Mtlb., schöne 1-Zim.-Wohn. mit Küche und Keller sofort zu verm. Näheres Vorderh. 1. l. 6039

Dotzheimerstr. 120, 1 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu vm. Näh. im Laden. 2786

Dotzheimerstr. 126, Vdh. p., sch. gr. 1-Zim.-Wohn. m. Mans. zu verm. Näh. Kontor. 2287

Dotzheimerstr. 146, eine prachtvolle große Mansarde zu vermieten (monatlich 10 Mk.) Näheres Parterre. 3543

Eckernförderstr. 5, Frtsp. 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. daselbst 1. St. 2601

Eleonorenstr. 5, ein kl. Zim. und Küche zum 1. Oktober zu vermieten. 3173

Ellenbogengasse 15, 1 Dachzim. mit Kammer u. Küche im Abschluß sof. oder spät. zu vm. Näh. 1. Stock r. 3411

Eltvillerstr. 1, p. r. Einzimmer-Dachwohnung m. Glasabschluß u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. 3399

Emserstr. 51, Frontsp., 1 Zim. mit 2 Nebenräumen, an ältere alleinst. Dame auf 1. Okt. oder früher zu vm. Näh. p. 4555

Feldstr. 15 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Hth. part. 1990

Feldstr. 27, ein Zimmer eine Küche und ein Keller auf gleich oder später zu verm. 9457

Friedrichstr. 29, eine Frontspitzwohn. im Stb. an ruhige Mieter zu verm. 5476

Helenenstr. 7, D., 1 Zimmer und Küche zu verm. 805

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller sof. od. spät. zu vm. Näh. b. D. Geiß, Adlerstr. 60. 2655

Hermannstr. 26, Hth., Dachw., 1 Zim. m. Küche, per 1. Aug. od. spät. zu vm. Näh. p. 2145

Herrngartenstr. 7, 1. Mans. an ruhige Frau zu verm. 711

Hirschgraben 11, 1 Zimmer und Küche (1. Etage) per sof. zu vermieten 1761

Jahnstraße 19, Stb., Dachw., 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 3256

Jahnstr. 44 Hth. part. 1 Zim mit Küche zu vermieten. Näheres Rheinstr. 95. p. 3030

Karlstraße 6, Hth. part, ein Zim. u. Küche zu verm. 3699

Karlstr. 18, 1 Zim., Mans., Küche, Keller auf sofort an ruhige Leute zu verm. Näh. part. 2447

Kastellstr. 10, 1 Zimmer im Stb. Dach, auf sofort zu verm. Näh. Vdh. 1 1774

Kellerstr. 17 Zimmer und Küche zu verm. 6451

Lehrstraße 2 schöne Mans.-Wohn. per sofort zu verm. 1959

Lothringerstr. 5 u. 6, Neubauten des Architekten K. Barg, sind Wohn. von 1—3 Zimmer u. Küche, 2 Frontspitz-Wohn., Pferdestall, Werkstätten, Waschküche mit Bügelzim., Flaschenbierkeller zu vermieten. Näh. Zietenring 2. part. r. 2203

Ludwigstr. 8, Zimmer u. Küche Hth sof. zu verm. 1981

Moritzstr. 17, gr. Mansarde per sofort zu verm. 2181 Näh. im Laden.

Moritzstr. 38, Dachw. 1 Zim. m. Küche an ruh. Leute per 1. Oktober zu verm. Näh. part. 1835

Platterstr. 42, Zimmer und Küche und einzeln. Zimmer zu vermieten 87 0

Riehlstr. 2, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller zu verm. 3204 Näheres 1. St. r.

Nerostraße 25 1 Zimmer und Küche zu vm. N. Vdh. 1. 3833

Römerberg 13, 1 Zimmer, 1 Küche auf 1. Sept. zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 55, 1. l. 3777

Scharnhorststr. 19, 1. gr. Frontspitzzim. und Küche per 1. Okt. zu vermieten. 3300

Seerobenstr. 7, heizb. Mans. zu vermieten. 1020

Seerobenstr. 11, Mtlb., 2. l., freundl. große heizbare Mansarde zu 8 Mark zu verm. 2902

Steingasse 11, sch. Frontspitzwohn., Zimmer u. Küche, auf gleich od. spät. zu verm. 3716

Steingasse 12, Vdh. part., ein Zimmer und Küche p. 1. Okt. zu verm. 2410

Steingasse 16, ein Zimmer u. Küche zu verm. 3367

Steingasse 28, Geräumige heizbare Dachstube gleich zu vermieten. 5599

Steingasse 34, 1., ein großes Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. 4748

Schiersteinerstr. 9, Stb. 1 Zim. K., 2. zu vermieten. 9895

Schiersteinerstr. 18, 1 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten im Hinterh. 1754

Schulgasse 6, Mansardw., ein Zimmer und Küche, zu vermieten. [illegible]

Schwalbacherstr. 59 1 sch. Dachw., 1 Z., Küche u. Keller auf 1. Juni zu verm. 8937

Taunusstraße 25, sch. gr. Fisz. m. e. o. M. Pr. 20 bez. 15 Mk bei Trog. 6680

Walramstr 30, 1 Zim. Küche u. Keller per 1. September zu vermieten. 3746

Webergasse 58 1 Zimmer und Küche u. Zuteil. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1415 Webergasse 56, 1. l.

Weilstr. 3, Mans. und Küche sofort zu vermieten. 1950 Näh part.

Westendstr. 20 1 Zim. u. Küche sof. zu vm. N. Bdh. p. 7659

Leere Zimmer etc.

Adlerstr. 17, Bdh. 1. ein leeres Zim. sof. zu verm. 3489 Näh. Adlerstr. 15, Laden.

Dotzheimerstr. 62, 1 leeres Zimmer. Näh. P. l. F. Merkelbach Ww. 2193

Feldstr. 1, 1. Etg. 1 leere Mans. zu vermieten. 70[illegible]

Frankenstr. 19, Bdh., gr. leeres Zimmer mit 2 Fenstern, nach d. Straße, auf 1. Sept od. 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. 1 3688

Wellritzstr. 19, ein leeres Zim. zu vermieten. 3062

Möblirte Zimmer.

Ungeniertes gut möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 3294

Adlerstr. 35, erh. reinl. Arb. schönes saub. Logis. 2464

Bismarckring 26, 1. l. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame. 8493

Bleichstr. 16, 3., zwei junge Leute erhalten schönes Zimmer mit zwei Betten. 3749

Blücherstr. 5, Mtb., 2. Et. l., erh. reinl. Arb. Logis. 3792

Dreiweidenstr. 4, Bdh. D. m. Zim., m. od. ohne Kaffee an reinlichen Arbeit zu vm. 3663

Dotzheimerstr. 60, 3. l., 2 sch. möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu mäß. Preis zu verm. 3779

Drudenstr. 3, 3 Tr. r. Börner möbliertes Mansardzimmer. Bdh. zu vermieten. 3816

Eleonorenstr. 3, 2. Etage l. Schlafstelle zu verm. 3505

Eltvillerstr. 9, Laden, erhalten 1 od. 2 junge Leute Logis, ev. auch Kost. 8688

Frankenstr. 27, 3. St. l., ein reinl. Arb. erh. Logis. 854

Friedrichstr. 12, 3., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 3802

Friedrichstr. 19, 3. möbl. Zim. an Kaufleute oder Beamten zu vermieten. 9889

Friedrichstr. 44, Stb. D. erh. 2 anst. Arb. Schlafst. 3358

Friedrichstr. 47, Zentralpensionat, Kost und Wohnung per Woche für 11 M. zu vm. 1892

Helenenstr. 12, II. Dachw., Zim., Küche, Keller auf gleich od. 1. August an ruh. Leute zu verm. 1355

Hellmundstr. 2. 2. St. nächst Dotzheimerstr. 1 gr. gut möbl. Zim. bei ält. Dame als Mitmieter abzug. 2955

Hellmundstr. 6, part. ein einf. möbl. r. Zimmer per sofort zu vermieten. 3016

Hellmundstr. 36, 2. freundl. möbl. Zim. m. sep. Eingang, sowie solches mit 2 Betten zu vermieten. 2924

Reinlicher Arbeiter erhält Logis Hellmundstr 51, 3. H. 8709

Hellmundstr. 54, 1. St. Zim. m. 1 od. 2 Balkon, mit Kost zu verm. 35 8

Herderstr. 16, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres part. rechts. 3374

Hermannstr. 19. 1 r. ein sch. möbl. Zim. an Herrn od. Frl. billig zu verm. 2581 Näh. daselbst.

Hermannstr. 24, 1., sch. möbl. Zimmer zu verm. 745

Hirschgraben 26, Schlafstelle event. mit Kost billig zu vermieten. 2184

Hochstätte 16, 3. l., einf. möbl. Zim. zu verm. 8544

Jahnstr. 25, 3. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 1599

Jahnstraße 38, part. r., möbl. Zimmer zu verm. 3813

Karlstr. 16, möbl. P.-Zimmer zu verm 1284

Karlstr. 34, 2 St., erh. anst. jung. Mann sch. Logis m. Kost für wöchentl. 10 M. 3438

Karlstr. 38, Hth. 2. St. r. l., möbl. Zim. zu verm. 1292

Karlstr. 39, part. l. möbliertes Zimmer per sofort zu verm. 3796

Kellerstr. 9, 3. St. freundl. möbl. Zim. für vorübergehend od. dauernd in ruh. Hause, Kuranlagen preiswert abzugeben. 3137

Luisenstr. 16, möbl. Mans. an ru. Arb. sof. zu vm. 3464

Mauritiusstraße 3, 3. möbl. Zimmer zu verm. 2548

Moritzstr. 9, Mtb. 2, erh. reinl. Arb. sch. Schlafst. 3704

Moritzstr. 13, Mtb., 1 St. l., Logis für 3 M. per Woche, ev. auch mit Kost zu verm. 2262

Müllerstr. 1 2. St. einf. möbl. Zim. 10 M monatl. z. vm. 2060

Nerostr. 6, erhalten reinl. Arb. Logis. 798

Neugasse 12, Stb. 2., ein möbl. Zim. zu verm 3564

Oranienstr. 35, Mtb., 3. l., möbl. Zim. für 3 M. p. Woche mit Kaffee zu verm. 2670

Philippsbergstr. 7, Hochpart., möb. l. Zimmer f. 15 M. mtl. zu vermieten. 1595

Platterstraße 8, 2., sch. möbl. Zimmer an Herrn billig zu vermieten. 3735

Riehlstraße 8, Hth. 3. St. l. ein frdl. sch. Zim. zu vm. 999

Roonstr. 8, 3. r. reinl. Arb. erh. schönes Logis pro Woche 3.50 m. Kaffe. 2779

Römerberg 32. Hth. p. finden 2 reinl. Arb. od. brave Mädchen gute Schlafstelle. 2726

Römerberg 36, l. ordentlicher Mädchen Schlafst. erhalt. 7745

Sedanstr. 2, l. St., erh. ein reinlicher Arbeiter möblierte Mansarde. 3235

Sedanstr. 6, Hth. p. möbl. Zimmer zu verm. 1243

Sedanstr. 6, 2. St. l. Bdh. gut möbl. Zim. bill. zu vm. 1080

Sedanstr. 10, Hth. 2. freundl. möbl. Zim. sof. zu verm. 3765

Sedanplatz 7. 3 r. schön möbl. Zimmer zu vermieten (monatlich 16 M.) 3648

Seerobenstr. 1, l. Et., schön möbl. Balkonzim. mit od. ohne Pension sof. bill. zu vm. 3253

Seerobenstr. 28, 2 r. gut möbl. sep. Zim. zu verm. 2154

Älterer Herr oder Dame findet

schönes behagliches Heim

bei alleinstehend. gebildet. Wtw. als **Alleinmieter.** Näheres Schierstein erstr. 9, part. 3066

Steingasse 16, möbl. Zim. m. 2 Betten an 2 Arbeiter zu vermieten. 3368

Schulgasse 4, 1 möbl. Zim. zu verm. Näh. Hinterh. 1 Tr. 1111

Schulberg 15, Bdh. 1. rechts, möbl. Zim. zu verm. 3611

Schwalbacherstr. 7, 4. St., Schlafstelle frei. 1844

Kl. Schwalbacherstr. 19, Neub. 1. r., erh. reinl. Arb. Kost und Logis die Woche f. 11 M. 9121

Schwalbacherstr. 49, möbl. Zim. mit Pension preiswert zu verm. Näh part. 8415

Webergasse 58, einf. möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 3414

Weilstraße 19, part., sch. möbl. Zimmer zu verm. 5951

Wellritzstr. 19, Stb. p., möbl. Zimmer zu verm 1115

Wellritzstr. 19, 1. l., möbl. Zimmer zu verm 1869

Wellritzstr. 33, Mtb., 2. St. rechts, freundl. möbl. Zimmer auf gleich oder später billig zu vermieten 7065

Westendstr. 8, Bdh., 3. St. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 674

Westendstr. 18. H. 1. l. schön möbl. Zimmer b. m. 1 event. 2 Betten bill. zu verm. 3[illegible]8

Wörthstraße 7, a. d. Rheinbr. 3 Et. Zimmer m. 1—2 Betten m. od. ohne Pension. Näh. 3. Etage. 9988

Läden.

Adlerstr. 7, Neubau, Laden mit und ohne Wohn., f. jed. Gesch. pass., zu verm 2314

Für Konsumgeschäfte!

Schöner Laden, 25 Q.-Meter groß, mit 2 Zimmern und Küche (mittlere Adlerstr.) für 800 Mark per Jahr sofort zu verm. Näh. Adlerstraße 29, Neubau, bei **M. Röder I.** 1672

Albrechtstraße 20 Laden, circa 36 Quadrat-Meter, mit 3-Z.-Wohnung und reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näheres zu erfragen Adolfstraße 14, Weinhandlung. 8995

Geräumiger Laden sofort zu verm. mit Mietnachlaß. Näh. **Bismarckring 30, 3. St.** 1482

Blücherstr. 36 od. Yorkstr. 22. p. l. Laden f. j. Gesch. p. m. 2-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu vermieten. 928

Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, schöner Laden mit Ladenzim. od. L.-R. u. A. sof. oder später zu vermieten. Näh. dase bst. 8782

Dotzheimerstraße 80, Laden mit Wohnung zu vermieten. 697 Näheres 1. Stock.

Eleonorenstraße. Laden mit Wohnung u. Zubehör zu verm. Näh. b. Roßbach Nr. 5, 1. Tr. 8375

Schöner grosser Laden

Goldgasse 21, unmittelbar an Langgasse, ab 1. Okt. zu verm Näh. Bur. Dotzheimerstr. 129, b. **Fischborn.** 3347

Jahnstraße 8 Laden, für Bureauzwecke geeignet, billig zu verm. 2-96

Laden mit Ladenzimmer 2-Zim.-Wohn. in welchem längere Jahre eine Metzgerei mit gutem Erfolg betrieben wurde ist per 1. Okt. zu verm. Preis 1000 M. Näh. **K. Hehner, Karlstr. 32, Gth.** 2653

Laden

mit Ladenzimmer per 1. Okt ev. sofort zu vermieten. 3680 Mauritiusstr. 3. bei Fiedler.

Laden Höß,

am Marktplatz 3,

ist ganz oder geteilt anderweitig zu vermieten. Fischgeschäft ausgeschlossen. Näh. das. 1. Et., Bureau. 2510

Mauritiusstr. 8

ist per 1 Oktober ein **kleiner Laden,** event. mit Wohnung (3 Zimmer und Küche) zu vermieten. 9496

Metzgergasse 7,

Laden mit geräumigem Ladenzimmer sof. od. später zu verm Näheres Drogerie **Roos** Metzgergasse 5. 2[illegible]0

Moritzstr. 45, Nähe des Hauptbahnhofs, schöne ger. Läden, auch für Bureauzwecke geeignet per sofort event. auch später zu verm. Näh. 1. Et. 1167

Moritzstraße 60, 1 Laden mit kl. Wohnung per sof. billig zu vermieten. 8815 Näh 3. Et. links

Riehlstr. 2, ein Laden, 2 Zim. u. Küche, 2 Keller zu vm 3203,

Neubau, zweite Ringstr. 2 verlängerte Westendstr., schöner Laden mit 2-Zim.-Wohn zu verm. Näh. daselbst oder bei Schlossermeister Haybach, Herderstraße 2. 1. 9900

Zweite Ringstr. 4, (verlängerte Westendstraße), ein Laden mit Metzgereieinrichtung per sofort od. später zu verm. Näh. das. oder bei **A. Oberheim.** Philippsbergstr. 51 5746

Röderstr. 21, 2 St. schöner gr. Eckladen, Ladenzimmer, nebst Wohn. von 3 Zim. u. reichl. Zubeh., auch Laden oder Wohn. extra auf gleich oder später zu vermieten. 2814

Röderstraße 29, Eckladen nach der Lehrstr. nebst Wohnung, gute geräumige Keller zu verm. Näh. Lehrstraße 14, 1. 8197

Römerberg 24 ein Laden mit od. ohne Wohnung per 1. Okt. zu vermieten 28 Näh. daselbst od. Gneisenaustraße 12, G. Koch.

Saalgasse 4/6 Laden per sof. zu vermieten. 9379

Schwalbacherstr. 3, an d. Luisen- u. Dotzheimerstr., schöner gr. Laden bill. zu verm. 7588

Schwalbacherstr. 38, Schuhgeschäft, kleines Ladenlokal, auch für Bureau geeignet, zu verm Näh. Em erstr. 2 1. l. 3 00

Der seit 15 Jahren von Herrn Krell innegehabte Eckladen Ecke Taunusstr. u. Geisbergstr., vis-à-vis dem Kochbrunnen, ist auf 1. April 1908 zu verm. Der Laden hat acht Schaufenster, ca. 300 Quadratmeter Fläche, sow. entsprechende Nebenräume. Näheres Taunusstraße 13, 1. St. 6457

Laden zu verm., ca. 45 Q.-Mtr. Fläche, mit gr. Schaufenster (3,80 Mtr.) Näheres Taunusstraße 13, 1.

Mod. Laden mit Wohn., 2 Zim. u. K. auf gleich od. spät. z. vm. Näh. Walramstr. 18, 2. Et. r. 8704

Wellritzstr. 16, Laden mit Wohn. zu verm. 3752 Näheres Hinterhaus.

Biebrich. Kaiserstr. 51 ist ein Laden nebst schöner gr. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 3514 Näh. daselbst 1. l.

Yorkstr. 11, Laden mit 2-Z.-Wohnung per 1. Okt. od. spät. billig zu verm. Näh. daselbst part. r., od. Rettelbeckstraße 12, part. l. 3023

Zietenring 5 1 Laden, für Metzgerei eingerichtet, auf sofort zu vermieten. 437 Näheres 1. Stock

Dotzheim Laden billig zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 30. 740

Geschäftslokale.

2—3 große Zimmer, im Part. gel. als Büro geeignet sofort zu verm. Näh. Albrechtstr. 22, im Friseurgeschäft. 9265

Albrechtstr. 31. Geschäftslokal, evtl. für Kontor, sehr billig zu vermieten. 3065

Neu eingerichtete Bäckerei in einer verkehrsreichen Straße (Blücherstr.) per 1. Okt. zu vm. Näheres Bauburean **Meyer,** Frankenstr. 3, 2. 2[illegible]67

Neubau, Kiedricherstraße 12, große Geschäftsräume mit gr. Lagerkellern für jeden Betrieb, auch für Kutscher geeign., zu vm. Näh Blücherstr. 30, 2. 1838

Dotzheimerstr. 146, ein schönes leeres Parterre-Zimmer zu vermieten, welches sich auch als ein Bureau einrichten läßt. Telefon ist auch dabei. 3544 Näheres Parterre.

Weinkeller

f. 60 Stck m. Kontor, Pack u. Schwenkraum per 1. Juli eventl. später zu verm. 6566 Steib, Moritzstraße 9.

Oranienstr. 35, p., 3 Zimmer, geeignet für Bureau od. kleine Familie sofort zu vm. Ansuf. von 10—11 Uhr morg. 1751

Bäckerei,

Ecke Römerberg 24 Schachtstr. 26 eine Bäckerei mit Laden und Wohnung per 1. Oktober zu vermieten Näheres Gneisenaustraße 12. G. Koch. 27

Für Bureau od. Sprechzimmer geeignet: 1—3, ev. 5 große helle Zimmer auf gleich od. später zu vermieten. Auf Wunsch möbl. (auch einz. Z.) 6757 Rheinstraße 103, 1. St.

Zietenring 5 Bäckerei sofort zu verm. Näh. 1. Et. 5111

Werkstätten etc.

Adlerstr. 55. Stallung für 2 Pferde mit Futterraum und 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. 3360

Wein- od. Lagerkeller

ca. 220 Quat.-Mtr. groß mit Aufzug, Wasser, Gas und elektr. Licht, nebst Packraum, für M. 600 per sofort oder später zu vermieten. 3194 Näh. Bismarckring 27, 1. r.

Dotzheimerstr. 84 kl. besond. helle Werkstätte mit Halle, zus. ca. 150 □-Mtr. groß, ev. auch als Lagerraum, ganz od. geteilt, per sofort od. spät. zu verm. Näh. daselbst oder 2477 Schiersteinerstraße 15, p.

Dotzheimerstr. 88. sch. **Werkstätte,** ca. 60 Q.-Mtr., mit od. ohne Wohn. zu verm. 3395

Helle Werkstatt, ca. 60 Q.-M., event. mit darunterliegender größerer **Kellerei,** dies. eignet sich vorz. für **Flaschenbier-, Mineralwasser u. Weinhandlung,** auch sehr geeignet für jeden anderen Betrieb, event. mit 2-Zim.-W. sofort zu vm. Näh. Dotzheimerstraße 193. Karl Gütrler. 9112

Dreiweidenstr. 7, Werkstatt oder Lagerraum billig zu vermieten. 9239

Eltvillerstr. 1, Torfahrts-Keller ohne Stufen zu verm 2427

Grabenstr. 14, Werkstatt zu vermieten. 8956 Näh. Metzgergasse 15, 1.

Hirschgraben 26, Werkzeugschuppen mit Kamin noch frei. 185

Göbenstr. 10 heuer schöner Souterrain-Raum, Werkstätte für ruhig Geschäft, auch für Lager u. Möbelremisen zu vermieten. 6040

Hallgarterstr. 10, Stall für vier Pferde, Wagenremise und Futterraum m. u. ohne Wohn. sof. zu verm. 1549

Karlstr. 6, sch. hell. Raum, pass. für Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten. 3698

Karlstraße 39, im Hochgebäude große Geschäftsräume als: Werkstätte, Weinkeller, Lagerräume, Stallungen, Büros ab 1. Juli cr. ganz oder geteilt zu verm. Näh daselbst. 8749

Karlstr. 40, ein Keller mit Wasser u. Abfluß, geeignet als Bier- od. Wasserkeller, per sof. oder später zu vermieten. Näh. Bdh. part. 1642

Kellerstraße 17, bei Roßbach Remise od. Lagerraum zu vermieten 1644

Kirchgasse 11, Werkstätte für ruh. Geschäft zu verm 8[illegible]68

Kirchgasse 24, 1 kleine Werkst. zu vermieten. 3744 Näh. im Nähmaschinen-Laden.

Kirchgasse 54. part., **Photogr.- od. Malerateliers** mit Nebenr. zu verm. 93[illegible]3

Klarentalerstr. 4, große helle Lagerräume mit Büro 90 qm groß, sowie großer Keller 256 qm groß auf gleich oder später, ganz od. geteilt zu verm. 8817

Klarenthalerstr., Ecke Scharnhorststr., kleinere Werkstatt, geeig. für Maler, Tapezierer, Schreiner, zirka 30 Qmtr., mit darunterliegendem ebenso großem Lagerraum, event. mit 3-Zim.-Front spitz.-Wohn., zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstraße 33, 1. oder im Neubau. 2952

Klarenthalerstr. 4, ist eine sch. helle Werkstatt, 60 Quat. Meter groß, für Schreiner, Glaser, Tapezierer m. 2 Zimmer u. Küche auf sof. oder 1. Okt. zu verm. 2884 Näh. im Laden.

Lehrstr. 12,

helle geräumige **Werkstatt** zu vermieten. 2842

Für Wäscherei. Separ. Waschküche nebst Bügelraum per sof. zu verm. Bleiche ganz in der Nähe. Näheres 1723 Lothringerstraße 4.

Mainzerstr. 60a, Stallung für 3 Pferde, gr. Lagerhalle und Wagenplatz, event. m. Keller (ca. 60 Q.-Mtr.) sofort zu vermieten. 3348

Mauritiusstrasse 10,

Weinkeller, auch als **Lagerraum** zu benutzen, zu verm. Näh. 1. St 373

Moritzstr. 3, Werkstätte, sch., groß und hell, per 1 August zu vermieten. 2244

Moritzstr. 9, 1 **Steib, Weinkeller** mit Kontor-, Pack- und Schwenkraum per 1. Juli zu vermieten. 6566

Niederwaldstr. 11, 3 große Parterrezimmer zum Möbeleinstellen für 5 M. abzug 3695

Rettelbeckstr. 12, l. l. Souterrain-Raum zu allem geeignet für 60 M. zu vm. 3291

Rauenthalerstr. 8, sch. Wasser- oder Bierkeller nebst Schwenkr. auf 1. Okt. zu vm. 2891 Näh Mtb. Kortmann.

Rheingauerstr. 8, p. r., eine Werkstatt nebst Lagerraum, auch als Bureau zu verm. 4903

Roonstr. 6, Torfahrt, gr. Hofr. für Mosaik u. Templ. sehr geeignet, jetzt Möbelgeschäft zu vermieten. 2957

Scharnhorststr. 19 (nahe der Elektr.) großer **Hofkeller** zu verm. Näh. 1. 2761

Scharnhorststr. 19, Werkstatt od. Lagerraum zu verm. 2762

Sedanplatz 4, 2 Werkst., auch als Lagerräume z. vm. 4607

Schillerplatz 3, Stb. 1 St. besserer Lagerraum auch als Büro sofort zu verm. 7169 Näheres daselbst.

Schiersteinerstr. 22 Werkst. m. Packraum 2c., sowie ein kleiner Lagerraum zu verm. Näheres part. links. 1476

Steingasse 25, eine schöne Werkstatt zu verm. 2476

Schwalbacherstr. 59. 1 helle große Werkst. auf 1. Okt. und 1 kl. Werkst. sof. zu vm. 8938

Waterloostr. 3, 1 Nebenhaus, als Bureau oder Lagerraum, 1 gr., 2 kl. Zimmer, desgl 1 große Werkstatt per sof. zu vm. Näh bei Kober, 2. Et 3521

Weilstraße 18 Lagerraum 130 □mtr. mit großem Lastenaufzug, evtl. geteilt, zu vm. Elektr. Anlagen vorhanden. 15

Wellritzstr. 19, 1 Remise zum Einstellen von Wagen 2c zu vermieten. 1866

Wellritzstr. 27, schöne helle Werkstatt per gleich oder später zu vermieten. 2408 Näh 1. links.

Yorkstr. 22, schöne neue Werkst. für jeden Betrieb geeignet per 1. Okt. zu verm. 2404

Pensionen.

Pension Villa Norma.

Frankfurterstraße 10. 5213

Neu eröffnet. 1. Kurlagr. Tadellose Küche. Bäder. Elektrisches Licht. Garten.

Villa Grandpair,

Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613. Familien-Pension 1. Ranges.

Eleg. Zimmer,

großer Garten. Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform. 6807

Marktstraße 6,

am Marktplatz wird zum 1. Okt., eventuell auch später, der Eckladen mit 4 Schaufenstern und reichlichem Zubehör (großer Souterrainraum, zirka 70 Quat.-Mtr. groß) frei.

Der **prima** Lage wegen eignet sich dieser Laden für jedes Geschäft, speziell für **Haushaltungsartikel, Wäsche und Weißwaren, Porzellan u. Korbwaren,** auch **Delikatessen- oder Kaffee-Spezialgeschäft.** Näheres beim Eigentümer.

August Röhrig, Marktstr. 6,

3121 Farbwarengeschäft.

Räumungs-Verkauf.

Schuhwaren

welche sich von verschiedenen

Gelegenheitskäufen

angesammelt, Einzelpaare, durchgehend bessere Ware in Chevreaux, Boxkalf-, Kalb- und Wichslleder für Herren, Damen u. Kinder werden zu 5, 6, 7—10 M. verkauft; früh. Ladenpreis der versch. Sorten war 7, 10—14 M. Bitte sich davon zu überzeugen, da die Mehrzahl der Stiefel mit den früh. „Originalpreisen" und der Fabrikmarke **„Goodyear-Welt"** u. **Handarbeit** versehen sind. Ein Posten **Damen-Halbschuhe, Kinder-Boxkalf- und Chevreaux-Stiefel** in schöner neuester Façon und guter Qualität 1229

Nur Neugasse 22,

Kein Laden. 1. Stock.

NB. Als Gelegenheitskauf, farb. Stiefel, früherer Ladenpreis 10 M. jetzt 5 M.

Wegen Erlp der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen 3 Betten, Bettst. Sprungr. 3 tl. Matratze u. Keil 30 u. 35, 1 u. 2tür. Kleiderschr. 18 u. 25, Vertiko 32 u. 35, Diwan 40 u. 50 Küchenschr. 28 u. 33, Tische 8 u. 10, Nachtt. 5 u. 8, Sprungr. 20 Stl. Matr. 15, Deckb. 12 M. 7307 **Frankenstr. 19.**

Gewerbe-Akademie Friedberg bei Frankfurt a. M.

städtisch subv.

Polytechnisches Institut für Ingenieure und Architekten.

Ausgebildete.

Ausstellungs-Lotterie

zu Berlin.

6,891 mit 90 % garantierte

Bar-Gewinne

von Mark

300000

Hauptgewinne:

60000

40000

25,000, 10,000, 2 à 5000, 5 à 2000 usf.

Kleinster Gewinn 5 M. oder 4.50 bar

Lose à 1 M. Porto und Liste 20 Pf.

5 Lose u. Liste für nur M. 4.50

empfiehlt

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Rote 4-Lose à M. 3.50. Liste 20 Pf. extra.

Wellblech,

gut erhalten, einen großen Posten billig abzugeben 3857

Alt-Eisen- u. Metallhandlung, **Luisenstr. 41.**

Der Arbeits-Nachweis des Wiesbadener „General-Anzeiger" wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Verheirateter, nüchterner, fleiß. **Mann** in den mittleren (30) Jahren sucht Beschäftigung jeglicher Art (kann sein, was es will) für sofort Schwalbacherstraße 9. Gth. links. 1. Etage. 38:9

Tücht. Büglerin s. für 2 bis 3 Tage Beschäftigung 3788 Bismarckring 41. Hth., 1. St.

Eine gewandte **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen 3824 Adolfsallee 6, Hth., 3 Tr.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Mehrere tüchtige Reisende für einen neu patent. Artikel bei hohem Verdienst sofort gesucht. 3728 Kiedricherstr. 2, 3, l.

Tücht. selbständ. Schlosser für dauernd gesucht 3676 Schiersteinerstraße 11.

Ältere, tüchtige **Konstruktionsschlosser u. Kunstschmiede** bei **hohem Lohn** gesucht. **Val. Hammeran,** Konstruktions- und Kunstschmiede-Werkstätte. **Frankfurt a. M.-Sa.,** Ziegelhüttenweg 57. 4045

Steinschleifer gesucht zu Aushilfe. 3828 **R. Bechtold & Co.**

Tücht. Anstreicher sucht **Klubberg & Frechenhäuser,** Waldstr. 74. 3835

Mehrere tüchtige **Stukkateure** gesucht **Ernst Lorenz.** 4051 Stuckgeschäft. Idar a. Nahe.

Geübter Tapezierer f. 150 Stück Matratzen u. Rahmen gesucht 3373 Ellenbogengasse 9. Möbelgeschäft.

Ein **Schuhmacher** gesucht bei Beilstein. 3413 Dotzheimerstr. 21, Laden.

Ein angeh. Schuhmachergeselle ges. Platterstr. 42, b. **Theodor Metten.** 3775

Jung. kräft. Ausläufer für sofort gesucht. 3823 **Oskar Siebert Nachf.,** Kolonialw.- und Weinhandlung, Taunusstraße 50.

Fahrbursche für sof. gesucht **C. & A. Ruppert,** Kolonialwaren en gros, Dotzheimerstr. 8. 3833

20–25 Erdarbeiter gesucht bei 3610 **Gebr. Roßbach,** Kellerstr. 17 u. Ludwigstr. 11.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis. Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574. **Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.** Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner. Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen. Bureau- u. Verkaufspersonal. Köchinnen. Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen. Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen. 4006 **Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" „Genfer-Verband", „Verband deutscher Hoteldiener", Ortsverwaltung Wiesbaden.**

Ein Lehrling ges. Spengler und Installateur **H. Brodt,** Oranienstr. 24. 3741

Lackierer-Lehrling gesucht bei 4810 **Elsholz,** Wagenlackierer u. Schildermalerei, Römerberg 28

Lehrling für Kolonial- u. Materialwarengeschäft geg. Vergütung ges. 3603 **K. Witzel,** Michelsberg 11.

Weibliche Personen.

Wird gesucht: Gouvernante oder Gesellschafterin für größere Mädchen mit guten Zeugnissen oder Empfehlungen. Zu sprechen vormittags von 10 bis 12 Uhr **„Hotel Nizza",** Frankfurterstr., Zimmer 21. 3759

Rockarbeiterinnen Taillenarbeiterinnen Zuarbeiterinnen per sofort auf dauernd verlangt 640 **H. Stein.** Wilhelmstr. 36.

Tücht. Verkäuferin für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwarengesch. p. 1. Sept. ges. 3831 **J. Dott.** Wellritzstr. 45.

Ein gut empfohl. **Mädchen,** welches selbständig kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 3806 **Buch,** Alexandrastr. 8.

Hausmädchen gesucht 3838 **Hotel Rose.**

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht 378 Helenenstraße 5.

Unabhäng. **Monatsmädchen** ges. Frankenstr. 16. part. 3814

Lehrmädchen, gesucht in Wäscherei 2757 Seebanstr. 10, 1. r.

Stellung suchen: 55 Mädchen als Dienstmädchen, Stützen, Kindermädchen, Köchinnen, Wirtschafterinnen, Haushälterinnen, Jungfern. **Althaus Verlag,** 4054 Duderstadt, Eichsfeld. Rückporto.

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. l., Stellennachweis. Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 401

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen finden stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das **Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau Wallrabenstein 24 Langgasse 24,** vis-a-vis dem Tagblatt-Verlag. **Telephon 2555. Erstes u. ältest. Bureau am Platze** (gegründet 1870) **Institut ersten Ranges.** Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin. 7148

Kaufgesuche

Obst-Ertrag. Einzelne Bäume, ganze Baumstücke, Gärten gegen Kasse zu kaufen gesucht. 122 **Karl Hattemer,** Tel. 2030. Dotzheimerstr. 74.

Altes Blei zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3472

Ein gut erhaltenes **Sofa** zu kaufen gesucht. 3729 Nerostraße, H. 2. St. r.

Zahle stets die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, Alteisen, Blei, Kupfer, Zink, Messing, Gummi u. Neutuchabfälle etc. **Adolf Wenzel,** 3807 Dotzheimerstraße 88

Verkäufe

Pferd zu verkaufen 3656 Jahnstraße 19.

Schöner Foxterrier zu verkaufen 3670 **Rumbler,** Wilhelmstr. 14.

Schott. Schäferhund, Rüde — **Prachtexemplar** — mehrmals prämiert — sterbfallshalber bill. zu verkaufen. **Mainz,** Kl. Kötbergasse 6, 1. St. 3995

Mehrere **Gesangskasten** und **Gesangskäfige,** sowie **Hecken** und **Kanarienhähne** billig zu verkaufen 2876 Dotzheimerstr. 98, Vdh. 2. l.

Mehrere Kanarien mit Hecke sehr billig abzugeben, 3700 Karlstraße 6, p.

2 Boiler und ein gut erh. Herd billig zu verkaufen. 3702 Moritzstr. 9. Hth. p.

Taxameter-Fuhrwerk zu verkaufen 3626 Jahnstraße 19.

1 Schneppkarren mit Kohlenaufsatz billig zu verk. Schierstein, Karlstraße 1. 3580

Federrolle (Natur) zu verkaufen 3201 Yorkstraße 12.

Ein neues viersitziges Break billig zu verk. 3958 **Bierstadt,** Wiesbadenerstr. 1.

1 Gig, 1 Selbstfahrer, 1 Geschäftswagen mit Breakeinrichtung. 1 Doppelsp.-Fuhrwagen, 1 leichter Fuhrwagen, 2 Federrollen, 1 Wagen mit Faß (1500 Ltr.) bill. zu verkaufen. 3989 **Sonnenberg,** Langgasse 14.

2rädriger **Handkarren** zu kaufen gesucht 3884 Taunusstr. 25 (Drogerie).

Ein guterhaltenes Break, auch zum Geschäftswagen eingerichtet, sof. billig zu verk. 2122 Gustav-Adolfstr. 5.

Ein **schöner Sportwagen** billig zu verkaufen Vereinstraße 11, 2175 an der Waldstraße.

Ein Fahrrad für 8 Mk. zu verkaufen 3597 Rauenthalerstr. 6, part.

Ein Gesinde-Bett zu verk. 2260 Bülowstr. 15, 1.

1 neuer Kassenschrank nur einige Wochen in Gebrauch ist billig zu verkaufen 4046 Näh. Adolfsallee 57.

Diese Woche kommen alle **Möbel, Betten, Schlafzim., Büfett, Kleiderschränke. Spiegelschrank, Bücherschr. Küchen-, Schreibtische, Stühle** alle Artikel zum billigsten Verkauf. — **Geldschr.** prachtvolles **Piano,** 2 Teppiche ebenfalls sehr billig 3454 **13 Friedrichstr. 13.**

Gebrauchte sehr gut erhaltene **Möbel** sind umständehalber billig abzugeben 5808 Weilstraße 3, 2.

20 Patent-Stühle 1,50, zweitür. Kleiderschrank m. Weißzeugeinr., pol. u. lack. Kommode 15, Bettst. m. Spr. Anrichte m. Aufsatz 5 M. Küchenbretter zu verk. 3811 18 Hochstätte 18.

Rohrstühle, gut erh., eiserne Bettstelle u. gebr. Papageikäfig bill. zu verkaufen 3791 Rheinstraße 68, 2.

1 Küchenschr., Kleiderschr., Kommode, mehrere Stühle, Vogelhecken u. sonst. bill. zu verk. 3785 **Albrechtstraße 39, 3.**

Große Partie Tische u. Bänke ca. 4 Mtr. lang (für Festlichkeiten geeignet), Regale, Theke, Wagen, 1 Obstleiter mit Mühle u. Bütten, 1 Schrotmühle, Schneppkarrenräder, 1 geschlossener Federwagen u. dgl. billig abzugeben. J. Wich, Neugasse 6, Biebrich. 3149

Gebr. Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Scharnhorststraße 19, 1. 2763

Schleifsteine, abgelegte, 50–60 Ztm. Durchmesser, zu verkaufen. 3345 **Ph. Kraemer,** Metzgergasse 27.

Weinfässer, frisch geleerte, Kognak- u. Südweinfässer in allen Größen zu verkaufen 322 Albrechtstraße 32.

Wegen Sterbefall eine **Lederwalze,** sowie Leisten u. Werkzeug zu verkaufen. 3840 Näh. Helenenstr. 16. Mtb. 1. St.

Ein **bl. Sammet-Anzug** b. zu verkaufen 3055 Herderstr. 1, 2. l.

Eine vollständige **Ladeneinrichtung** für Kolonialwaren zu verkaufen. R. Dotzheimerstr. 120, Laden. 3593

Molkereiproduktengeschäft, prima Lage, gutgehend, krankheitshalber sofort od. spät. zu verk. Off. unter M. 3755 an die Exped. d. Bl. 3758

Verschiedenes

30 Mk. Belohnung demjenigen, der meinen schwarzen **Pelzboa** wiederbringt nach Nikolasstraße 26, Hochparterre. 3822

Verloren am Dienstag abend zw. Schierstein, Biebrich. Wiesbaden bis Bahnhofstr. einen rotes **Juchten-Portemonnaie** mit Inhalt und Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Bahnhofstraße 8. 3827

Wäsche z. Waschen u. Bügeln unter chlorfreier Behandlung mit Benutzung der Bleiche wird erbeten und abgeholt. Frau **Schenk,** Schachtstr. 22, Vdh., 1. St. 7323

Kostüme werden chic u. billig angefertigt Luisenplatz 1a, part. 3772

Geübte **Friseuse** nimmt noch Kunden an 3821 Schwalbacherstr. 39, Mtb. 2 St.

Gründlicher Unterricht im Damenfrisieren, Manikuren u. Schönheitspflege wird jederzeit erteilt 5231 Albrechtstr. 20, **Karl Koch.**

Karl Koch, Herren- u. Damenfriseur, Albrechtstraße 20. 2316 Empfiehlt sich im Damenfrisieren, Kopfwaschen, Manikuren, Schönheitspflege, sowie in Anfertigung aller Haararbeiten.

Tapezierer empfiehlt sich zum Aufarbeiten von Möbeln u. Betten in und außer dem Hause gut und billig. **Fr. Schwalbach,** Nerostraße 34 Hth., p. rechts. 2494

Frau Nerger Ww. Berühmte Kartendeuterin, Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 771 **Marktstr. 21,** Eing. Metzgergasse 2, II.

Frau Harz, Kartenlegerin, Schachtstr. 24, 3. St. Sprechst. 10–1 u. 5–10 Uhr 3394

Wahrsagerin!! Die berühmte: Nur noch bis 12. August hier, Hellmundstr. 41 im Vorderh. nur 1. Etage 3847

Heiratspartien werden reell u. diskret verm. Off. u. E. 2636 an die Exp. d. Bl. 2636

Frauenleiden Störungen etc. behandelt diskret Heilinstitut **„Hygenia",** Karlstraße 16, part. Sprechzeit: 9–1 und 3–7 Uhr, Sonntags 9–1 Uhr. 3736 (Damenbedienung.)

Nur Georg Huber Bleichstr. 19, zahlt d. höchst. Preise f. gut erhalt. Herren- u. Damenkleider u. Schuhe. Mitteilung durch Postkarte genügt. 3718

Tannenstangen alle Längen u. Stärken, hat große Partien abzugeben 1720 M. Cramer, Feldstr. 18. Telefon

Guten **Priv.-Mittags- und Abendtisch** 2952 Mauergasse 8, 1. St. r.

Redegewandte Damen können 5 M. verdienen. Anzufr. von 6–7 Uhr. nachm. 3832 **Schreiber** bei **Brocker,** Franz Abtstraße 10.

Hoher Verdienst. 20–30 M. täglich können Herren und Damen mit Leichtigkeit dauernd verdienen. Off. u. H. 3845 an die Exp. d. Bl. 3845

19 Pfg. — 19 Pfg. Krystall-Einmachzucker. Spezial: Kölner Beerweinzucker ist der beste Einmachzucker. **Friedr. Schaab, Grabenstr. 3.**

Garbenbänder, prima Qualität, sind zu haben bei Seilerei **Hemmer,** 3235 Wellritzstr. 7. Tel. 3363.

Holztreppe, 3 Stock (eichen, 1,10 Mtr. breit), zu vergeben. Rohmaterial kann gestellt werden. Angebote u. K. 3395 an die Exp. d. Bl. erbeten. 3369

Erntestricke per Tausend 17 Mk., zu verk. bei **J. König,** Sattlermstr., 4048 **Schierstein.**

Billige Schuhe im **Total-Ausverkauf** wegen Geschäftsaufgabe 3681 **3 Mauritiusstrasse 3, J. Fiedler.** 3681

Pferdekrippen und Raufen stets auf Lager 3658 **Gebrüder Ackermann,** Alt-Eisen- und Metallhandlung, **Luisenstraße 41.**

Gebrauchte **Eisenröhren** zur **Umzäunung u. Wasserleitungen** stets auf Lager. **Gebrüder Ackermann,** Alt-Eisen- und Metallhandlung, **Luisenstraße 41.** 3659

Vergolden — Versilbern, sowie sämtliche Reparaturen an Schmucksachen. Billigste Preise, solide Ausführung. 8865 **C. Struck, Goldschmied,** Marktstr. 19a, 2. St. Eingang Grabenstraße 2.

Schwitzapparate für den Hausgebrauch zur Heilung von **Gicht, Influenza, Rheumatismus etc. etc.** Apparate sind zusammenklappbar, Gewicht nur 6 Kg., für 5 Pfg. Spiritus ein Heißluft- od. Dampfbad bis zu 80 Grad C. Temperatur regulierbar. Illustrierte Broschüre gratis v. „Union", Industrie-Ges., G.-B., Berlin 164 Friedrichstr. 207. 3750

Ankauf von Herren-Kleidern und **Schuhwerk** aller Art **Sohlen und Fleck** für Damenstiefel 2.— bis 2.20 für Herrenstiefel 2.70 bis 3.— Reparaturen schnell u. gut. **Pius Schneider,** Michelsberg 26, Laden. 2037

Patente erwirkt und verwertet Patentbureau, Gneisenaustr. 9, 1. 8983

Größte Reparaturwerkstätte für Messerputzmaschinen, Bohnenschneide-Maschinen, Kaffeemühlen, Reibmaschinen, Fleischmaschinen, Teppichkehrmaschinen, Rasenmäher, Entkorkmaschinen, Wringmaschinen. 3319 Neue Maschinen billigst. **Ph. Kraemer,** Metzgergasse 27. Tel. 2079.

Königsberger Geldlose à 3 Mark, 3830 **Hauptgew. 75 000 Mk. Siebengebirgs Geldlose à 1 Mk. ½ Lose 2 Mk., Hauptgew. 100 000 M.,** nach auswärts je 30 Pf. extra empfiehlt, sol. Vorrat, **J. Stassen,** Kirchgasse 51, Wellritzstr. 5. In meine Kollekte fielen 1907 die meisten Haupttreffer.

Nur noch einige Tage. CIRCUS CORTY-ALTHOFF An der Nikolasstraße bei Am Hauptbahnhof. Haltestelle Straßen-Bahn. **Heute 8 Uhr: Gala-Vorstellung!!** Besonders gewähltes, durch Luxus und Pracht ausgestattetes Programm. **Gala-Kostüme. Gala-Geschirre. Gala-Requisiten. Gala-Ausstattung.** Nur erste Glanznummern.

Freitag, abends 8 Uhr: Clown- u. Komiker-Vorstellung unter Mitwirkung der besten Manegenkomiker der Jetztzeit. Alle Clowns u. Auguste. **Wer gerne lacht, Wer lachen will,** muß diese Vorstellung besuchen. Für Freunde des Humors.

Eine Katze (Kater) schwarz und weiß hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung 3794 Wellritzstraße 51.

Messerputzmaschinen, neue und gebrauchte, billig. 3318 Reparaturen sofort. **Ph. Kraemer,** Metzgergasse 27 Telefon 2079.

Kapitalien

50 000 Mark als 1. Hypothek auf prima Geschäftshaus der Stadt z. 1. Okt. zu verleihen durch Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. 595 **Ellenbogengasse 12.**

Hypothekenkapital an 1. und 2. Stelle, sowie Baukapital per sofort an Vereinsmitglieder zu vergeben durch die Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzervereins, Luisenstraße 19.** 6682

40 000 Mk. Restkauf. in jeder Hinsicht prima, gegen 10% Nachlaß zu verkaufen. Off. von Kapitalisten erbeten unter R. 3625 an die Expedition dieses Blattes. 3630

Geld Darlehen, 5%, Zinsf. Ratenrückzahlung. Selbstgeber **Dießner, Berlin 54,** Friedrichstraße 243. Rückporto. 3715

Geld diskr., bequeme Rückz., direkt v. Kapit. beschafft **nachweislich A. Blüher, Wiesbaden,** Dotzheimerstr. 32, part. 3757

10 000 Mk. als 1 Hypothek auf das Land, auch gute 2. Hypothek in der Stadt zu verg. Offert. unter E. 3771 an die Exped. d. Bl. 3774

25 bis 27 000 M. auf zweite Hypotheke auf gutes Objekt zwecks Ablösung gesucht per 1. Okt. ev. sofort. 2114 Off. unter 2114 an die Exp dieses Blattes.

Gegen erste Hypothek bezw. unbedingte Sicherheit wird ein Kapital von M. 5000 — verzinslich à 5 Proz. — jährlich gesucht. Offert. unter J. 3812 an die Exped. d. Bl. 3812

20- bis 25 000 Mk. 2. Hypothek auf 1. Okt. oder spät. ges. Innerhalb 75 Proz. der feldgericht. Taxe. Off. u. F. 1948 an die Exped. d. Bl. 1949

Für Kutscher, Fuhrleute und Wäscherei habe ich 2 Häuser mit 2×2-Zim.-Wohnungen, Scheune u. Stallung, Wasserleitung, elektr. Licht, auch ist in dem einen Haus ein Laden, wo keine Konkurrenz ist, u. 150 bis 200 Personen wohnen, zu verk. oder zu verm. Näh. 8388 **Rüdesheimerstraße 17, p.**